



16. Beteiligungsbericht

2022

Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der
Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2021

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im Dezember 2022.

Redaktionsschluss des Textteils: 16.12.2022

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	8
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	11
	Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	14
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	15
3.1	VERKEHR , VER- UND ENTSORGUNG	16
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	17
	Dessauer Stromversorgung GmbH	24
	Gasversorgung Dessau GmbH	29
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	34
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	39
	Dessauer Verkehrs GmbH	44
	Flugplatz Dessau GmbH	50
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	55
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	60
	Dessauer City Kabel GmbH	65
	Infra-Tec-Energy GmbH*	70
	Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	74
	Stadtpflege*	79
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	86
	Industriehafen Roßlau GmbH	91
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	96
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	101
	Fernwasserversorgung Elbaue-Oberharz GmbH	105

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	109
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	110
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	115
3.3	KULTUR	120
	Anhaltisches Theater Dessau	121
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	128
	Städtisches Klinikum Dessau*	129
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	135
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten*	140
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	146
	Stadtsparkasse Dessau	147
	WBD Industriepark Dessau GmbH	152
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	157
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	163
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	168
3.6	GESELLSCHAFTEN IN LIQUIDATION	173
	MVZ DKD gGmbH i. L.	174
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	176

1.0 VORWORT

Vorwort zum 16. Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Beteiligungsberichts,



zum 31.12.2022 verabschiede ich mich nach 32 Jahren aus dem aktiven Berufsleben. Viel konnte ich in diesen Jahren mitgestalten, wie den Aufbau der Kommunalverwaltung in Roßlau, die Fusion der beiden Städte Dessau und Roßlau bis hin zum Neubau der Rettungsleitstelle oder zweier kommunaler Kindereinrichtungen. Auch in der kommunalen Familie haben wir in all den Jahren erfolgreich zusammengearbeitet. Hier darf ich stellvertretend an die Fusion der Anhaltischen Diakonissenanstalt mit dem Städtischen Klinikum Dessau erinnern. Eine Entscheidung, die zur Stärkung der oberzentralen Funktion unserer Stadt beiträgt.

Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht 2022 erhalten Sie einen umfassenden Überblick und aktuelle Informationen zur Entwicklung der Eigenbetriebe und städtischen Beteiligungsunternehmen.

Die Stadt Dessau-Roßlau war zum 31. Dezember 2021 an 25 Unternehmen des privaten Rechts, davon an 14 unmittelbar und an 11 mittelbar, sowie an einer Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Darüber hinaus befinden sich 4 Eigenbetriebe im Sondervermögen. Die Anzahl der Gesellschaften und der Umfang des Berichtes lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstruktur erbracht werden.

Basis der Berichterstattung sind die von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2021. Für Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung selbstverständlich zur Verfügung.

Ich danke allen Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Ich hoffe, dass auch der 16. Beteiligungsbericht Ihre Aufmerksamkeit findet und wünsche allen Nutzern eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre.

Dessau-Roßlau, im Dezember 2022

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen
der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

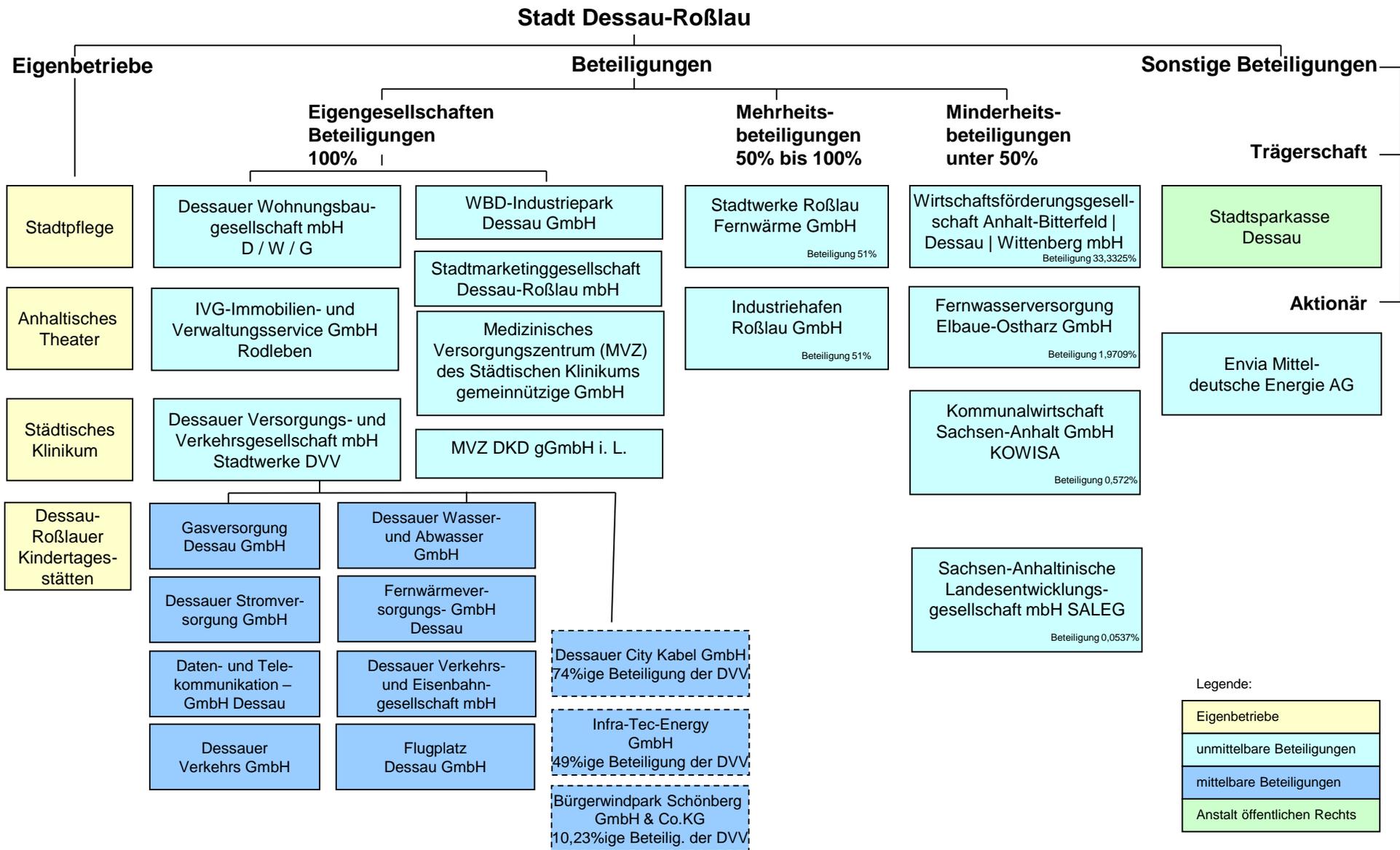
Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 16.12.2020 dem Erwerb des Diakonissenkrankenhauses Dessau (DKD) und Betriebsteilen der Management- und Servicegesellschaft für soziale Einrichtungen mbH, Chemnitz (MSG), durch die Stadt Dessau-Roßlau und deren Einlage in das Sondervermögen „Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau“ der Stadt Dessau-Roßlau zugestimmt (BV/400/2020/V-SKD). Bestandteil des Beschlusses ist u. a. auch der Erwerb des edia.med MVZ Diakonissenkrankenhaus Dessau durch die Stadt Dessau-Roßlau und deren Übernahme und Verschmelzung auf die MVZ SKD gGmbH.

Der Beschluss zur Auflösung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) mit Wirkung vom 1. Januar 2022 wurde nach vorangegangenen Beschlüssen in den beiden Kreistagen von Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie im Stadtrat von Dessau-Roßlau (BV/440/2021/I-OB) auf der Gesellschafterversammlung am 17.12.2021 gefasst.

Auf Empfehlung des Haupt- und Personalausschusses der Stadt Dessau-Roßlau vom 07.04.2021 (BV/103/2021/II-20BTM) hat die Gesellschafterversammlung der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH –DVV- Stadtwerke die Beteiligung an der Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co.KG beschlossen. Die DVV ist insgesamt mit 10,23% an der Gesellschaft beteiligt.

Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2021 an 4 Eigenbetrieben, 25 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick



Stand: 31.12.2021

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Nachdem Herr Hans-Georg Otto (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) zum 01.09.2021 sein Mandat als Stadtrat niederlegte, wurde mit Stadtratsbeschluss (BV/351/2021/I-OB) vom 22.09.2021 Herr Thomas Picek (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) in den Aufsichtsrat der WBD Industriepark Dessau GmbH berufen.

Mit Stadtratsbeschluss (BV/350/2021/I-OB) vom 22.09.2021 erfolgte die Abberufung von Herrn Hans-Georg Otto (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) als Mitglied des Aufsichtsrates des Medizinischen Versorgungszentrums Dessau (MVZ). Als neues Mitglied wurde Herr Thomas Picek (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) berufen.

Nachdem Herr Lothar Ehm (Fraktion CDU) zum 31.10.2021 sein Mandat als Stadtrat niederlegte, wurde mit Stadtratsbeschluss (BV/458/2021/I-OB) vom 08.12.2021 Herr Michael Puttkammer (Fraktion CDU) in den Verwaltungsrat der Stadtparkasse berufen.

In den Betriebsausschüssen des Anhaltischen Theaters Dessau und des Städtischen Klinikums Dessau ist für Herrn Hans-Georg Otto (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) ab 23.09.2021 Herr Thomas Picek (Fraktion Pro Dessau-Roßlau) vertreten.

Zum Geschäftsführer der MVZ DKD gGmbH wurden mit Stadtratsbeschluss vom 21.04.2021 (BV/093/2021/V-SKD) Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick und Herr Dr. med. André Dyrna bestellt. Bestandteil des Beschlusses ist auch die Bestellung als Liquidatoren der MVZ DKD gGmbH.

Die Geschäftsführung der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH erfolgte interimweise bis zum 30.06.2021 durch Herrn Dr. Robert Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur. Mit Stadtratsbeschluss vom 26.05.2021 (BV/177/2021/I-OB) wurde Herr Hannes Wolf mit Wirkung zum 01.07.2021 zum Geschäftsführer der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH bestellt.

Mit Stadtratsbeschluss (BV/253/2021/II) vom 08.09.2021 wurde Frau Anja Passlack mit Wirkung zum 31.12.2021 als Geschäftsführerin der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH abberufen. Als neuer Geschäftsführer wurde Herr Thomas Florian zum 1. April 2022 bestellt. Für den Zeitraum vom 01. Januar 2022 bis einschließlich 31. März 2022 wurde Herr Marco Schubert als Interimgeschäftsführer bestellt (BV/445/2021/II-20BTM).

In der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) am 17.12.2021 wurde Herr Harald Wetzel mit Wirkung zum 31.12.2021 als Geschäftsführer abberufen und mit Wirkung zum 01.01.2022 als Liquidator bestellt. Der Weisungsbeschluss an den städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung erfolgte mit Stadtratsbeschluss vom 08.12.2021 (BV/440/2021/I-OB).

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2021)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	AR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriehafen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko							x			x				
	Bahn-Kunze, Rita		x				x								
	John, Tobias														
	Focke, Christian														
	Glathe, Otto	x		x						x					
	Herbst, Gerald			x						x					
	Hofmann, Jörg, Dr.				x										
	Jüling, Mike	x													
	Kellner, Florian				x										
	Müller, Christa												x	x	
	Puttkammer, Michael		x					x							x
	Rumpf, Frank						x			x			x		
Die Linke.Dessau-Roßlau	Brozowski, Frank, Dr.		x												
	Ehlert, Heidemarie			x				x		x					
	Fessel, Lutz														
	Hoffmann, Frank				x										x
	Lieschke, Matthias														
	Pätzold, H.-Joachim	x					x								
	Schönemann, Ralf					x					x				
Die Grünen, FDP, Neues Forum - Bürgerliste	Fackiner, Guido					x									
	Dammann, Karin		x												x
	Geiger, Marcus	x			x								x		
	George, Bastian				x						x				
	Grabner, Isolde											x			
	Koschig, Silvia														
	Lemke, Steffi		x												
	Bernstein, Jörg			x						x					
	Palermo, Antonio														
	Präger, Thomas			x						x					
Weber, Hendrik	x						x	x							
SPD	Eichelberg, Ingolf			x						x	x				
	Fricke, Michael						x	x							
	Hartmann, Robert		x												
	Perl, Gabriele	x			x										
	Tschammer, Hans					x									
Fraktion Pro Dessau-Roßlau	Gebhardt, Roland				x						x				
	Picek, Thomas		x	x				x		x					
	Egelkraut, Marco						x								
	Schröter, Steffen	x													x
Freie Fraktion Dessau-Roßlau	Dreibrodt, Günther														
	Grahneis, Britta														
	Dreibrodt, Hans-Peter														
AfD	Büchner, Chris				x										
	Büttner, Lutz							x							
	Frisch, Frank	x	x												
	Frisch, Michael														
	Mrosek, Andreas					x									
	Paul, Olaf						x				x				
	Ratzmann, Burkhardt			x						x					x
Stein, Dirk															

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2021 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (Ifd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau*	50	Eigenbetrieb	24.059	3.516	15	18.842	78	1.188	0	17.381	5.221	366	19.214	-448	194
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	25.990	7.774	30	20.610	79	1.368	0	¹ 18.061	10.617	0	18.594	1.686	299
Städtisches Klinikum Dessau*	3.078	Eigenbetrieb	100.422	44.413	44	54.083	54	3.287	0	157.710	0	0	168.648	1.512	1.602
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten*	0	Eigenbetrieb	25.923	2.532	³ 10	19.682	76	3.822	0	1.996	12.778	0	21.164	21	403
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	378.480	106.714	28	314.643	83	11.372	134.931	196.805	0	5.004	191.568	5.055	383
DWG	51	100	198.441	98.601	50	184.691	93	1.918	² 90.179	25.046	0	0	27.342	195	57
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	5.400	4.411	82	3.408	63	348	0	956	0	0	197	560	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.231	3.348	64	4.526	87	195	1.511	999	0	0	909	97	4
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	11.249	5.959	53	2.992	27	1.247	0	29.182	0	0	29.401	143	259
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	25	100	470	26	6	269	57	50	0	83	1.412	284	1.443	0	10
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	1.958	1.605	82	383	20	57	0	1.894	0	170	1.293	425	0
Industriehafen Roßlau GmbH	1.535	51	3.013	1.205	40	2.944	98	2	86	904	0	0	1.082	-95	12
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	40	33,3325	198	98	49	5	3	2	0	12	69	0	324	1	4
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	20.603	13.879	67	15.982	78	643	2.943	5.551	0	0	5.146	414	49
Stadtsparkasse Dessau		Träger	1.083.424	34.341	3	14.657	1	889	67.841	23.024	0	0	22.912	456	147
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	3.028.835	1.955.318	65	2.729.241	90	310.742	0	2.148.836	0	252	2.086.935	139.516	639
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,572	249.978	249.799	100	208.915	84	11.023	0	21	0	140	422	31.722	1
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	127.823	1,971	170.853	130.377	76	160.924	94	13.354	29.509	48.802	0	0	49.775	2.586	219
Summe 2021	778.747		5.334.527	2.663.916		3.756.797		361.507	327.000	2.677.263	30.097	6.216	2.646.369	183.846	4.282

¹ inkl. Zuschüsse

² zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

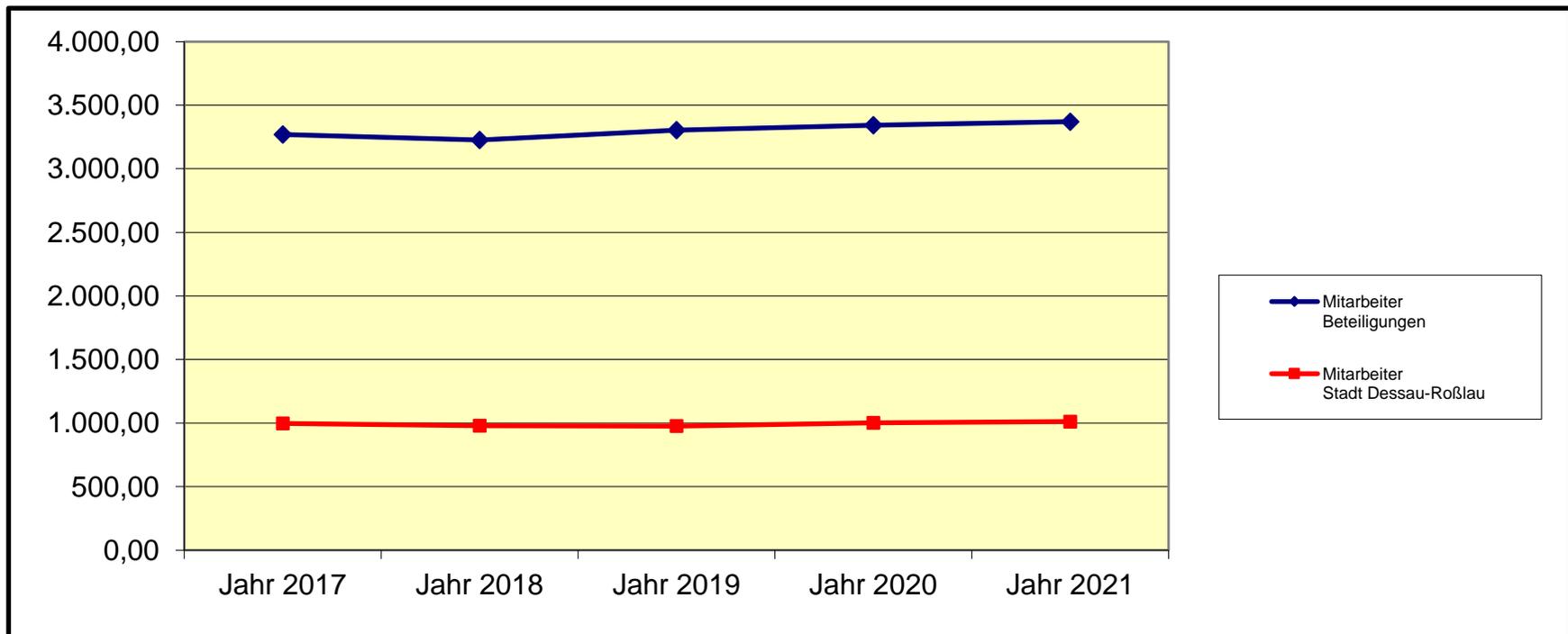
³ Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der Sonderposten beträgt 78,1 %.

* Stand 31.12.2020, die Jahresabschluss 2021 liegen zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor

Vergleichbarkeit beschränkt,
da nicht alle Jahresabschlüsse 2021 zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes vorliegen

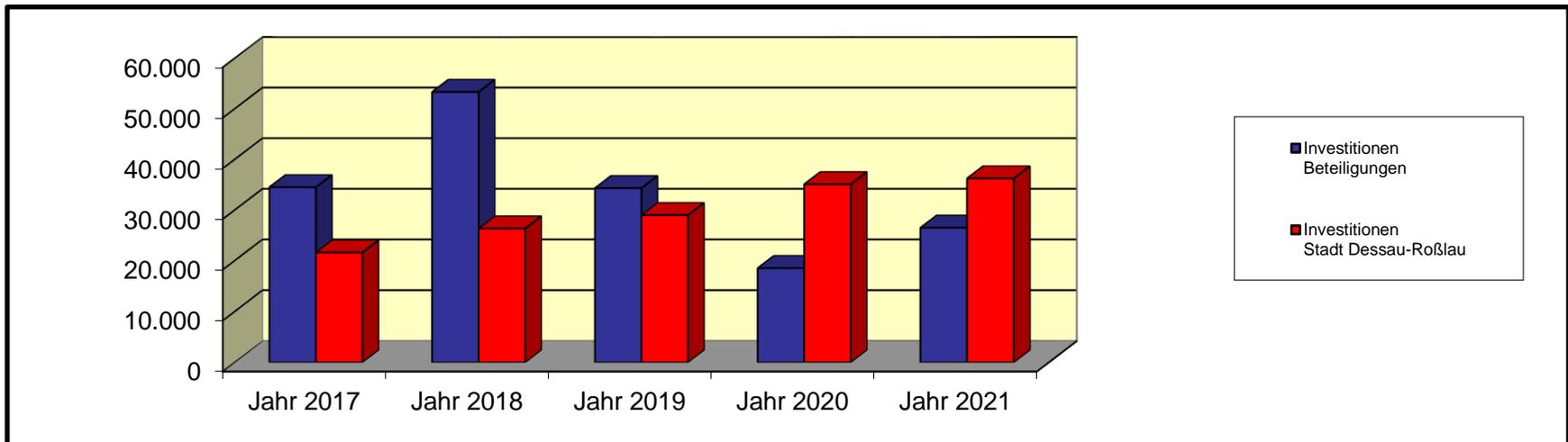
Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Mitarbeiter Beteiligungen	3.269,79	3.226,67	3.304,94	3.342,33	3.370,76
<small>im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung</small>					
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau	997,18	979,46	975,66	1.001,27	1.011,90
<small>(Ist - VbE) per 31.12.</small>					



Investitionen

Angaben in TEUR	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019	Jahr 2020	Jahr 2021
Investitionen Beteiligungen	34.511	53.327	34.326	18.526	26.507
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau	21.612	26.352	29.001	35.097	36.253
Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013					



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 3.579 + 1.425	+ 5.004
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 0	+ 0
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 5 + 165	+ 170
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	- 46 - 23	- 69
<i>enviaM</i>	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>Saldo</i>	+ 0 + 182 + 70	+ 252
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 140	+ 140
Stadtmarketinggesellschaft	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung Zuschuss für Defizitausgleich <i>Saldo</i>	+ 284 - 284 - 1.128	- 1.128
Saldo der finanziellen Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 5.566
<u>Ausgaben des städtischen Haushaltes</u>			<u>- 1.197</u>
Saldo			+ 4.369

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt an Eigenbetriebe			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung	+ 244	
	Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil	+ 122	
	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 135	
	Zuschuss für Papierkorbentsorgung	- 56	
	Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen	- 2.662	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 402	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung	- 1.403	
	Zuschuss für Stadtillumination	- 37	
	Zuschuss zur Pflege Georgengarten	-200	
	Zuschuss zur Erstattung Forderungsausfälle Friedhof	-3	
	Zuschuss für Unterhaltung Spielplätze	-159	
	Zuschuss für Umsetzung Spielplatzkonzeption	-50	
	Zuschuss für Hundekotbehälter	-6	
	Zuschuss für Baumkontrollen	-86	
	Zuschuss für Erwerb von Abfallbehältern	-8	
Zuschuss für Erwerb von Tütenspender in Grünanlagen	-7		
Zuschuss für Sanierung Erdmannsdorffportal	-7		
	Saldo		- 4.855
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen	- 9.917	
	Zuschuss für investive Aufwendungen	- 700	
	Saldo		- 10.617
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 9.629	
	Zuschuss investiv	- 3.149	
	Saldo		- 12.778

Im Jahr 2021 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 5.566 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben i. H. v. 1.197 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein positiver Saldo von 4.369 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 4.855 TEUR (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile) an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung, Stadtillumination, Unterhaltung der Spielplätze, Baumkontrollen etc.) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 9.629 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst. Des Weiteren erhielt der Eigenbetrieb für investive Maßnahmen Zuschüsse i. H. v. 3.149 TEUR.

Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 9.917 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 700 TEUR.

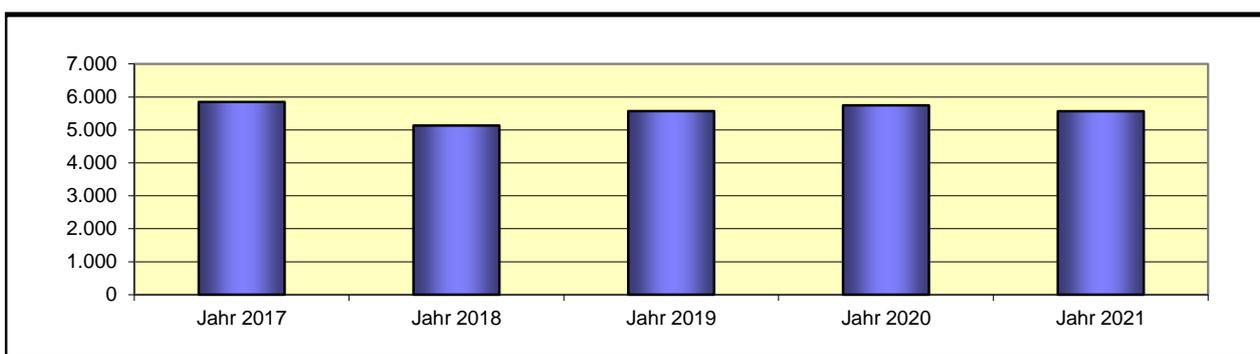
Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 1.197 TEUR (bereinigt um die Erstattung der Aufwendungen für Personalgestellung von der Stadtmarketinggesellschaft) zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 179 TEUR gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine um 137 TEUR niedrigere Konzessionsabgabe des DVV-Konzerns und dem Wegfall der Gewinnausschüttung der WBD i. H. v. 50 TEUR zurückzuführen.

Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 2.945 TEUR gesunken. Der Rückgang betrifft im Wesentlichen dem Eigenbetrieb DeKiTa aufgrund der Abnahme des Investitionsvolumens (- 3.263 TEUR).

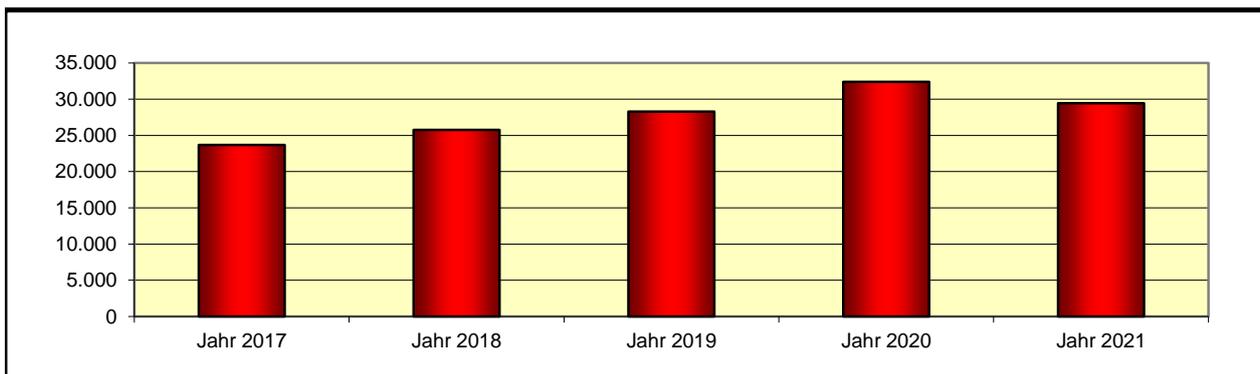
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2017	2018	2019	2020	2021
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	5.255	4.576	4.968	5.141	5.004
SMG	0	0	0	0	0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	50	0	50	50	0
Stadtwerke Roßlau	185	180	185	202	170
KOWISA	105	105	105	105	140
enviaM	252	271	261	247	252
Stadtsparkasse	0	0	0	0	0
Gesamtabführung	5.847	5.132	5.569	5.745	5.566



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2017	2018	2019	2020	2021
SMG (bereinigt um Erstattung Aufw. Personalgestellung)	947	890	1.347	1.186	1.128
DWG	0	0	0	0	0
Industriehafen	0	0	0	0	0
WFG ABDW	62	63	66	67	69
Zuführung an Beteiligungen	1.009	953	1.413	1.253	1.197
Zuführung an Eigenbetriebe					
Stadtpflege (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile)	3.902	4.621	4.702	4.871	4.855
Anhaltisches Theater	9.680	9.797	10.390	10.036	10.617
DEKITA	9.090	10.391	11.782	16.232	12.778
Gesamtzuführung	23.681	25.762	28.287	32.392	29.447



Übersicht über Sponsoring- und Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoring-/Spendenleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring (GJ 2021)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2021)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege*							0,0	17.381
Anhaltisches Theater ¹							0,0	18.061
Städtisches Klinikum*	0,0	0,0	0,4	3,6	0,0	12,8	16,8	157.710
DeKiTa ^{2*}							0,0	1.996
DVV ³				285,0	110,0	50,0	445,0	196.805
DWG				5,0		3,6	8,6	25.046
WBD							0,0	956
IVG (Rodleben)						0,3	0,3	999
MVZ							0,0	29.182
SMG ²					1,0		1,0	83
Stadtwerke Roßlau						0,1	0,1	1.894
Industriehafen Roßlau							0,0	904
Summe	0,0	0,0	0,4	293,6	111,0	66,8	471,8	451.017

* Umsatzerlöse incl. Zuschuss

** Umsatzerlöse ohne Zuschüsse

*** abzgl. Strom- und Energiesteuer

* Stand 31.12.2020, die Jahresabschluss 2021 liegen zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichtes noch nicht vor

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

Gesellschaften in Liquidation

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 205.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 11. Mai 2015 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und des Flugplatzes, eines Binnenhafens, die Telekommunikation sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die den genannten Zwecken dienen.</p> <p>Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.</p> <p>Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Die Gesellschaft ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne der §§ 291 ff. Aktiengesetz berechtigt.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Ralf Schönemann Herr Guido Fackiner Herr Hans Tschammer Herr Frank Rumpf Herr Andreas Mrosek Frau Sabine Blodau (Arbeitnehmersvertreter) Frau Gabriele Rubitzsch (Arbeitnehmersvertreter) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmersvertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.054 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 8.940) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzernertragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen bei einem Umsatzerlösrückgang um TEUR 15.154 (-7,1 %) und einem Rückgang des Materialaufwands um TEUR 22.865 (-15,7 %) ein Rohertragsanstieg um insgesamt TEUR 6.890 (9,4 %) sichtbar.

Bei Rückgängen der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 282 (-1,4 %) und der sonstigen Steuern um TEUR 35 (18,9 %) sowie einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3.291 (-25,8 %) und der Personalaufwendungen um TEUR 1.433 (6,3 %) ist ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 20.447 (Vj.: TEUR 17.965) abzubilden.

Unter Berücksichtigung des um TEUR 54 (1,9 %) verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein positives Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 17.705 (Vj.: TEUR 15.169) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse erhöhte sich im Berichtsjahr um TEUR 5.024 auf TEUR 5.838 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 11.867 (Vj.: TEUR 14.354).

Nach Abzug der Ertragsteuern i. H. v. TEUR 6.813 (Vj.: TEUR 5.413) beträgt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis TEUR 5.054 (Vj.: TEUR 8.940). Nach der durchgeführten Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen beträgt der auszuweisende Bilanzgewinn TEUR 3.400 und liegt damit um TEUR 9 über dem Planwert.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Bilanzsumme um TEUR 10.457 (-2,7 %) auf TEUR 378.480 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 83,1 % (Vj.: 83,2 %) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 28,2 % (Vj.: 26,5 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 40,4 % (Vj.: 38,8 %).

Im Geschäftsjahr 2021 wurden EUR 11,4 Mio. (Vj.: EUR 10,3 Mio.) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung, Geschäftsfelderweiterung sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2021 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 19.05.2022 wurde beschlossen, den Jahresüberschuss der DVV für das Jahr 2021 im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 soweit er einen Bilanzgewinn von 3.400.000 EUR übersteigt, den anderen Gewinnrücklagen der DVV gemäß §§ 266 Abs. 3 A. III. 4, 268 Abs. 1, 270 des Handelsgesetzbuches zuzuführen.

In der Gesellschafterversammlung am 01.09.2022 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2021 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.425.000 beschlossen. Der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 1.975.000 wird auf neue Rechnung vorgetragen und erhöht damit den Gewinnvortrag.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 22.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungskompetenzen soll im Rahmen der strategischen Ausrichtung forciert werden.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkt hierbei ist neben dem Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer im Wesentlichen die Fahrweise der Gasturbine.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren, um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf dieser Grundlage erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Im Herbst 2021 wurde für die DVV – unter Berücksichtigung der Anpassung der Energiepreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2022 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse und eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 3,3 Mio. prognostiziert. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	63.782	61.399	60.889	59.319	58.822
Umlaufvermögen	43.682	44.822	42.648	41.915	36.083
Rechnungsabgrenzungsposten	289	92	60	80	64
Vermögen	107.753	106.313	103.597	101.314	94.969
Eigenkapital	42.010	39.955	37.264	33.895	31.629
Eigenkapitalähnliche Mittel	10	11	11	11	
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	42.020	39.966	37.275	33.906	31.629
Fremdkapital, mittel- und langfristig	22.652	21.345	20.807	22.211	23.760
Fremdkapital, kurzfristig	43.081	45.002	45.515	45.197	39.580
Fremdkapital	65.733	66.347	66.322	67.408	63.340
Kapital	107.753	106.313	103.597	101.314	94.969

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	18.993	17.925	17.095	15.052	15.114
Betriebsleistung	18.993	17.925	17.095	15.052	15.114
Materialaufwendungen	-1.025	-1.544	-1.432	-1.507	-992
Personalaufwendungen	-10.778	-10.040	-9.999	-9.270	-8.762
Abschreibungen	-753	-821	-825	-757	-837
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-6.031	799	-55	-2.789	372
Betriebsaufwand	-18.587	-11.606	-12.311	-14.323	-10.219
Betriebsergebnis	406	6.319	4.784	729	4.895
Finanzergebnis	-225	-293	-142	51	-54
Neutrales Ergebnis	425	-218	3.004	648	253
Beteiligungsergebnis	9.964	3.720	1.820	5.058	2.216
Ertragsteuern	-7.090	-5.413	-4.747	-3.221	-2.715
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3.480	4.115	4.719	3.265	4.595

Investitionen in TEUR	4.220	2.523	3.228	2.087	2.959
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

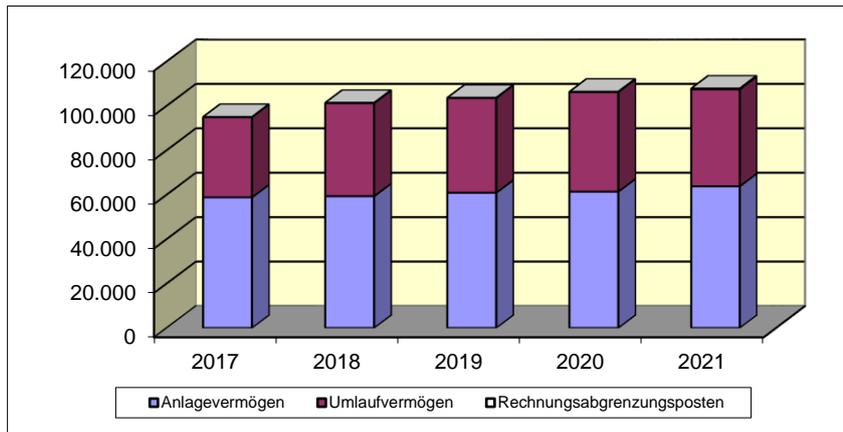
Ø Anzahl der Mitarbeiter	157	154	153	151	148
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.975	22.525	21.916	23.386	24.929
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.830	31.397	31.980	37.336	30.084

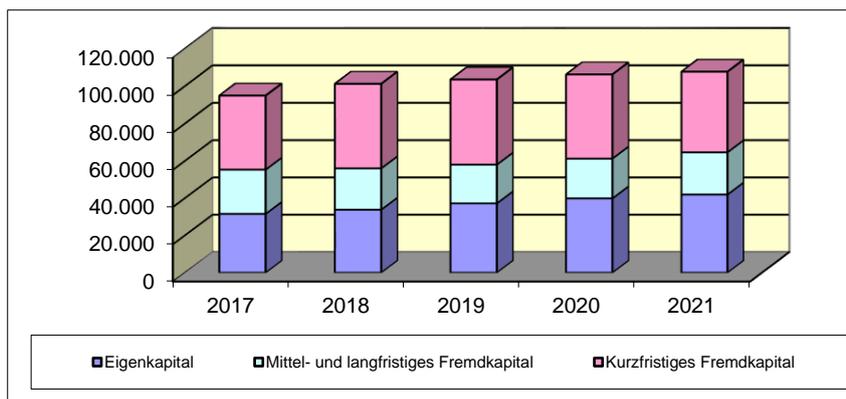
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	65,9%	65,1%	61,2%	57,1%	53,8%
Eigenkapitalrentabilität	8,3%	10,3%	12,7%	9,6%	14,5%
Personalaufwandsquote	56,7%	56,0%	58,5%	61,6%	58,0%
Materialintensität	5,5%	13,3%	11,6%	10,5%	9,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-4.165	4.009	4.445	-555	-1.189

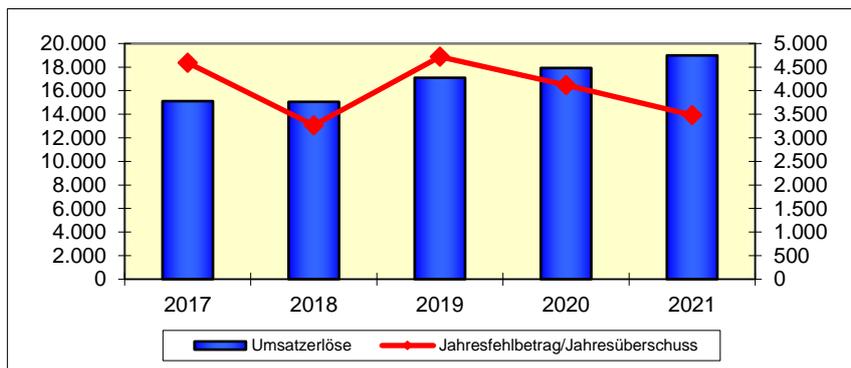
Vermögensentwicklung



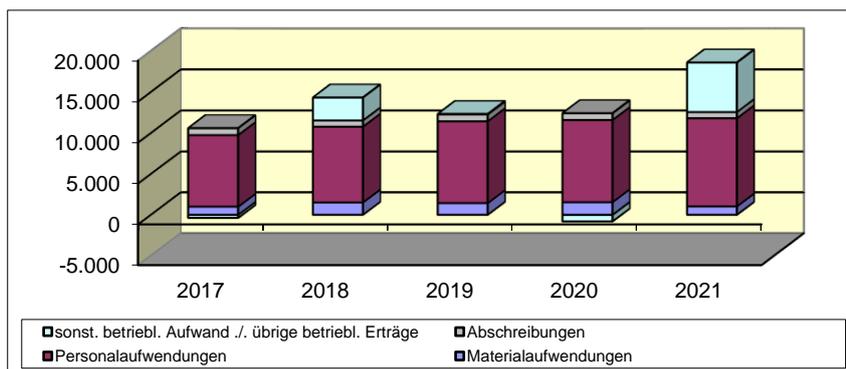
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	314.643	323.615	333.945	339.331	332.103
Umlaufvermögen	63.180	64.782	70.364	46.983	53.724
Rechnungsabgrenzungsposten	521	540	505	480	524
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	136				
Vermögen	378.480	388.937	404.814	386.794	386.351
Eigenkapital	106.714	103.084	95.570	91.327	89.143
Eigenkapitalähnliche Mittel	69.004	71.884	74.686	75.542	75.079
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	175.718	174.968	170.256	166.869	164.222
Fremdkapital, mittel- und langfristig	121.738	130.957	139.110	148.946	161.306
Fremdkapital, kurzfristig	81.024	83.012	95.448	70.979	60.823
Fremdkapital	202.762	213.969	234.558	219.925	222.129
Kapital	378.480	388.937	404.814	386.794	386.351

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	199.389	214.543	230.636	180.653	148.239
Aktivierete Eigenleistungen	257	307	336	448	361
Betriebsleistung	199.646	214.850	230.972	181.101	148.600
Materialaufwendungen	-122.530	-145.395	-160.421	-118.322	-81.359
Personalaufwendungen	-24.138	-22.705	-23.344	-22.440	-22.526
Abschreibungen	-19.510	-19.792	-20.129	-19.067	-19.164
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-13.021	-8.995	-9.876	-10.391	-9.884
Betriebsaufwand	-179.199	-196.887	-213.770	-170.220	-132.933
Betriebsergebnis	20.447	17.963	17.202	10.881	15.667
Finanzergebnis	-2.742	-2.796	-2.663	-3.217	-3.913
Neutrales Ergebnis	-5.838	-814	-4.200	-1.259	-4.436
Ertragsteuern	-6.812	-5.413	-4.747	-3.221	-2.714
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	5.055	8.940	5.592	3.184	4.604

Investitionen in TEUR	11.372	2.523	15.190	26.556	19.925
------------------------------	--------	-------	--------	--------	--------

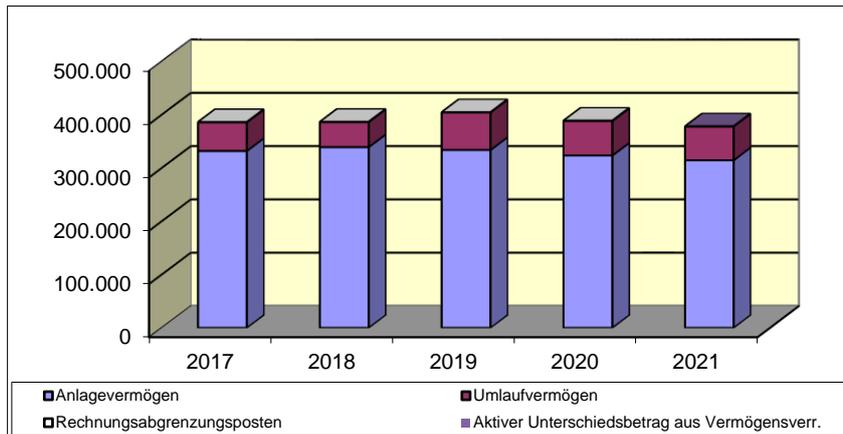
Ø Anzahl der Mitarbeiter	383	386	389	392	401
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.931	144.244	152.779	161.556	174.301

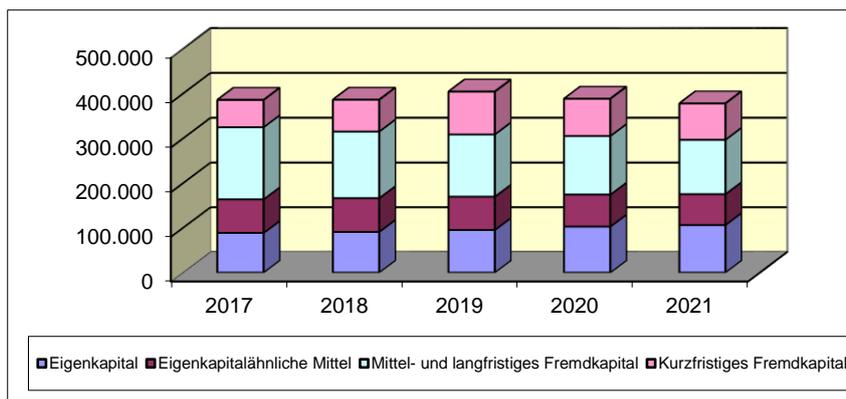
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	55,8%	54,1%	51,0%	49,2%	49,4%
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	5,1%	3,3%	1,9%	2,8%
Personalaufwandsquote	12,1%	10,6%	10,1%	12,4%	15,2%
Materialintensität	68,4%	73,8%	75,0%	69,5%	61,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	25.092	16.863	40.035	19.850	28.172

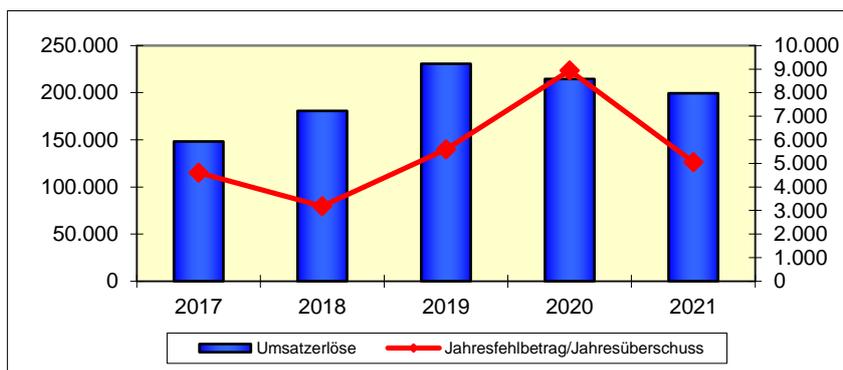
Vermögensentwicklung



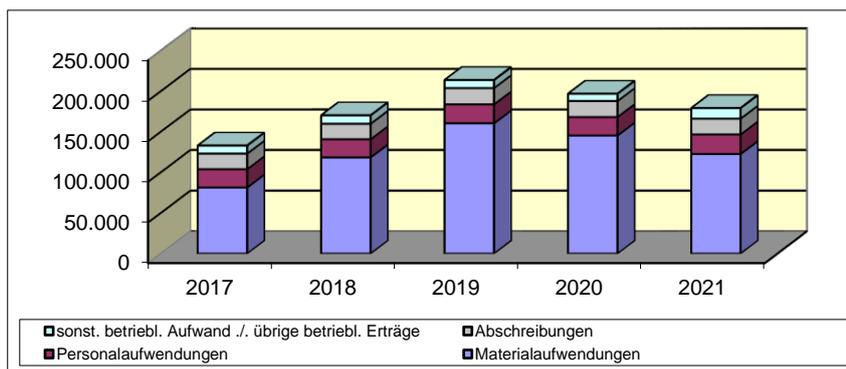
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 1.192 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 2.560) aus.

Während der Stromabsatz der Gesellschaft im regionalen Bereich von einem Anstieg um 3,3 GWh geprägt war, entwickelte sich der Absatz im überregionalen Sektor um 73,5 GWh weiter rückläufig. Dies führte insgesamt zu einem verringerten Absatz um 70,2 GWh. Die ursprünglich geplante Absatzmenge wurde um 53,9 GWh unterschritten. Der Mengenrückgang im Sondervertragskundenbereich ist insbesondere durch ein erhöhtes Risikomanagement bedingt.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) verringerten sich im Berichtsjahr weiter um TEUR 9.371 (8,8 %) auf TEUR 97.281. Die Erträge nach EEG und KWKG reduzierten sich ebenfalls um TEUR 3.940 (25,2 %) auf TEUR 11.667.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen verringerten sich im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um insgesamt rd. 68 GWh (11,5 %) auf 523 GWh. Die Aufwendungen für den Strombezug verminderten sich insgesamt um TEUR 15.281 (13,7 %) auf TEUR 96.072. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus erneuerbaren Energien waren TEUR 11.851 (Vj.: TEUR 15.820) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 1.675 im Wesentlichen in die Errichtung von Erzeugungsanlagen sowie in Hausanschlüsse.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 57.700 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2021 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.206 (Vj.: TEUR 2.111) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Stromnetzbetreiber befinden sich seit dem 1. Januar 2019 in der dritten

Regulierungsperiode. Die DSV geht davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Zur Wahrung zukünftiger Unternehmenserfolge sind Maßnahmen zur Erhaltung und ggf. Erweiterung des Marktes sowie der langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Unterstützt wird dies durch die eigene Dachmarke der „Stadtwerke Dessau“, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und entsprechend marketingseitig beworben werden. Auf der Basis eines intensivierten Kundenservices und Erhöhung der Flexibilität – insbesondere durch den Einsatz neuer Medien – erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig eine stabile Netzdurchdringung.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft, auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Im Herbst 2021 wurde – unter Berücksichtigung der Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 4,36 Mio. bei einer Absatzmenge von 615,5 GWh prognostiziert. Die Auswirkungen aktuell geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2021	2020	2019	2018	2017
15-kV-Mittelspannungskabel	km	404	404	404	402	401
Transformatorstationen	St.	337	337	337	336	340
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	162.266	163.109	163.984	163.189	176.242
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	809	805	803	800	795
Hausanschlüsse	St. ca.	20.943	20.841	20.755	20.706	20.612
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	57.945	57.927	57.928	58.241	57.485

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	27.358	27.918	27.995	28.905	29.448
Umlaufvermögen	39.107	35.954	41.878	33.327	22.075
Rechnungsabgrenzungsposten	21	0	16	3	1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung					
Vermögen	66.486	63.872	69.889	62.235	51.524
Eigenkapital	18.631	18.631	16.072	16.072	16.072
Eigenkapitalähnliche Mittel	6.244	6.300	6.393	6.539	6.726
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	24.875	24.931	22.465	22.611	22.798
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5.194	5.869	6.552	7.256	7.942
Fremdkapital, kurzfristig	36.417	33.072	40.872	32.368	20.784
Fremdkapital	41.611	38.941	47.424	39.624	28.726
Kapital	66.486	63.872	69.889	62.235	51.524

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	116.717	129.872	141.032	105.766	79.126
Aktivierete Eigenleistungen	42	60	36	49	69
Betriebsleistung	116.759	129.932	141.068	105.815	79.195
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-96.734	-112.399	-122.907	-88.047	-62.254
Personalaufwendungen	-1.759	-1.612	-1.554	-1.476	-1.597
Abschreibungen	-2.226	-2.227	-2.310	-2.291	-2.159
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebliche Erträge	-8.013	-9.061	-8.388	-6.555	-7.407
Konzessionsabgabe	-2.206	-2.111	-2.149	-2.173	-2.202
Betriebsaufwand	-110.938	-127.410	-137.308	-100.542	-75.619
Betriebsergebnis	5.821	2.522	3.760	5.273	3.576
Finanzergebnis	-403	-339	-110	-201	-328
Neutrales Ergebnis	-2.352	377	-4.299	989	-2.806
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.874				
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-1.192	+0	+649	-6.061	-442
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	2.560	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.675	2.168	1.436	1.763	1.397
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

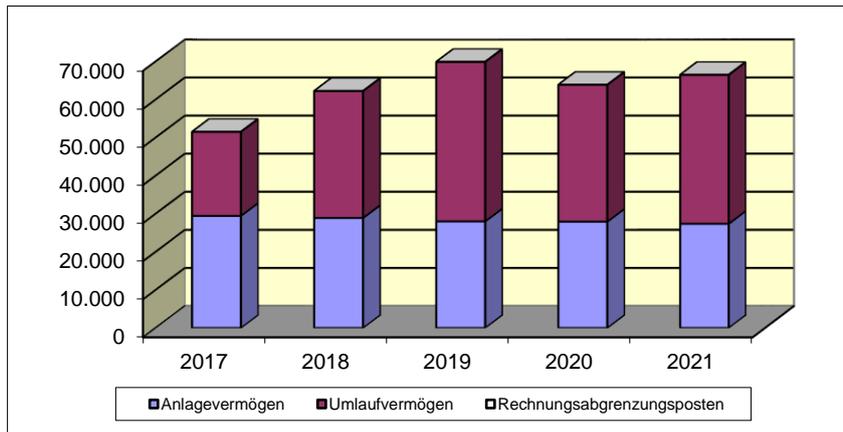
Ø Anzahl der Mitarbeiter	25	24	24	24	26
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.523	6.198	6.873	7.548	8.425
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.073	8.488	8.217	10.822	4.746

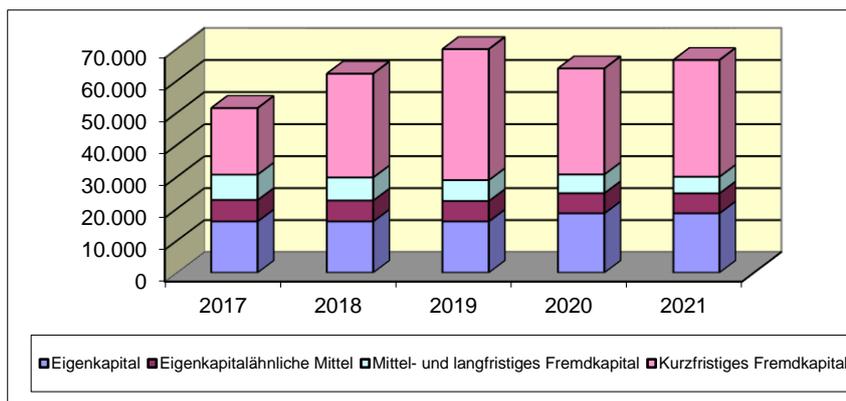
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	90,9%	89,3%	80,2%	78,2%	77,4%
Eigenkapitalrentabilität	4,8%	10,3%	-2,9%	26,8%	1,9%
Personalaufwandsquote	1,5%	1,2%	1,1%	1,4%	2,0%
Materialintensität	87,2%	88,2%	89,5%	87,6%	82,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	5.410	-11.776	12.426	7.723	3.763

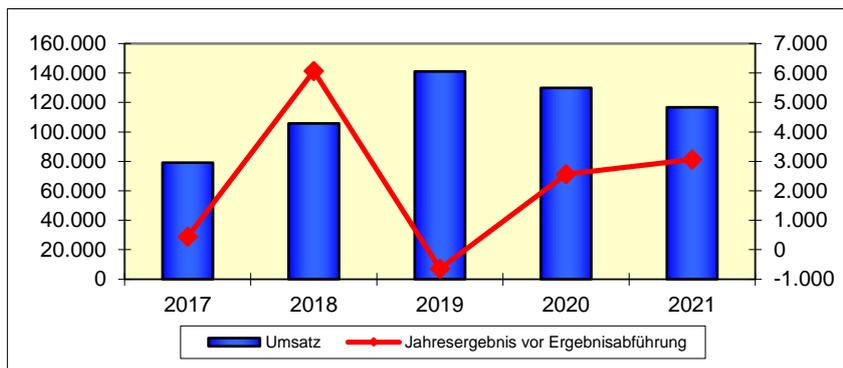
Vermögensentwicklung



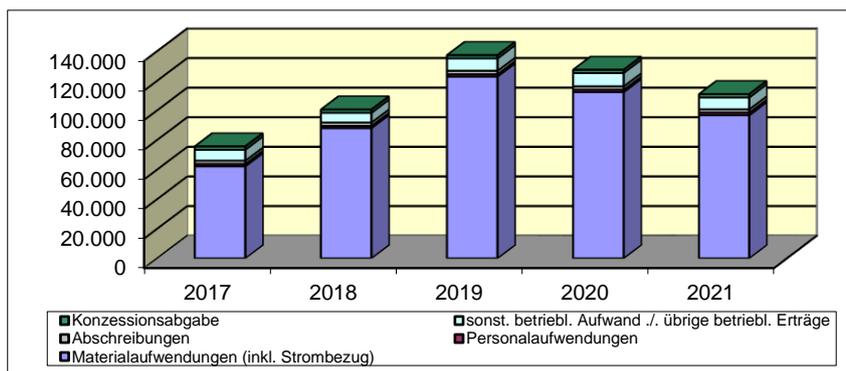
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. September 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Gas dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von TEUR 4.911 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 2.315) aus.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Berichtsjahr im regionalen und überregionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich von gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Während im regionalen Sektor eine deutliche Erhöhung der verkauften Mengen um 31,3 GWh (6,9 %) zu verzeichnen war, sanken die Verkaufsmengen im überregionalen Bereich um 287,2 GWh (-41,7 %). Die an die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau verkaufte Menge verringerte sich um 124,9 GWh (-17,4 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rd. 381 GWh (20,4 %) auf 1.488 GWh gesunkenen Gasbezugsmenge verringerten sich im Berichtsjahr die Aufwendungen für die Gasbeschaffung auf Basis der entsprechenden Preisentwicklung um TEUR 17.559 (40,4 %).

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf (ohne Energiesteuer) verringerten sich im Berichtsjahr weiter um TEUR 13.203 (25,6 %) auf TEUR 38.404. Unter Berücksichtigung der um TEUR 17.630 (41,0 %) auf TEUR 25.414 deutlich gesunkenen Gasbezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft einen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.427 (51,7 %) höheren Rohgewinn.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 604 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Die Gesellschaft arbeitet konsequent an der Klimaschutzklärung des deutschen Gasfaches zur Reduzierung der spezifischen Kohlendioxidemission mit. So haben durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert. Dieses Gesamtpaket wird durch das Betreiben zweier Erdgastankstellen abgerundet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 15.500 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2021 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 164 (Vj.: TEUR 144) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf dem Gasmarkt ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten auch zukünftig zur Flankierung der daraus resultierenden Anforderungen

notwendig sein. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2018 in der dritten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Aufgrund der Erwartung des zunehmenden wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt wird zur weiteren Kunden- und Marktsicherung auf kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte fokussiert, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Einwohnerrückgang im Versorgungsgebiet – entgegenzuwirken.

Im Herbst 2021 wurde – unter Berücksichtigung der Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 2,4 Mio. bei einer Abgabemenge von 1.542,3 GWh prognostiziert. Die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die Auswirkungen geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifikunden	230,7	198,4	205,3	213,4	225,5
Sondervertragskunden*	656,1	944,0	937,2	508,5	315,7
Erdgastankstellen	10,2	10,6	11,4	9,8	7,9
Heizkraftwerk/Heizwerk Ost	591,0	716,0	585,7	332,6	554,7
Gesamt	1.488,0	1.869,0	1.739,6	1.064,3	1.103,8

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen (bis 2017 unter den Tarifikunden ausgewiesen)

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	24.778	25.808	25.970	26.447	26.912
Umlaufvermögen	13.686	14.163	16.620	8.815	7.674
Vermögen	38.464	39.971	42.590	35.262	34.586
Eigenkapital	2.611	2.611	2.611	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel	3.029	3.027	2.630	2.672	2.711
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.640	5.638	5.241	5.283	5.322
Fremdkapital, mittel- und langfristig	8.448	9.622	11.016	12.642	14.243
Fremdkapital, kurzfristig	24.376	24.711	26.333	17.337	15.021
Fremdkapital	32.824	34.333	37.349	29.979	29.264
Kapital	38.464	39.971	42.590	35.262	34.586

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	39.934	54.072	54.432	34.358	33.286
Aktivierete Eigenleistungen	33	70	40	41	43
Betriebsleistung	39.967	54.142	54.472	34.399	33.329
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-26.245	-43.846	-44.136	-24.867	-23.052
Personalaufwendungen	-747	-681	-669	-704	-716
Abschreibungen	-1.634	-1.583	-1.625	-1.628	-1.671
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-4.128	-5.034	-4.890	-3.832	-4.604
Konzessionsabgabe	-164	-144	-152	-160	-168
Betriebsaufwand	-32.918	-51.288	-51.472	-31.191	-30.211
Betriebsergebnis	7.049	2.854	3.000	3.208	3.118
Finanzergebnis	-493	-445	-260	-307	-436
Neutrales Ergebnis	521	-94	-4.595	374	-131
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.166				
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-4.911	-2.315	+1.855	-3.275	-2.551
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

¹ abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	604	1.422	1.148	1.163	856
------------------------------	-----	-------	-------	-------	-----

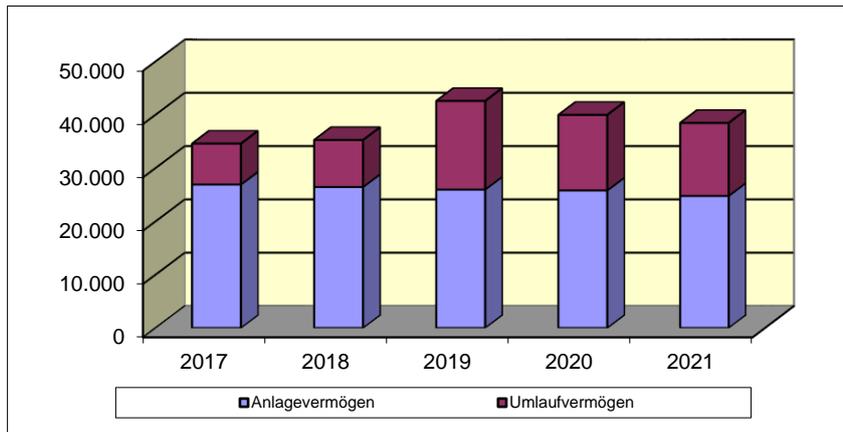
Ø Anzahl der Mitarbeiter	11	11	10	11	11
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.399	10.787	12.396	14.005	15.791
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.925	4.511	2.522	4.869	3.348

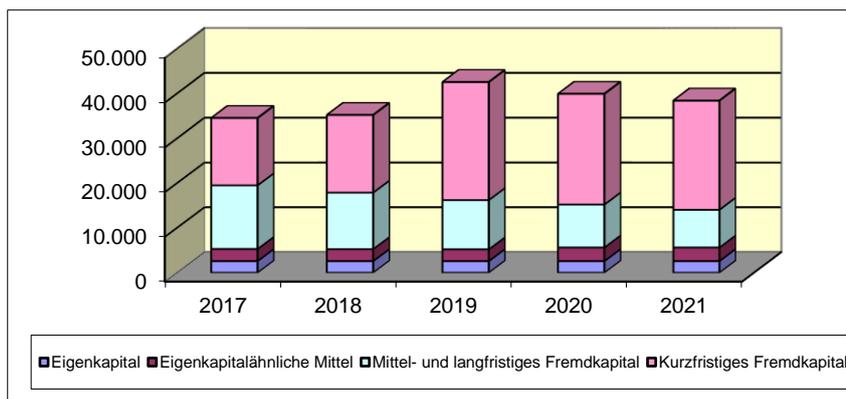
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	22,8%	21,8%	20,2%	20,0%	19,8%
Eigenkapitalrentabilität	87,1%	41,1%	-35,4%	62,0%	47,9%
Personalaufwandsquote	1,9%	1,3%	1,2%	2,0%	2,2%
Materialintensität	79,7%	85,5%	85,7%	79,7%	76,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	4.510	1.934	8.013	2.704	7.199

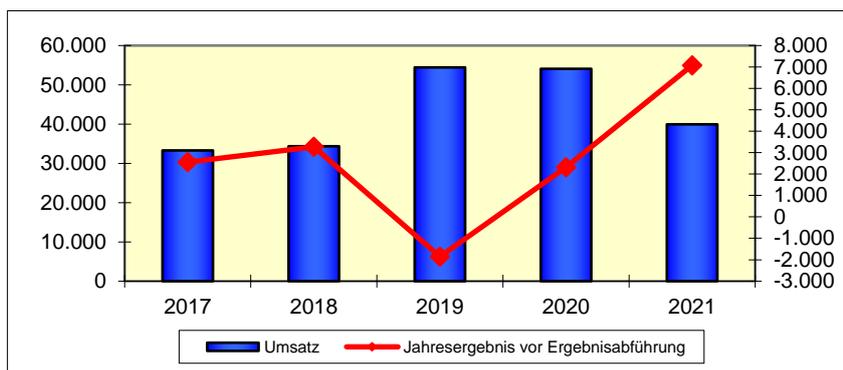
Vermögensentwicklung



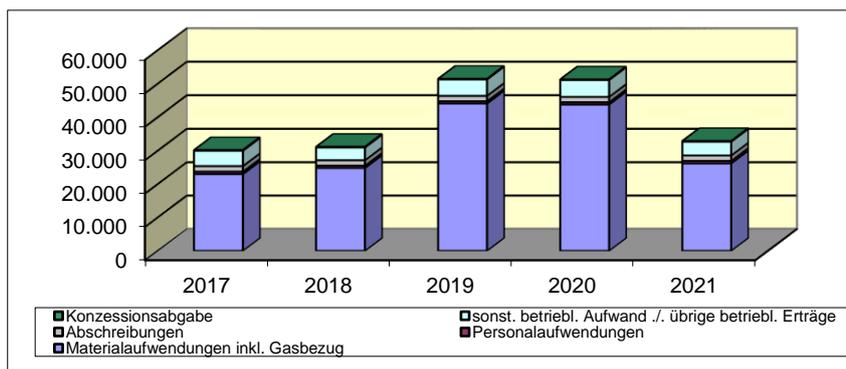
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 19. August 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Fernwärme im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die Errichtung, Planung, Erwerb und den Betrieb von technischen Anlagen inner- und außerhalb des Stadtgebietes Dessau-Roßlau, die der Erzeugung von Fernwärme, Elektroenergie, Heißwasser, Dampf und Pressluft dienen, als auch die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und zu diesem Zweck zu erbringenden Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 1.229 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 5.746) aus.

Unter Einbeziehung des Wärmespeichers – mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – ist es möglich, das Heizkraftwerk sehr flexibel zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme sehr effizient erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Das Kraftwerk ist gemäß DIN-ISO 50001 zertifiziert und kann damit ein funktionierendes Energiemanagementsystem vorweisen, welches jährlich einem Audit unterzogen wird. Die laut 13. BlmschV geltenden Grenzwerte wurden eingehalten.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch stieg im Berichtsjahr um 27.306 MWh auf 234.390 MWh. Der Anstieg der verkauften Fernwärmemenge um 13,2 % ist im Wesentlichen durch die kühlere Witterung verursacht.

Der Verkauf der erzeugten Strommengen – im Wesentlichen an die DSV – sank im Berichtsjahr um 31,3 % auf 155.614 MWh.

Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe verringerten sich ebenso um TEUR 9.757 (64,8 %) auf TEUR 5.300.

Die Umsatzerlöse aus Fernwärmeverkauf stiegen moderat um 0,6 % auf TEUR 18.655 an. Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf sanken deutlich um 39,2 % auf TEUR 11.774.

Im Geschäftsjahr 2021 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 1.831 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Vom Jahresgewinn 2021 wurden entsprechend dem bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag TEUR 229 an die Muttergesellschaft DVV abgeführt und TEUR 1.000 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2021 gemäß Konzessionsvertrag vom 09. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 442 (Vj.: TEUR 429) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter rückläufig entwickeln. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotentiale steht – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtumbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes im Fokus.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung wurden und werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Geopolitische Risiken und die weiter anhaltende Corona-Pandemie können zukünftig Auswirkungen auf viele Bereiche der deutschen Wirtschaft haben. Welche konkreten Auswirkungen aktuelle Krisensituationen auf die Gesellschaft haben, ist derzeit nur schwer prognostizierbar und hängt wesentlich vom weiteren Verlauf ab.

Im Herbst 2021 wurde für das Geschäftsjahr 2022 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein negatives Jahresergebnis vor Verlustausgleich i. H. v. rd. EUR 2,0 Mio. prognostiziert.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Absatzmengen in MWh					
Tarifikunden	120.195	107.295	110.287	107.794	110.997
Sondervertragskunden	56.634	47.796	51.627	62.375	64.299
Mieterdirektabrechnung	57.287	51.741	53.722	55.905	56.879
Eigenverbrauch	274	252	271	257	270
Absatzmenge gesamt	234.390	207.084	215.907	226.331	232.445

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	* 2019	Pro-Forma		
				2018	2018	2017
Anlagevermögen	39.182	41.708	44.415	46.856	19.057	19.511
Umlaufvermögen	20.019	23.190	26.558	27.123	9.529	9.297
Rechnungsabgrenzungsposten	9	172	169	164	0	2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	86					
Vermögen	59.296	65.070	71.142	74.143	28.586	28.810
Eigenkapital	16.760	15.761	15.760	15.760	15.725	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel	4.192	4.484	4.837	5.127	3.355	3.574
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	20.952	20.245	20.597	20.887	19.080	19.299
Fremdkapital, mittel- und langfristig	17.616	19.215	24.907	29.479	2.743	3.137
Fremdkapital, kurzfristig	20.728	25.610	25.638	23.777	6.763	6.374
Fremdkapital	38.344	44.825	50.545	53.256	9.506	9.511
Kapital	59.296	65.070	71.142	74.143	28.586	28.810

* Aufgrund der Verschmelzung der FVV und der KVD zum 1. Januar 2019 ist der Jahresabschluss 2019 nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit beruhen die Vorjahresvergleichszahlen auf Pro-Forma-Werten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	30.921	38.972	37.542	25.969	18.496	18.336
Aktivierete Eigenleistungen	67	48	69	75	75	74
Betriebsleistung	30.988	39.020	37.611	26.044	18.571	18.410
Materialaufwendungen	-10.254	-19.417	-17.831	-13.489	-12.317	-9.937
Personalaufwendungen	-3.112	-2.907	-3.234	-3.497	-1.187	-1.234
Abschreibungen	-3.705	-3.884	-3.985	-3.302	-1.843	-1.951
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-5.737	-6.555	-5.971	-4.676	-2.813	-2.639
Konzessionsabgabe	-442	-429	-514	-444	-444	-441
Betriebsaufwand	-23.250	-33.192	-31.535	-25.408	-18.604	-16.202
Betriebsergebnis	7.738	5.828	6.076	636	-33	2.208
Finanzergebnis	-276	-319	-370	-527	-45	-83
Neutrales Ergebnis	-3.880	237	3.894	-3.590	415	-1.186
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.353					
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-229	-5.746	-9.600	+3.481	-337	-939
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.000	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.831	1.464	1.573	9.170	1.398	1.297
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

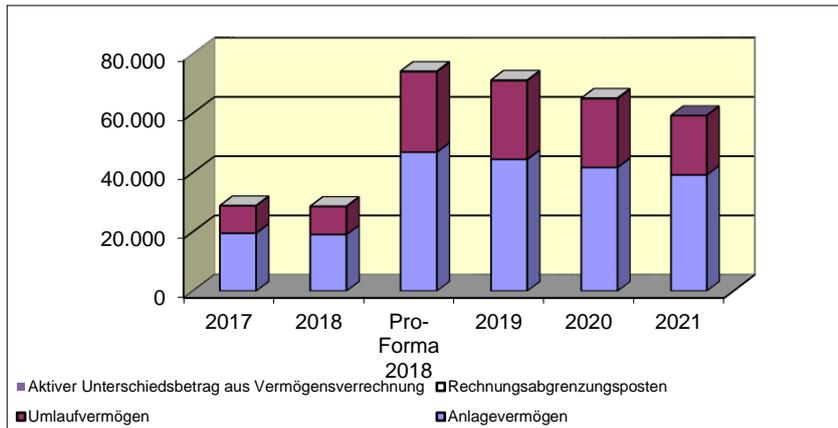
Ø Anzahl der Mitarbeiter	44	44	50	58	20	20
---------------------------------	----	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.362	24.927	28.955	32.378	2.806	3.309
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.356	13.606	15.182	8.949	3.949	3.548

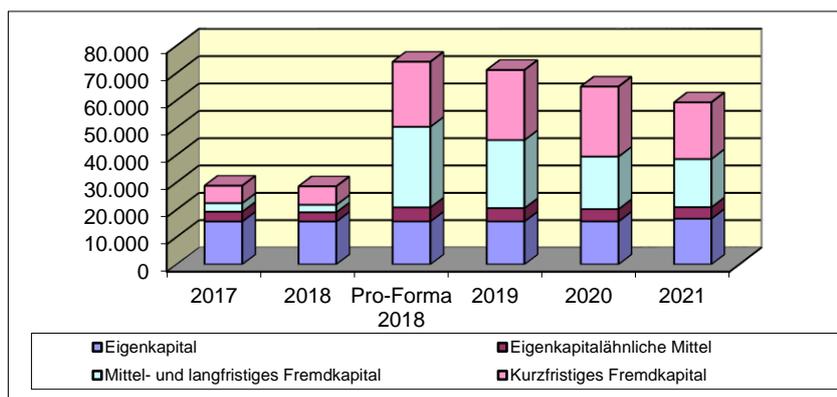
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	53,5%	48,5%	46,4%	44,6%	100,1%	98,9%
Eigenkapitalrentabilität	5,9%	28,4%	46,6%	-16,7%	1,8%	4,9%
Personalaufwandsquote	10,1%	7,5%	8,6%	13,5%	6,4%	6,7%
Materialintensität	44,1%	58,5%	56,5%	53,1%	66,2%	61,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	12.042	5.751	8.519	4.584	2.535	3.893

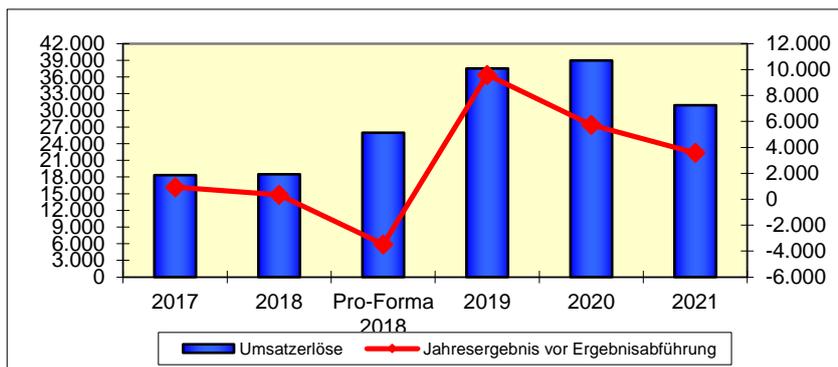
Vermögensentwicklung



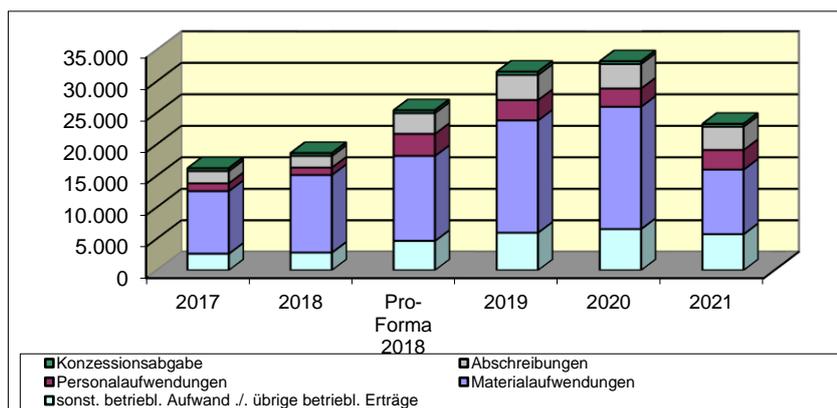
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.600,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 19. August 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau, der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus) sowie die Errichtung, Planung, Erwerb und der Betrieb von technischen Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 717 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 2.083) aus.

Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenveränderungen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung verringerten sich im Berichtsjahr leicht – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 22.003 (Vj.: TEUR 22.054). Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus einem Umsatzerlösanstieg aus der Abwasserentsorgung um TEUR 59 (0,6 %) sowie Umsatzerlösrückgängen aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 88 (-2,9 %) und aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 22 (-0,2 %).

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2021 auf der Beschaffungsseite zu 76,0 % (Vj.: 72,1 %) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Im Jahr 2021 investierte die DESWA rd. EUR 4,0 Mio. im Wesentlichen in die Modernisierung und den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen. Damit wurden nur knapp 50% der geplanten und bestätigten Investitionen laut Wirtschaftsplan abgerufen. Gründe hierfür sind Verzögerungen durch die Pandemie sowie bei der Entwicklung eines Baugebietes (Erschließungsmaßnahme Hirtenhau), deren avisierte Übernahme der Ver- und Entsorgungsstruktur ins Anlagevermögen nicht mehr im Berichtsjahr erfolgen konnte. Die nicht abgerufenen Finanzmittel werden verschoben und als Überhangmaßnahme i. H. v. ca. EUR 1,2 Mio. im Folgejahr weitergeführt. Bei den Zugängen im Anlagevermögen durch Investitionen entfallen auf Maßnahmen im Trinkwasserbereich ca. EUR 0,8 Mio. und im Abwasserbereich – Kanal ca. EUR 2,7 Mio. sowie Kläranlage ca. EUR 0,2 Mio. Die planmäßige Inspektion des Kanalnetzes wurde fortgeführt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr die Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,4 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2021 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 861 (Vj.: TEUR 856) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2022 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 8,5 Mio. auf die Segmente Trinkwasser i. H. v. EUR 2,4 Mio. und Abwasser – einschließlich Kläranlage – i. H. v. EUR 6,1 Mio. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasser-

leitungen liegen. Dies machen die Zustandsuntersuchungen der Kanäle mittels Kamerabefahrung sichtbar.

Die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, welches die Ertragslage aufgrund des hohen Zinsaufkommens langfristig prägen wird. Die Gesellschaft profitiert hierbei aktuell von dem unterdurchschnittlich niedrigen Zinsniveau.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird neben den Klimaverhältnissen auch weiterhin Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen. Aufgrund der aktuellen Erkenntnisse geht die Gesellschaft allerdings von zukünftig stabilen Trinkwasserabsatzmengen und moderat rückläufigen Tendenzen bei den Abwassermengen in Dessau-Roßlau aus.

Insbesondere durch den Aufbau und die Optimierung eines Asset-Managementsystems sollen zukünftig die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen noch bedarfsorientierter eingesetzt werden, um trotz des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis dauerhaft zu sichern. Zur nachhaltigen Sicherung einer resilienten Trinkwasserversorgung wurde gemeinsam mit Fichtner Water Transportation GmbH eine neue Trinkwasserkonzeption erarbeitet. Das Trinkwasserkonzept soll als transparente und belastbare Entscheidungsgrundlage für künftige Investitionen dienen, um die langfristige Trinkwasserversorgung in ausreichender Menge, guter Qualität, mit genügend Druck und zu auskömmlichen Entgelten sicherzustellen.

Unter den genannten Bedingungen wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rd. EUR 2,5 Mio. erzielen kann. Diese Einschätzung wurde im Frühjahr 2021 getroffen. Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2021	2020	2019	2018	2017
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	20.106	19.926	19.752	19.600	19.299
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	457 km	456 km	457 km	457 km	456 km
Hausanschlussleitung	203 km	202 km	201 km	200 km	199 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	78.642	79.275	79.744	81.070	82.059
Anschlussgrad	99,2	99,2	99,1%	99,1%	99,1%
Länge des Kanalnetzes	449 km	448 km	448 km	448 km	448 km
Abwasserpumpenanlagen	74	74	74	74	74
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	1
Kläranlage Dessau	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.441	3.473	3.560	3.547	3.436
<i>Abwasserentsorgung</i>					
Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.181	3.185	3.250	3.217	3.167
Niederschlagswasserableitung	1.662	1.670	1.853	1.865	2.073

¹ Überarbeitung des Vorjahres nach Aktualisierung des geographischen Infosystems

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	* 2019	Pro-Forma		
				2018	2018	2017
Anlagevermögen	166.006	168.842	171.539	173.621	164.076	165.879
Umlaufvermögen	6.747	6.870	2.361	4.857	4.826	3.531
Rechnungsabgrenzungsposten	150	194	165	167	152	155
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	29					
Vermögen	172.932	175.906	174.065	178.645	169.054	169.565
Eigenkapital	52.357	50.597	46.697	44.797	44.797	43.097
Eigenkapitalähnliche Mittel	33.108	34.140	35.113	35.374	35.340	35.396
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	85.465	84.737	81.810	80.171	80.137	78.493
Fremdkapital, mittel- und langfristig	72.629	76.483	78.294	78.644	73.065	76.047
Fremdkapital, kurzfristig	14.838	14.686	13.961	19.830	15.852	15.025
Fremdkapital	87.467	91.169	92.255	98.474	88.917	91.072
Kapital	172.932	175.906	174.065	178.645	169.054	169.565

* Aufgrund der Verschmelzung der FWV und der KWD zum 1. Januar 2019 ist der Jahresabschluss 2019 nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit beruhen die Vorjahresvergleichszahlen auf Pro-Forma-Werten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	23.636	23.798	24.243	24.461	25.291	25.555
Aktiviertete Eigenleistungen	99	119	126	185	185	156
Betriebsleistung	23.735	23.917	24.369	24.646	25.476	25.711
Materialaufwendungen	-5.048	-5.148	-5.802	-4.961	-7.142	-8.031
Personalaufwendungen	-2.871	-2.722	-2.795	-2.627	-2.627	-2.514
Abschreibungen	-6.685	-6.618	-6.684	-6.812	-5.731	-5.884
sonst. betriebl. Aufwand ./ übrige betriebl. Erträge	-4.892	-4.653	-4.553	-4.375	-4.250	-5.448
Konzessionsabgabe	-861	-856	-901	-900	-900	-866
Betriebsaufwand	-20.357	-19.997	-20.735	-19.675	-20.650	-22.743
Betriebsergebnis	3.378	3.920	3.634	4.971	4.826	2.968
Finanzergebnis	-1.722	-1.715	-1.562	-1.856	-1.709	-2.146
Neutrales Ergebnis	-598	-122	-2.886	284	282	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-341					
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-717	-184	+814	-3.399	-3.399	-822
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	1.899	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	4.021	4.036	4.943	4.760	4.158	3.519
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	45	43	44	43	43	43
---------------------------------	----	----	----	----	----	----

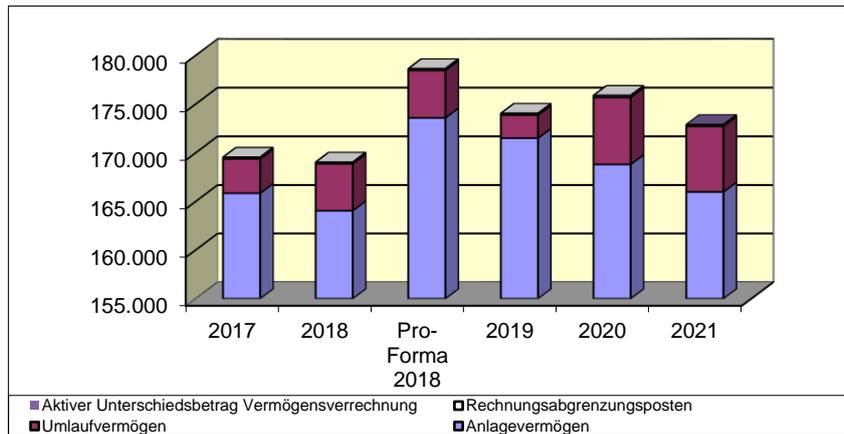
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	61.085	65.301	66.180	65.656	59.221	62.070
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.876	18.750	19.629	27.513	24.783	23.594

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

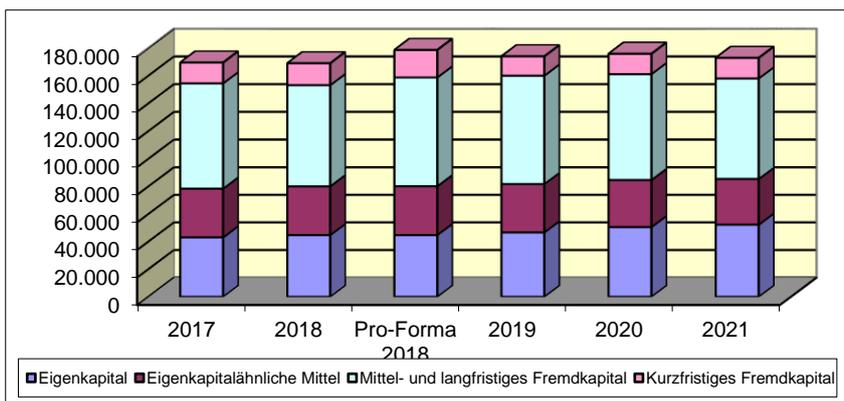
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	51,5%	50,2%	47,7%	46,2%	48,8%	47,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	2,5%	-1,0%	4,2%	4,2%	1,0%
Personalaufwandsquote	12,1%	11,4%	11,5%	10,7%	10,4%	9,8%
Materialintensität	24,8%	25,7%	28,0%	25,2%	34,6%	35,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.363	8.551	¹ 8.234	7.394	6.585	9.193

¹ Veränderter Ausweis gegenüber Vorjahresbericht

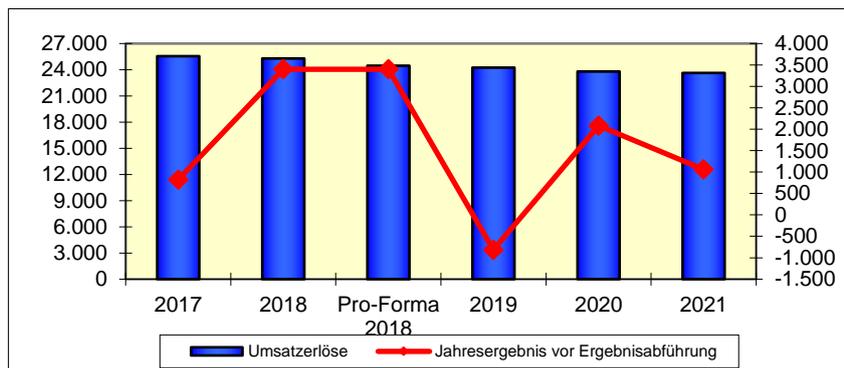
Vermögensentwicklung



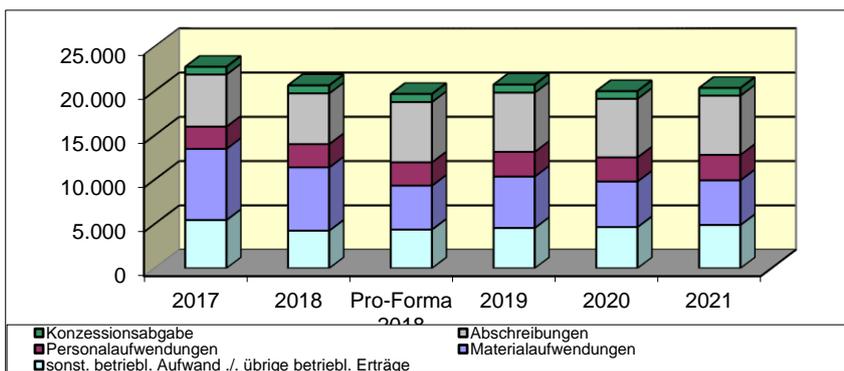
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. August 1995, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und Umgebung sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und anderen Kraftfahrzeugen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 4.249 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 4.559) aus.

Seit dem 1. Juli 2017 führt die DVG auf der Basis VO (EG) Nr. 1370/2007 als interner Betreiber im Wege einer Direktvergabe einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDA) durch die Stadt Dessau-Roßlau für den Zeitraum von 15 Jahren aus. Die im Juni 2017 wieder erteilten Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen für das gesamte Stadtgebiet Dessau-Roßlau gelten bis zum 30. Juni 2032.

Die Gesellschaft verzeichnete auch im Berichtsjahr einen erheblichen Einbruch der Fahrgastzahlen und Erlöse. Diese resultieren aus Maßnahmen des Bundes und der Länder einschließlich örtlicher Festlegungen zur Eindämmung der Ausbreitung der Corona-Pandemie. Die bereits 2020 eingetretenen Einschränkungen in der Mobilität, so auch im ÖPNV, hielten auch 2021 an.

Die erneuten Einschränkungsmaßnahmen Ende 2020 hatten anders als im März 2020 bereits ab Januar 2021 ihre Auswirkungen. Zur Gegensteuerung der Erlösrückgänge wurden 2021 nur geringe Leistungsreduzierungen im ÖPNV-Angebot (z. B. Bauhauslinie) vorgenommen. Zudem mussten die aus 2020 verschobenen Instandhaltungsleistungen im Jahr 2021 realisiert werden, u. a. Fortsetzung HU Programm Straßenbahn und Instandhaltung Brauereibrücke. Dies hatte zur Folge, dass mit höheren negativen Auswirkungen auf das Ergebnis der DVG 2021 zu rechnen war. Dementsprechend hat die DVG beim Aufgabenträger Stadt Dessau-Roßlau einen Antrag auf Gewährung von Corona-Beihilfen gestellt, welcher mit TEUR 281 beschieden wurde.

Im August 2021 beauftragten die örtlichen Gremien die DVG mit der Sicherstellung eines Modellprojektes zur Beförderung von zusätzlichen Schülern. Nach dem Schulgesetz im Land Sachsen-Anhalt erwarb das Schulverwaltungsamt der Stadt Dessau-Roßlau bis Oktober 2022 für rund 2.000 Schüler Monatskarten. Für diese Schüler erfolgte eine Finanzierung der Monatskarten durch das Land Sachsen-Anhalt nach dem Gesetz bzw. nach der Ordnung für Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau. Zudem nutzten rund 300 Schüler wegen fehlender Berechtigung zur kostenfreien Beförderung den direkten Vertrieb der DVG.

Im Rahmen des Modellprojektes hat die DVG seit November 2021 die Beförderung der zusätzlichen Schüler für 3 Monate sichergestellt. Das Schulverwaltungsamt erwarb hierzu für rund 3.000 Schüler entsprechende Monatskarten. Im Nachgang zu dem Projekt erfolgt die Auswertung der Nutzung sowie die Abrechnung und Bewertung.

Zur Absicherung etwaiger Schülernutzungen musste die DVG kurzfristig und für die kurze Zeit zusätzliche Omnibusse anschaffen bzw. zusätzliches Personal einsetzen.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich um TEUR 340 auf TEUR 3.642. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA i. H. v. TEUR 440 (Vj.: TEUR 440) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX i. H. v. TEUR 116 (Vj.: TEUR 148). Die Zuwendungen aus Landesmitteln gemäß § 8a des ÖPNVG LSA blieben vereinbarungsgemäß i. H. v. TEUR 1.700 konstant.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich insgesamt um TEUR 849 auf TEUR 12.434. Der Materialaufwand trug hierzu mit TEUR 729 und der Personalaufwand mit TEUR 125 bei. Die genannten Veränderungen führten im Wesentlichen zu einer Erhöhung des negativen Betriebsergebnisses um TEUR 611 auf TEUR 4.636. Ergebnisentlastend wirkten sich das Finanzergebnis (TEUR 131) sowie der Saldo der separat dargestellten Sondereinflüsse um TEUR 925 auf TEUR 257 (Vj.: TEUR -668) aus. Hier sind im Wesentlichen periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 30) enthalten sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2) und die erhaltenen Coronahilfen (TEUR 281) berücksichtigt.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 193, im Wesentlichen in Streckennetz und Gleisanlagen im Rahmen der Baumaßnahme in der Kavallerstraße, in die Außenanlagen des Betriebshofes sowie in eine Lizenzerweiterung für das bestehende Kassensystem.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2021 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen und Bussen – einschließlich des in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Zänger erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig nicht auf öffentliche Zuschüsse und den jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV verzichten können.

Entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung wird mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich für 2022 i. H. v. rd. EUR 4,2 Mio. gerechnet. Dieser Planwert ist im Herbst 2021 prognostiziert worden.

Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab.

Sofern der Ukraine-Konflikt lokal bleibt, werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (lokaler ÖPNV) mit Ausnahme von steigenden Energiekosten keine wesentlichen Auswirkungen für die Gesellschaft erwartet.

Die Gesellschaft geht nach aktueller Szenariorechnung davon aus, dass ein negatives Jahresergebnis von EUR 4,5 Mio. erreicht wird. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft auch in den aktuellen Zeiten der Corona-Pandemie.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021 bzw. 31.12.2021	2020 bzw. 31.12.2020	2019 bzw. 31.12.2019	2018 bzw. 31.12.2018	2017 bzw. 31.12.2017
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	79.306	79.930	80.674	81.809	82.632
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	5.341.775	4.936.596	5.794.175	5.706.285	5.472.468
Beförderungsfälle je Einwohner	67	62	72	70	66
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	2	2	2	2
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	22,7	22,7	22,7	22,7
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	11,9	11,9	11,9	11,9
Zahl der Triebwagen	10	10	10	11	11
Zahl der Reparaturwagen	1	0	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	53	53	53	53	53
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	10	10	10	10	10
-Überlandverkehr	0	0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
-Überlandverkehr ²		0	0	0	0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)	0	0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	27	24	24	27	27
davon:					
-Normalbus	27	23	23	26	26
-Reisebus	0	1	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	7,2	5,6	5,3	6,1	4,35

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	28.976	31.537	34.114	35.875	34.326
Umlaufvermögen	5.996	6.318	7.320	5.622	2.691
Vermögen	34.972	37.855	41.434	41.497	37.017
Eigenkapital	9.632	9.631	9.632	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel	20.694	22.059	23.796	24.499	23.728
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	30.326	31.690	33.428	34.131	33.360
Fremdkapital, mittel- und langfristig	122	101	121	124	223
Fremdkapital, kurzfristig	4.524	6.064	7.885	7.242	3.434
<i>Fremdkapital</i>	4.646	6.165	8.006	7.366	3.657
Kapital	34.972	37.855	41.434	41.497	37.017

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.920	5.509	6.272	6.130	5.905
Betriebsleistung	5.920	5.509	6.272	6.130	5.905
Materialaufwendungen	-4.589	-4.110	-4.359	-4.348	-4.191
Personalaufwendungen	-3.829	-3.704	-4.148	-3.917	-4.215
Abschreibungen	-2.754	-2.835	-2.948	-2.790	-2.937
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	616	863	801	713	671
Betriebsaufwand	-10.556	-9.786	-10.654	-10.342	-10.672
Betriebsergebnis	-4.636	-4.277	-4.382	-4.212	-4.767
Finanzergebnis	131	136	65	-64	-50
Neutrales Ergebnis	256	-418	-264	20	44
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+4.249	+4.559	+4.581	+4.256	+4.773
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	193	258	1.193	4.340	3.372
------------------------------	-----	-----	-------	-------	-------

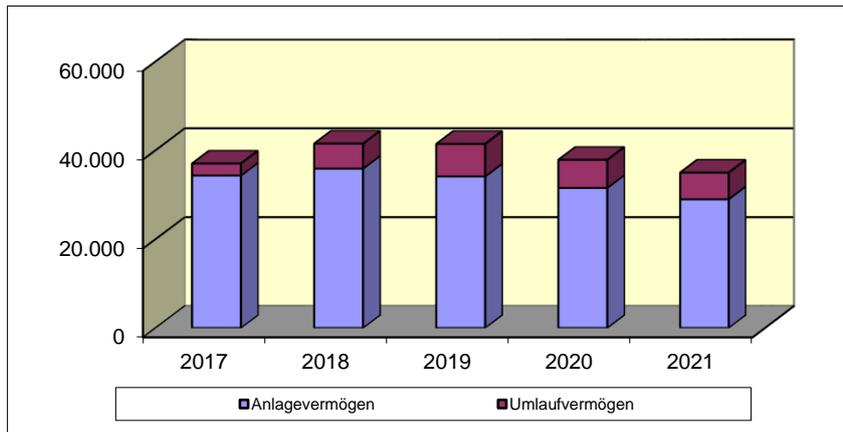
Ø Anzahl der Mitarbeiter	77	81	83	82	89
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	101	308
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.759	4.572	6.007	5.624	2.130

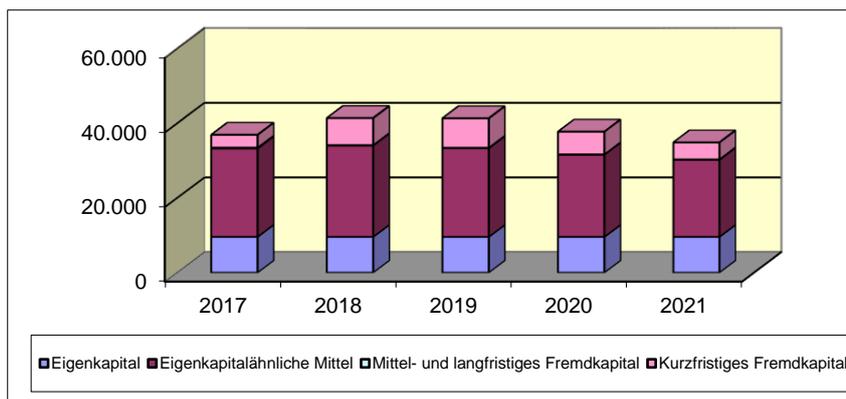
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	104,7%	100,5%	98,0%	95,1%	97,2%
Eigenkapitalrentabilität	-14,0%	-14,4%	-13,7%	-12,5%	-14,3%
Personalaufwandsquote	64,7%	67,2%	66,1%	63,9%	71,4%
Materialintensität	43,5%	42,0%	40,9%	42,0%	39,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-3.514	-3.454	-3.688	-2.968	-3.494

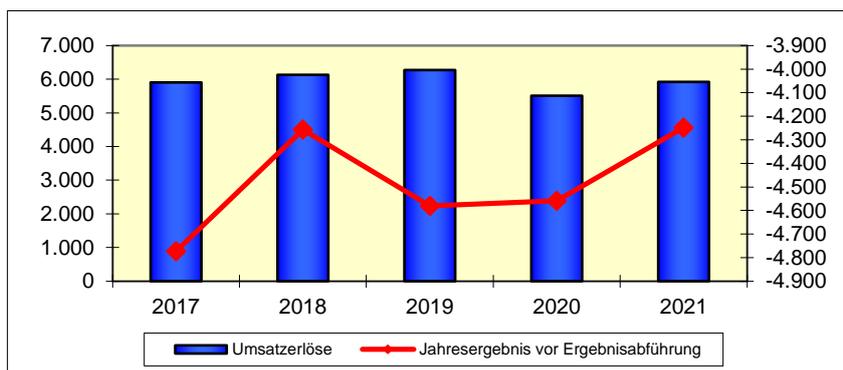
Vermögensentwicklung



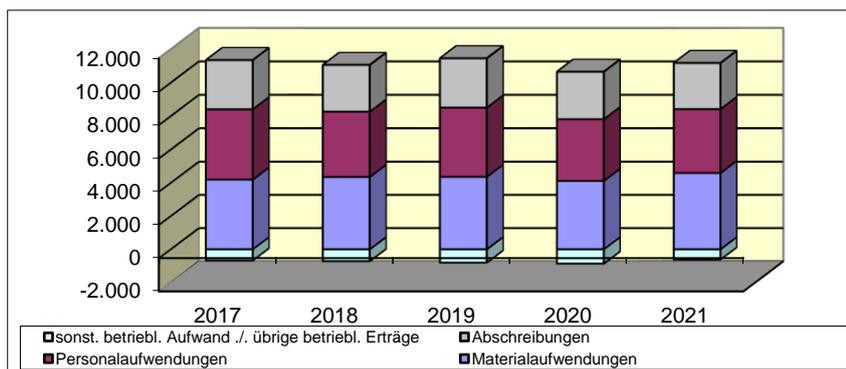
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 e-mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 18. März 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 127 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 142) aus.

Die Tätigkeit des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2021 am Verkehrslandeplatz Dessau und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst. Die Bezuschussung erfolgt dabei nach einem, in Deutschland einheitlich angewendeten Punktesystem, welches sowohl die Anzahl der Flugbewegungen als auch deren Zweck berücksichtigt.

Die Einführung eines Rabattsystems für Landegebühren am 01.02.2018 bewirkte einen sprunghaften Anstieg der Zahl der Flugbewegungen im Einführungsjahr um 34 Prozent. Dieser positive Trend setzte sich immer weiter fort und brachte im Jahr 2021 das bisher beste Ergebnis mit 5.420 Flugbewegungen motorgetriebener Luftfahrzeuge. Gegenüber 2017 (dem Jahr vor Einführung des Rabattsystems) entspricht das einer Steigerung von 56 Prozent. Diese positive Entwicklung wurde 2020 coronabedingt kurzzeitig ausgebremst – die Zahl der Flugbewegungen sank damals um 8,6 Prozent. Dieses Minus wurde im Berichtsjahr durch die Steigerung um 19,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr mehr als ausgeglichen. Die Zahl der zur Auswertung kommenden Punkte stieg ebenfalls auf den neuen Höchstwert von 6.521, das sind 977 oder 17,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die erreichte Punktzahl berechnete die Gesellschaft zur Inanspruchnahme eines 50-prozentigen Personalkostenzuschusses i. H. v. TEUR 11. Eine 80-prozentige Förderung wäre bei Erreichen von 10.000 Punkten und 100 Prozent bei 17.500 Punkten möglich. Die Erreichung des nächsten Schwellenwertes ist trotz der guten Entwicklung noch nicht absehbar.

Die Förderung von Sachausstattung der Luftaufsichtsstelle erfolgte wie in den vergangenen Jahren i. H. v. 100 Prozent, wobei der Flugplatz in diesem Jahr erstmals die gemäß Fördererlass gesetzte Obergrenze von TEUR 5 ausschöpfte. Die genannte Summe diente der Finanzierung der im Jahre 2021 installierten Klimaanlage des Flugplatzgebäudes.

Im Berichtsjahr 2021 gab es pandemiebedingt deutliche Veränderungen bezüglich Größe und Terminierung der sonst üblichen Veranstaltungen. So konnte das Hugo-Junkers-Fest nur als eintägige Veranstaltung zusammen mit der Bikerausfahrt „Biker mit Herz“ durchgeführt werden. Es kamen deutlich weniger Gäste zu den Veranstaltungen als in den vergangenen Jahren, trotzdem war die Resonanz durchweg positiv.

Der Flugplatz steht weiterhin als Treffpunkt und Heimstatt für Vereine zur Verfügung.

Der Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH fiel 2021 pandemiebedingt gegenüber 2020 deutlich geringer aus. 1.244 Übernachtungen (Fahrzeuge) wurden registriert, was einen Rückgang von 36,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Trotzdem wurde 2021 die dritthöchste Frequentierung in der nunmehr 10-jährigen Geschichte des Caravanstellplatzes erzielt. Die Nachfrage ist ungebrochen und der Trend zum Caravaning hat sich deutlich verstärkt. Es ist nach dem Ende der Pandemie mit einer deutlichen Belebung dieses Geschäftsfeldes auf dem Flugplatz Dessau zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2021 investierte die Gesellschaft TEUR 39 in das Sachanlagevermögen. Es wurde die Zaunanlage teilerneuert und erweitert sowie eine Klimaanlage im Tower installiert. Außerdem wurde eine Abscheideranlage fertiggestellt und aktiviert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz und den gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch und ist darüber hinaus Kompetenzzentrum für eine größere Zahl von Flugzeugwerften in den vorwiegend östlichen Bundesländern.

Der Flugplatz ist ein infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und er wird weiterhin touristisch vermarktet. Hier ist neben der touristischen Betreuung von Gästen, welche Dessau-Roßlau auf dem Luftweg erreichen, auch die der Nutzer des Wohnmobilstellplatzes zu nennen. Die Gäste werden durch das Flugplatzpersonal mit allen für sie wichtigen Informationen versorgt. Zur Erhöhung der Attraktivität hat die Geschäftsführung ein Maßnahmenpaket erarbeitet. Nach diesem sollen u. a. ein neuer Toiletten- und Sanitärbereich geschaffen werden und ein Pkw zur örtlichen Nutzung für Piloten und Caravanstellplatznutzer angeboten werden.

Die Gesellschaft ist dem Risiko klimapolitischer Einflussnahmen ausgesetzt, die dauerhaft zum Rückgang der Flugbewegungen und damit der Umsatzerlöse führen können. Aktuell erfolgt die Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die zukünftige strategische Ausrichtung der Flugplatz Dessau GmbH.

Sofern der Ukraine-Konflikt lokal bleibt, werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (regionaler Flugplatz) mit Ausnahme von steigenden Energiekosten keine wesentlichen Auswirkungen für die Gesellschaft erwartet.

Für das Jahr 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. ca. TEUR 144 gerechnet. Dieser Planwert ist im Herbst 2020 prognostiziert worden. Den durch die anhaltende Pandemie und möglicher Auswirkungen des Ukraine-Konflikts verursachten Umsatzerlösrückgängen wird durch die Einleitung von kostensenkenden Maßnahmen gegengesteuert. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV auch durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	5.420	4.548	4.977	5.210	4.226

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	134	118	108	101	138
Umlaufvermögen	191	325	244	205	121
Vermögen	325	443	352	306	259
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	62	51	36	24	31
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	88	77	62	50	57
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1	1	2	2	2
Fremdkapital, kurzfristig	236	365	288	254	200
Fremdkapital	237	366	290	256	202
Kapital	325	443	352	306	259

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	86	88	90	129	82
Betriebsleistung	86	88	90	129	82
Materialaufwendungen	-48	-49	-50	-97	-52
Personalaufwendungen	-120	-114	-118	-119	-115
Abschreibungen	-24	-25	-28	-38	-46
sonst. betriebl. Aufwand	-24	-32	-30	-40	-32
Betriebsaufwand	-216	-220	-226	-294	-245
Betriebsergebnis	-130	-132	-136	-165	-163
Finanzergebnis	3	2	3	-2	-3
Neutrales Ergebnis	0	-12	8		0
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+127	+142	+125	+167	+166
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	39	35	35	1	2
------------------------------	----	----	----	---	---

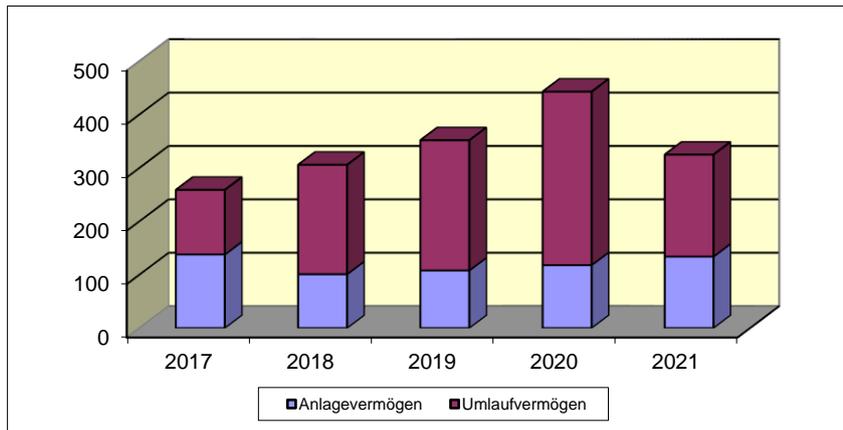
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	214	338	257	239	188

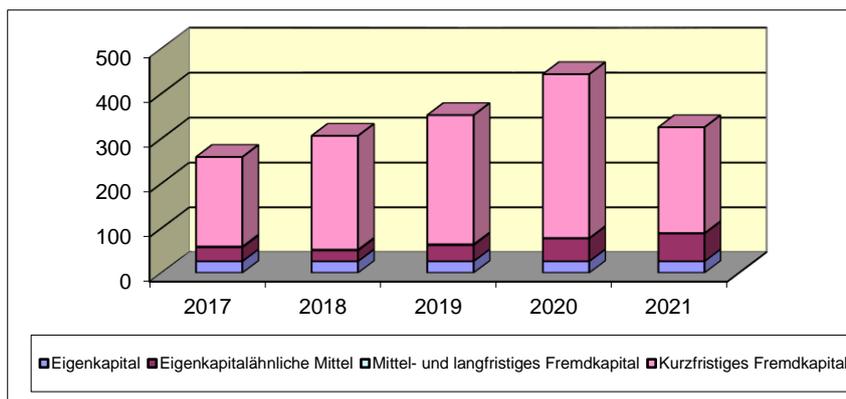
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	65,7%	65,3%	57,4%	49,5%	41,3%
Eigenkapitalrentabilität	-144,3%	-184,4%	-201,6%	-334,0%	-291,2%
Personalaufwandsquote	139,5%	129,5%	131,1%	92,2%	140,2%
Materialintensität	22,2%	22,3%	22,1%	33,0%	21,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-115	-128	-116	-127	-163

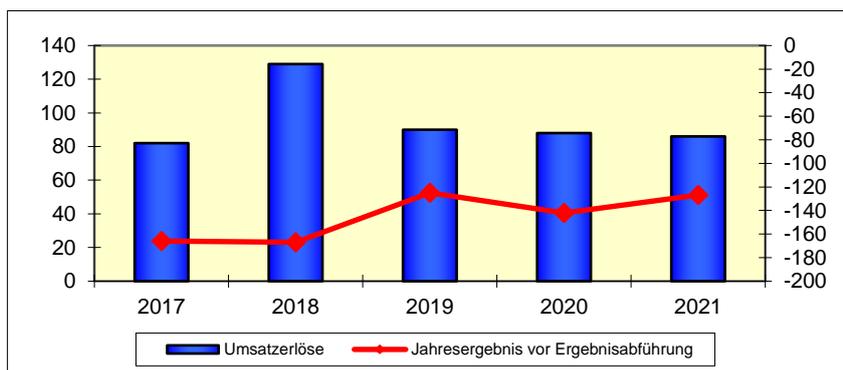
Vermögensentwicklung



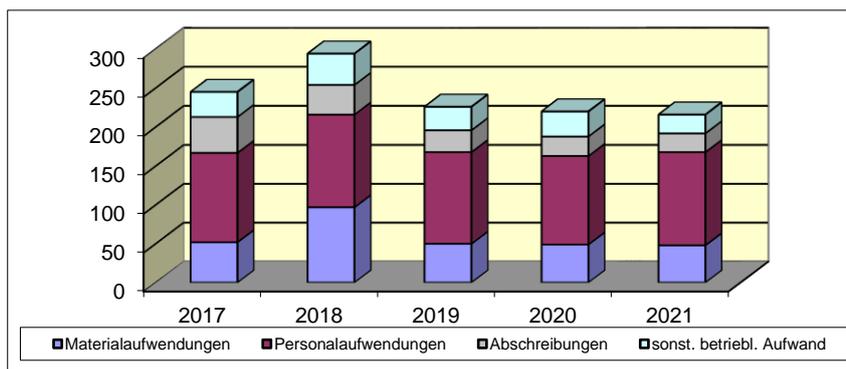
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie der Betrieb und Service von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und für die Öffentlichkeit.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2021 vor Gewinnabführung einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 324 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 105) aus.

Der Gesamtumsatz der Branche blieb laut der „23. TK-Marktanalyse Deutschland 2021“ vom „Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.“ (VATM) konstant zum Vorjahr. Die Festnetzumsätze der Telekommunikationsanbieter stiegen erstmals seit dem Jahr 2016.

Maßgeblich zeichnet sich die Branche durch eine erhöhte Investitionsbereitschaft, insbesondere bei den lokalen Anbietern, aus. Im Fokus stand hier die Glasfasererschließung. In Betrachtung der unterschiedlichen Anschlussarten ist eine deutliche nachfragegesteuerte Steigerung bei den Glasfaseranschlüssen zu verzeichnen, bei gleichzeitigem Rückgang im DSL-Sektor und stagnierenden Anschlusszahlen in BK-Netzen.

In der Branche stieg das durchschnittlich monatlich verbrauchte Datenvolumen im vergangenen Jahr auf 230 GB an, was eine Steigerung von 30% darstellt. Die Steigerung im Mobilfunksektor war im Vergleichszeitraum 4% niedriger, mit einem Datenvolumen von 3,27 GB im Monat.

Der Heimatmarkt wurde auch im vergangenen Jahr von Corona beeinflusst. Im Jahr 2021 wurden Prozesse neugestaltet und digitalisiert. Die gestiegene Nachfrage nach Glasfaseranschlüssen und höheren Bandbreiten bei Privat- und Geschäftskunden hat sich auch in diesem Jahr weiter fortgesetzt. Um den Gigabitausbau in Sachsen-Anhalt voranzubringen hat die DATEL den Glasfaserpakt Sachsen-Anhalt mitunterzeichnet.

Im Rahmen der gesetzlichen Änderungen im Telekommunikationsgesetz, insbesondere beim Verbraucherschutz, wurden umfangreiche Änderungen vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 649 – insbesondere in den weiteren Breitbandausbau – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Sukzessive wird das Glasfasernetz verdichtet und neue Glasfaserhausanschlüsse bereitgestellt.

Weitere wichtige Projekte sind die Verbesserung der Servicequalität durch Investitionen in das Bestandsnetz und in kundennahe IT-Systeme.

Durch die weltweite pandemische Lage mussten Lieferengpässe im Berichtsjahr ausgeglichen werden. Auch in zukünftigen Jahren muss bei elektronischen Komponenten mit längeren Lieferfristen gerechnet werden. Ein Fachkräftemangel und große Bewegungen im Markt stellen die Gesellschaft vor die Herausforderung alle Endkundenwünsche fristgerecht bedienen zu können.

Unter Berücksichtigung des weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2022 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. TEUR 171. Das geplante Ergebnis wurde im Herbst 2021 prognostiziert. Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Die Umsätze im Geschäftsfeld „Telefonie und Internet“ sind im Vergleich zum Vorjahr um über 10% gestiegen. Auch „Triple Play“ konnte einen Zuwachs von fast 4% verzeichnen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	10.551	10.914	11.461	9.348	5.363
Umlaufvermögen	1.417	1.907	1.115	3.250	8.150
Rechnungsabgrenzungsposten	41	46	42	64	30
Vermögen	12.009	12.867	12.618	12.662	13.543
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	994	986	924	473	45
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.020	1.012	950	499	71
Fremdkapital, mittel- und langfristig	6.777	7.935	9.094	10.290	11.500
Fremdkapital, kurzfristig	4.212	3.920	2.574	1.873	1.972
Fremdkapital	10.989	11.855	11.668	12.163	13.472
Kapital	12.009	12.867	12.618	12.662	13.543

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.118	4.929	4.831	4.479	4.472
Aktiviertete Eigenleistungen	16	9	66	97	19
Betriebsleistung	5.134	4.938	4.897	4.576	4.491
Materialaufwendungen	-2.018	-1.986	-2.209	-2.055	-1.929
Personalaufwendungen	-843	-844	-731	-710	-772
Abschreibungen	-1.012	-1.075	-1.053	-837	-832
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-668	-677	-609	-667	-680
Betriebsaufwand	-4.541	-4.582	-4.602	-4.269	-4.213
Betriebsergebnis	593	356	295	307	278
Finanzergebnis	-160	-171	-182	-203	-152
Neutrales Ergebnis	14	-80	6	-5	-8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-123				
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-324	-105	-119	-99	-118
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	649	615	3.199	4.830	1.170
------------------------------	-----	-----	-------	-------	-------

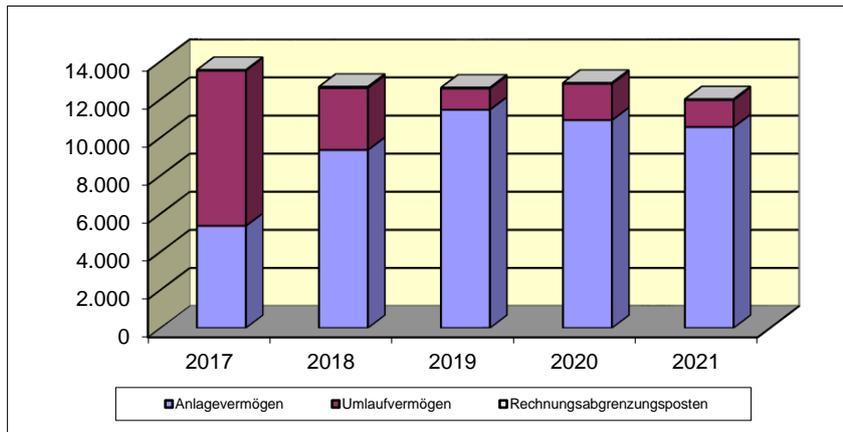
Ø Anzahl der Mitarbeiter	14	15	13	13	14
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.927	9.086	10.282	11.490	12.720
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.784	2.390	766	284	385

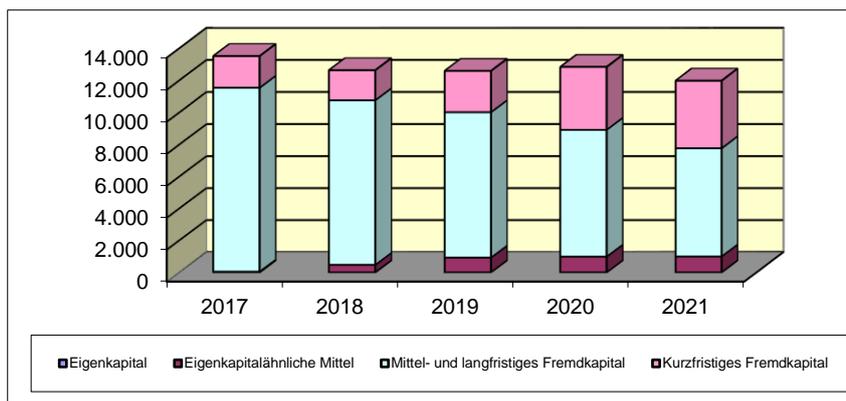
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	9,7%	9,3%	8,3%	5,3%	1,3%
Eigenkapitalrentabilität	31,8%	10,4%	12,5%	19,8%	166,2%
Personalaufwandsquote	16,5%	17,1%	15,1%	15,9%	17,3%
Materialintensität	44,4%	43,3%	48,0%	48,1%	45,8%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.359	1.041	1.491	1.047	1.291

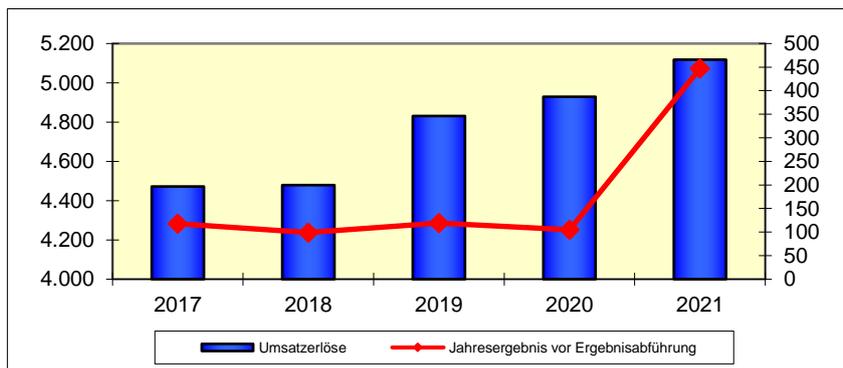
Vermögensentwicklung



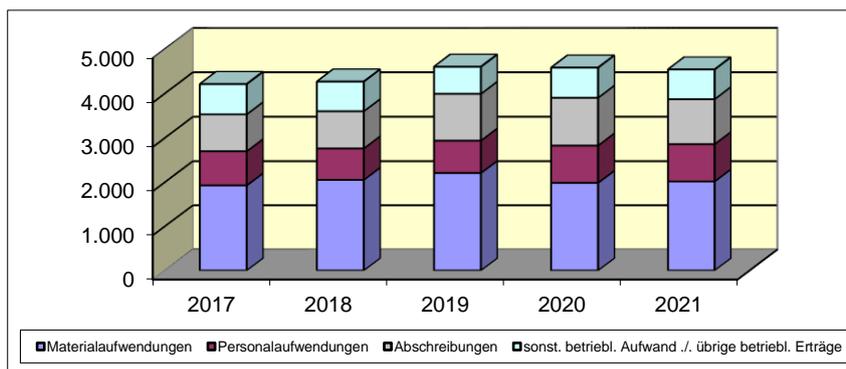
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 29. März 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordination, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresgewinn i. H. v. TEUR 50 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 115) aus.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Ende 2020 wurden Eindämmungsmaßnahmen zur Verhinderung der Ausbreitung des Corona-Virus verordnet. Der für den 27. März 2021 vorgesehene saisonale Fahrplan wurde nicht aktiviert. Die Eindämmungsmaßnahmen führten dazu, dass der Fahrplan erst zum 1. Juni 2021 begonnen wurde. Die täglichen Zugfahrten wurden zudem auf 4 tägliche Fahrten von Montag bis Freitag reduziert. Samstag und Sonntag blieben die 6 Fahrtenpaare erhalten. Die Saison endete am 31.10.2021 sowie die Zusatzfahrtage am 6. und 7. November 2021. Am Ende der Saison wurden statt der geplanten 46.000 km insgesamt 45.400 km Fahrdienstleistung erbracht. Durch die pandemiebedingten Eindämmungsmaßnahmen war ein Rückgang an Fahrgeldeinnahmen zu verzeichnen. Hierfür wurden Corona Beihilfen zum Ausgleich der Mindereinnahmen beim Aufgabenträger Stadt Dessau-Roßlau beantragt und positiv beschieden.

Für die Vorhaltung der öffentlichen Eisenbahninfrastruktur und für die SPNV-Leistungen werden vom Land jährlich finanzielle Mittel für die Trassennutzung zur Verfügung gestellt. Für die Unterhaltung der Bahnübergänge stehen Ausgleichszahlungen i. H. v. ca. 50 Prozent der Aufwendungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) zur Verfügung.

Die Stadt Dessau-Roßlau beauftragte am 1. Januar 2021 die DVE im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) mit der Erbringung der Eisenbahnverkehrsleistungen und dem Betrieb der Eisenbahninfrastruktur von Dessau nach Wörlitz über eine Laufzeit von 15 Jahren bis zum 31. Dezember 2035. Mit dem ÖDA wurden die Finanzausgleichsmittel auf jährlich 300.000 EUR angehoben, bei einem jährlichen Fahrplanvolumen von mindestens 46.000 km. Die Anhebung und Regelung einer längeren Laufzeit galt der Besicherung erforderlicher Investitionen in die Bahninfrastruktur u. a. zum Ersatzneubau der Bahnübergangssicherungsanlagen in Dessau Albrechtstraße und der Wallstraße sowie der Erneuerung der Bahnsteige an den Haltepunkten.

Die Planungen für die Ertüchtigung des Bahnsteiges am Bahnhof Wörlitz wurden Ende 2021 begonnen. Zur Herstellung der Barrierefreiheit müssen die Bahnsteige von rund 40 cm auf rund 60 cm angehoben werden.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aus den Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur und für SPNV-Leistungen i. H. v. TEUR 300 (Vorjahr TEUR 180) und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) i. H. v. TEUR 47 zusammen. Des Weiteren wurden Erlöse aus der durchgeführten Personenbeförderung auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz i. H. v. TEUR 37 vereinnahmt. Im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für Schwestergesellschaften konnten Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 57 erzielt werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2022 ist die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 1. April bis zum 31. Oktober 2022 sowie Zusatz- und Sonderfahrten zu Sonderveranstaltungen, z. B. Adventsmarkt Wörlitz sowie Themenfahrten vorgesehen. Insgesamt sind an den Verkehrstagen die Erbringung von rund 49.000 km Verkehrsleistung geplant.

In der Fahrplansaison 2022 werden geänderte Fahrzeiten und Fahrtendurchführungen probeweise angeboten. Danach sollen die Wartezeiten an den Wendestellen Hauptbahnhof Dessau und Bahnhof Wörlitz jeweils nur noch 10 Minuten betragen und eine dichtere Taktfolge auf 90 anstelle 120 Minuten ermöglichen.

Für die Gesellschaft besteht zukünftig das Risiko anhaltender Umsatzrückgänge sollten durch ein geändertes Freizeitverhalten in der Nach-Corona-Zeit nachhaltig die geplanten Fahrgastzahlen nicht mehr erreicht werden. Durch ein verstärktes Marketing und die Erhöhung der Attraktivität der Dienstleistungen kann hier gegengesteuert werden.

Sofern der Ukraine-Konflikt lokal bleibt, werden derzeit aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft (regionale Eisenbahnbetrieb) mit Ausnahme von steigenden Energiekosten keine wesentlichen Auswirkungen für die Gesellschaft erwartet.

Die Gesellschaft geht nach aktuellen Erkenntnissen davon aus ein kostendeckendes Jahresergebnis zu erzielen. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke durch ggf. erforderliche Finanzierungen oder Eigenkapitalerhöhungen Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	706	852	1.035	868	946
Umlaufvermögen	228	224	101	92	187
Vermögen	934	1.076	1.136	960	1.133
Eigenkapital	201	1	116	53	134
Eigenkapitalähnliche Mittel	625	778	930	805	882
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	826	779	1.046	858	1.016
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	2	2	2
Fremdkapital, kurzfristig	106	295	88	100	115
Fremdkapital	108	297	90	102	117
Kapital	934	1.076	1.136	960	1.133

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	446	319	358	367	402
Betriebsleistung	446	319	358	367	402
Materialaufwendungen	-271	-246	-254	-286	-215
Personalaufwendungen	-83	-81	-96	-120	-141
Abschreibungen	-185	-188	-139	-91	-101
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	102	82	45	28	64
Betriebsaufwand	-437	-433	-444	-469	-393
Betriebsergebnis	9	-114	-86	-102	9
Finanzergebnis	-4	-1	-1	0	0
Neutrales Ergebnis	45	0	0	21	0
Ertragssteuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	50	-115	-87	-81	9

Investitionen in TEUR	39	5	306	13	0
------------------------------	----	---	-----	----	---

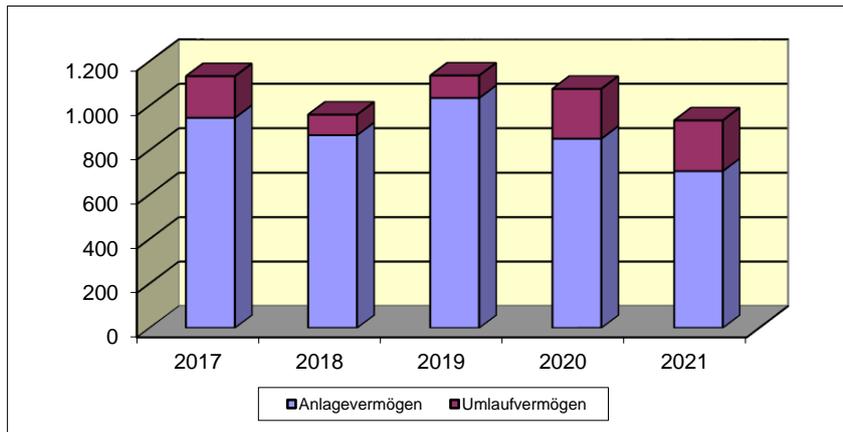
Ø Anzahl der Mitarbeiter	8	9	9	8	8
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65	287	73	80	78

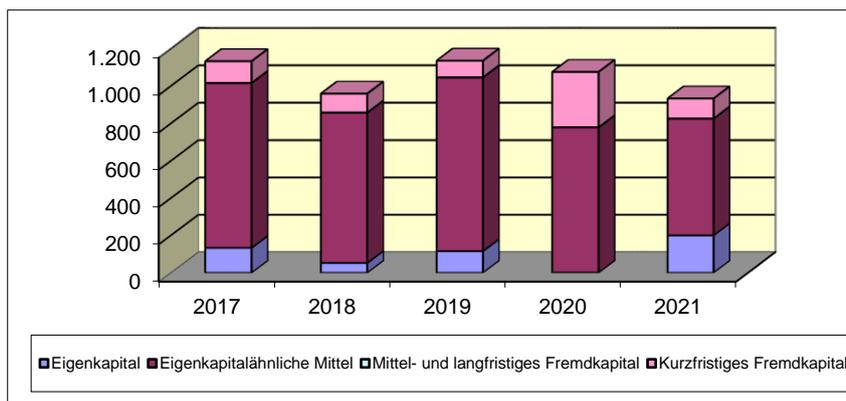
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

1)	117,0%	91,4%	101,1%	98,8%	107,4%
Eigenkapitalrentabilität	6,1%	-14,8%	-8,3%	-9,4%	0,9%
Personalaufwandsquote	18,6%	25,4%	26,8%	32,7%	35,1%
Materialintensität	62,0%	56,8%	57,2%	61,0%	54,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	100	-117	-71	-91	64

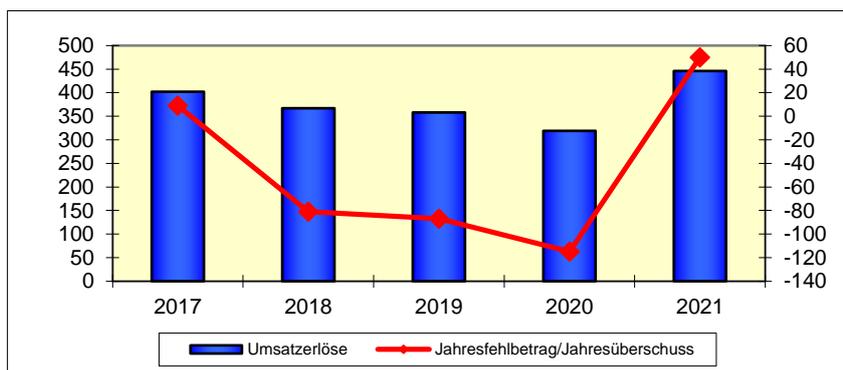
Vermögensentwicklung



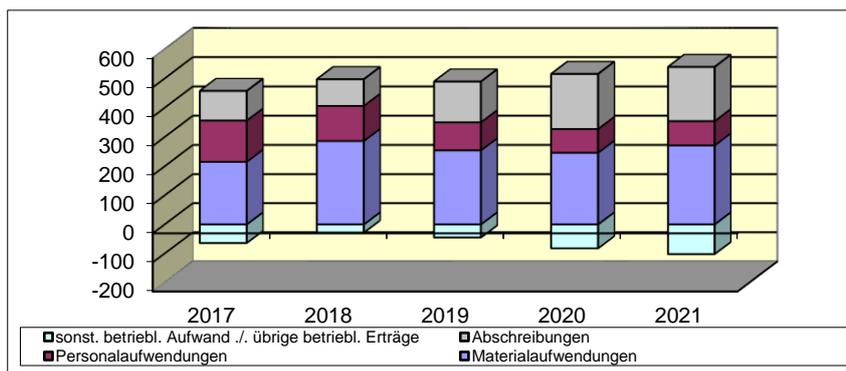
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von TEUR 77 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 71) aus.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 ein sogenanntes passives Netz – bestehend aus den Netzebenen 3 und 4 – errichtet und hat dies als Betreiber seit Januar 2015 an die Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau (DATEL) langfristig vermietet.

Die technische Basis stellt ein FTTB-Konzept dar (Fiber to the Building). Mittels neuester Micro-Pipe-Technologie werden Glasfasern in den Boden gelegt.

Hauptsächlich aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes wurden 2021 (ohne Sondereinflüsse) Umsatzerlöse i. H. v. insgesamt TEUR 852 (Vj.: TEUR 854) erzielt. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Berichtsjahr auf TEUR 0,0 (Vj.: TEUR 0,3).

Der Betriebsaufwand im Berichtsjahr hat sich, nach Ausweisänderung der Ertragsteuern, mit TEUR 633 um TEUR 17 erhöht. Hierbei verringerten sich die planmäßigen Abschreibungen um TEUR 4 während sich die Materialaufwendungen – ohne Sondereinflüsse – um TEUR 21 erhöhten.

Das negative Finanzergebnis verringerte sich um weitere TEUR 13 auf TEUR 118. Die Sondereinflüsse wirkten sich im Berichtsjahr i. H. v. TEUR 8 (Vj.: TEUR -2) ergebnisbelastend aus.

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 11 in die Netzebenen 4 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes. Hierbei handelt es sich um Hausanschlüsse – vor allem in der Bauhofstraße.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht der sachgerechte Betrieb des Breitbandkabelnetzes, um durch Vermietung und Betrieb der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind rd. 17.000 Haushalte zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag mit der DATEL langfristig mit auskömmlichen Entgelten ausgestattet ist.

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten an das Glasfasernetz der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stabil bleiben, da Zugänge von Wohneinheiten die Abgänge ausgleichen werden. Die Investitionen der nächsten Jahre fokussieren sich auf das Bestandsnetz.

Für das Jahr 2022 ist entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung i. H. v. rd. TEUR 67 prognostiziert. Auch für die Folgejahre sind positive Jahresergebnisse vor Ergebnisabführung geplant. Diese Einschätzung wurde im Herbst 2021 getroffen. Die Auswirkungen aktueller geopolitischer Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell erwartet die Geschäftsführung, dass das geplante Jahresergebnis erzielt wird.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	6.972	7.493	7.975	8.328	8.722
Umlaufvermögen	32	116	89	23	152
Vermögen	7.004	7.609	8.064	8.351	8.874
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	46	48	16	17	12
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	71	73	41	42	37
Fremdkapital, mittel- und langfristig	3.902	4.661	5.419	6.234	6.935
Fremdkapital, kurzfristig	3.031	2.875	2.604	2.075	1.902
Fremdkapital	6.933	7.536	8.023	8.309	8.837
Kapital	7.004	7.609	8.064	8.351	8.874

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	852	854	1.043	903	901
Betriebsleistung	852	854	1.043	903	901
Materialaufwendungen	-82	-62	-203	-65	-68
Abschreibungen	-533	-537	-532	-521	-525
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-18	-51	-56	-65	-72
Betriebsaufwand	-633	-650	-791	-651	-665
Betriebsergebnis	219	204	252	252	236
Finanzergebnis	-118	-131	-143	-158	-168
Neutrales Ergebnis	8	-2	-23	0	0
Ertragsteuern*	-32				
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-77	-71	-86	-94	-68
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

* ab 2021 aufgrund Prüferwechsel Ausweisänderung der Ertragsteuer

Investitionen in TEUR	11	55	179	128	125
------------------------------	----	----	-----	-----	-----

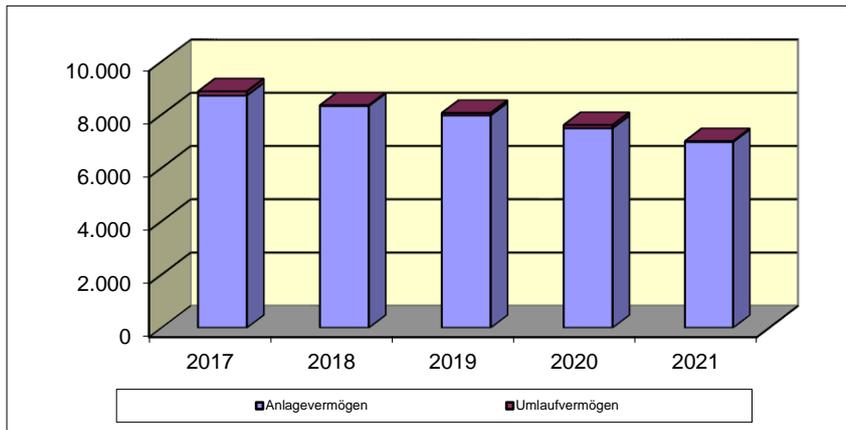
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.660	5.419	6.177	6.992	7.758
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.259	2.087	1.821	1.293	1.003

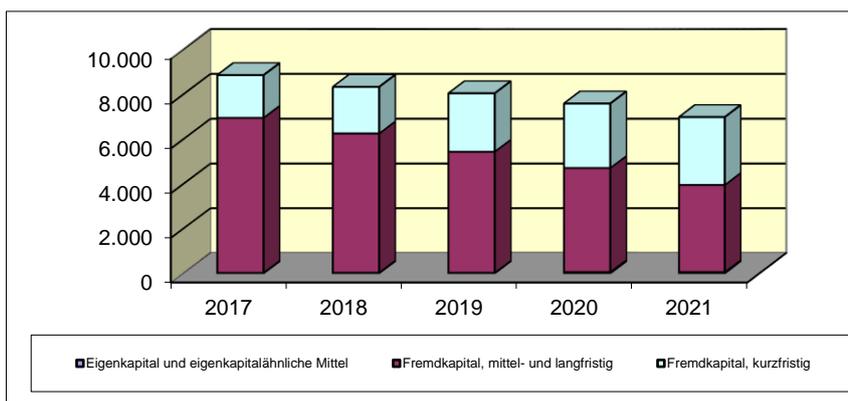
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	1,0%	1,0%	0,5%	0,5%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	108,5%	97,3%	209,8%	223,8%	183,8%
Materialintensität	13,0%	9,5%	25,7%	10,0%	10,2%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	563	712	783	662	827

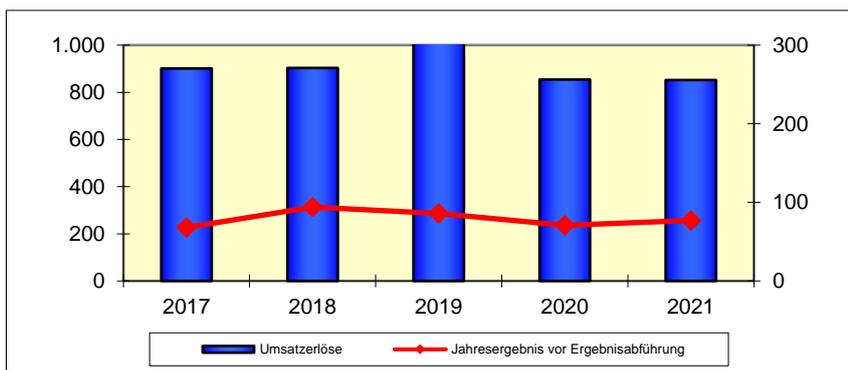
Vermögensentwicklung



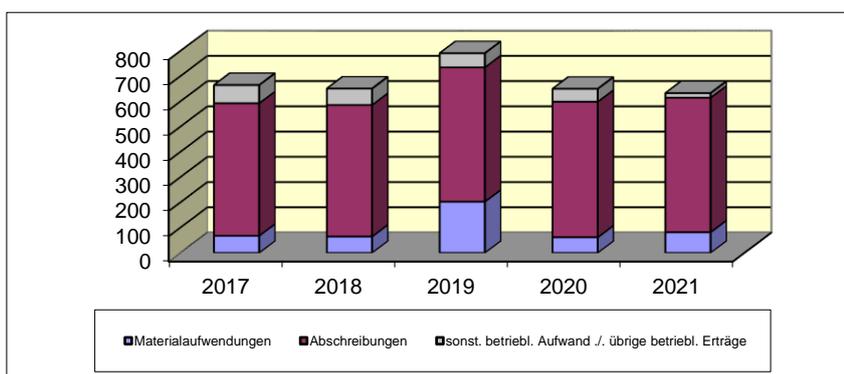
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Infra-Tec-Energy GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Infra-Tec Energy GmbH Am Friedrichsgarten 17 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1601 Fax: (0340) 899-1609</p> <p>Gründungsjahr: 2003</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16636</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.</p> <p>Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: NiRoVe Industrie Service GmbH EUR 6.350,00 bzw. 25,4% NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH EUR 6.400,00 bzw. 25,6% Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 12.250,00 bzw. 49,0%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Hans-Jürgen Meißner</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2020): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrs- gesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2020

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 97 (Vorjahr: TEUR 113).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 2.861; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.662) um 7,5 % erhöht. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 40 und betragen TEUR 840. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 226 auf TEUR 1.466. im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gab es im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen (TEUR 344).

Die Umsatzrentabilität betrug 3,4 % (Vorjahresergebnis 4,2 %). Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2020 48,8 % (Vorjahr 42,4 %).

Die Infra-Tec Energy GmbH war im Berichtszeitraum ein stabiler und zuverlässiger Partner der DVV - Stadtwerke im Bereich der Zähler- und Inkassodienstleistungen, dem Tief- und Rohrleitungsbau sowie im elektrotechnischen Bereich, hier insbesondere bei der Überprüfung ortsfester und ortsveränderlicher Geräte. Die Infra-Tec hat sich inzwischen zum Marktführer im Bereich der Straßensperrungen in der Region entwickelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2020 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der nach der Ausschüttung an die Gesellschafter verbleibende Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 11. Januar 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2020	2019	2018	2017	2016
Anlagevermögen	305	333	264	91	128
Umlaufvermögen	670	569	542	587	554
Rechnungsabgrenzungsposten	14	11	9	3	3
Vermögen	989	913	815	681	685
Eigenkapital	483	387	354	310	354
Rückstellungen	77	65	87	107	105
Verbindlichkeiten	429	461	374	264	226
Kapital	989	913	815	681	685

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	2.861	2.662	2.287	3.174	1.849
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	31	51	26	25	19
Betriebsleistung	2.892	2.713	2.313	3.199	1.868
Materialaufwendungen	-840	-880	-797	-1.705	-534
Personalaufwendungen	-1.466	-1.240	-1.013	-1.007	-876
Abschreibungen	-87	-78	-59	-52	-62
sonst. betriebl. Aufwand	-344	-344	-310	-316	-304
Betriebsaufwand	-2.737	-2.542	-2.179	-3.080	-1.776
Betriebsergebnis	155	171	134	119	92
Finanzergebnis	-5	-3	-2	1	-3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-53	-55	-49	-44	-32
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	97	113	83	76	57

Investitionen in TEUR	60	147	231	16	5
------------------------------	----	-----	-----	----	---

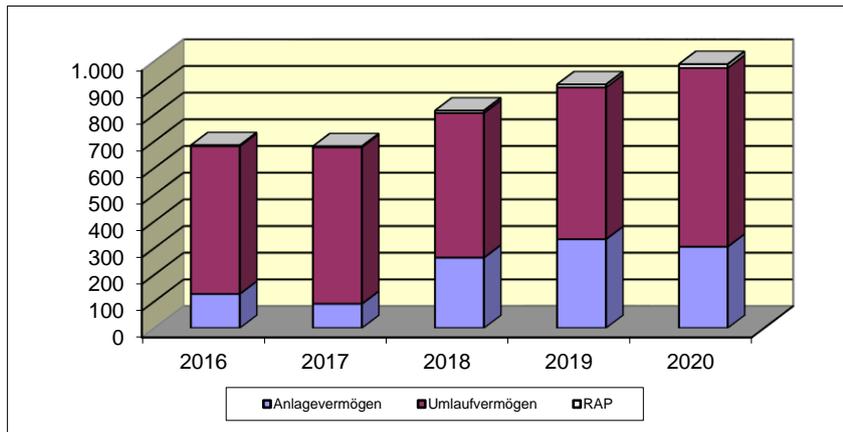
Ø Anzahl der Mitarbeiter	41	39	29	29	28
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	178	202	146	25	42

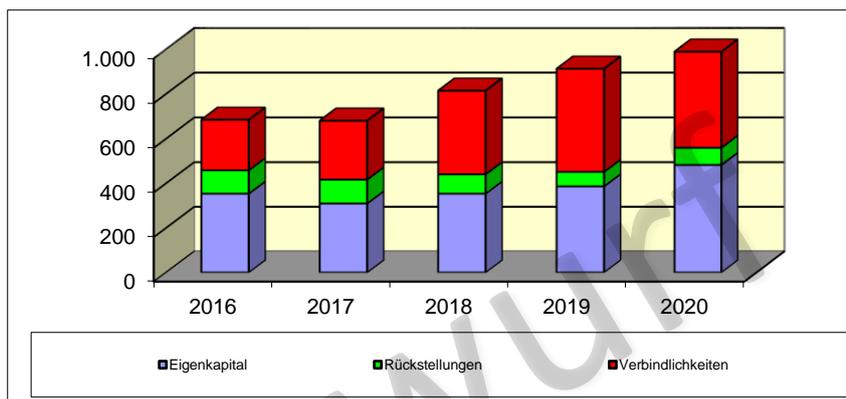
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	158,4%	116,2%	134,1%	340,7%	276,6%
Eigenkapitalrentabilität	20,1%	29,2%	23,4%	24,5%	16,1%
Personalaufwandsquote	51,2%	46,6%	44,3%	31,7%	47,4%
Materialintensität	30,7%	34,6%	36,6%	55,4%	30,1%

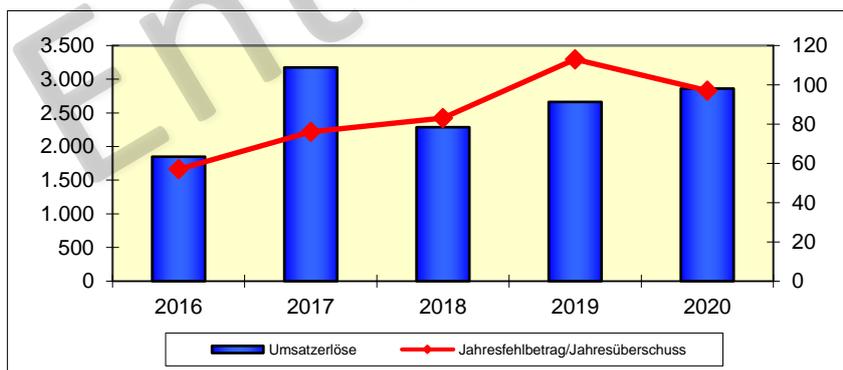
Vermögensentwicklung



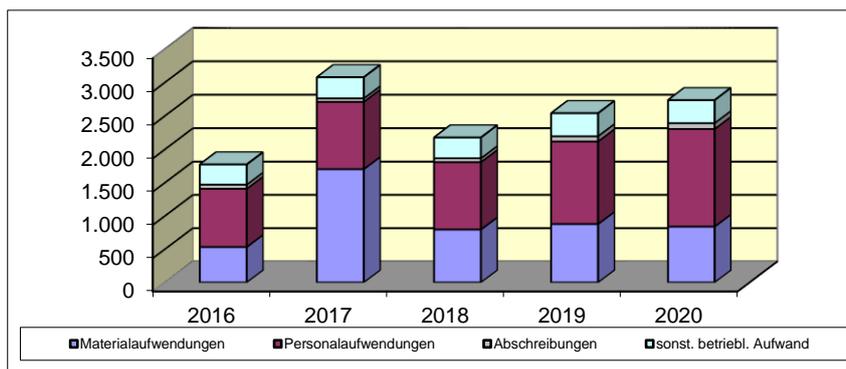
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co.KG Eilveser Hauptstr. 56 31535 Neustadt a. Rügenberge</p> <p>Gründungsjahr: 2017</p> <p>Kommanditkapital: EUR 3.911.000,00</p> <p>Rechtsform: Personenhandelsgesellschaft</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 29. Juni 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 204304</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen („WEA“) zur Erzeugung regenerativer Energie, sowie Einspeisung und Vermarktung der erzeugten Energie in Bezug auf das Vorhaben in der Gemeinde Schönberg im Landkreis Nordwestmecklenburg als projektbezogene Gesellschaft im Sinne von § 3 Absatz (1) BüGembeteilG M-V. Andere als das vorbezeichnete Vorhaben darf die Gesellschaft nicht tätigen. Die Gesellschaft ist im Rahmen der operativen Tätigkeit zu sämtlichen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, welche diesem Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie ist insbesondere berechtigt, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu gründen oder sich an diesen zu beteiligen, wobei diese Tätigkeit im Verhältnis zu dem vorgenannten Unternehmensgegenstand nur ein untergeordnetes Hilfs- oder Nebengeschäft der Gesellschaft darstellen darf und sie sich die Gestaltungs-, Lenkungs- und Weisungsrechte im Hinblick auf die Unternehmen, an denen sie sich beteiligt, ausdrücklich vorbehalten muss. Zulässig ist insbesondere eine kurzzeitige Beteiligung an anderen Gesellschaften, um im Rahmen des Vorhabens einen Erwerb der Windenergieanlagen durch Anwachsung herbeizuführen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Komplementärin: Firma NaturEnergie Region Hannover Verwaltungs-GmbH Kommanditisten: 142 (Vj: 37) mit Kapitalanteilen v. insgesamt EUR 3.911.000,00, darunter die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), die Stadt Dassow, die VOBEG Energie GmbH sowie 138 natürliche Personen</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Beirat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Marcus Biermann Herr Peter Trute (bis zum 29.12.2021) Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der Komplementärin.</p> <p>Beirat: Der Beirat besteht aus insgesamt sechs Mitgliedern, davon ein gesetzlicher Vertreter der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) wird in der Gesellschafterversammlung durch ihren Geschäftsführer vertreten.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 341 (Vorjahr: TEUR 90) aus.

Anlageobjekt der Gesellschaft sind zehn Windenergieanlagen (WEA) des Typs Enercon E-92, jeweils mit einer Nennleistung von 2,35 MW und einer Nabenhöhe von 138,4 m, davon acht seit 2019 und zwei seit 2020.

Die Ertragslage wurde im Wesentlichen durch die gezielte Stromerzeugung auf Basis des EEG, die Abschreibung auf das Anlagevermögen, die Betriebs- und Verwaltungskosten, die Finanzierungskosten sowie die Steuern bestimmt.

Im Jahr 2021 herrschten ungünstigere Windverhältnisse als im Vorjahr. Die Produktion wurde nicht wesentlich beeinträchtigt durch unvorhergesehene Betriebsunterbrechungen.

Gem. dem Bericht der technischen Betriebsführung betrug der Nettoertrag ca. 43,5 Mio. kWh. Die technische Verfügbarkeit lag bei 98,74 %.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr trotz der schlechteren Windverhältnisse resultiert insbesondere daraus, dass das Jahr 2021 für alle 10 WEA das erste volle Betriebsjahr darstellte, zudem wirkte sich die profitablere sonstige Direktvermarktung aufgrund der steigenden Börsenstrompreise positiv aus.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Weiterberechnungen von Kosten, die bereits vom GÜ-Vertrag mit der BayWa r.e. Wind GmbH umfasst sind (TEUR 30). Diese waren im Berichtsjahr deutlich geringer als im Vorjahr. Zudem wirkte sich der geänderte Ausweis der Abregelungsentschädigungen (im Berichtsjahr „Umsatzerlöse“, im Vorjahr „sonstige betriebliche Erträge“) aus.

Die Abschreibungen ergeben sich aus der planmäßigen linearen Abschreibung der WEA bei einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 20 Jahren. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein höherer Wert, insbesondere da die im Vorjahr in Betrieb genommenen WEA 9 und 10 im Vorjahr nicht über das gesamte Jahr abgeschrieben wurden.

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen aus Pachten (TEUR 233) und aus dem Aufwand für die Rückbauverpflichtungen (TEUR 215) zusammen. Darüber hinaus handelt es sich um Kosten der technischen Betriebsführung, Geschäftsbesorgungs- und Haftungsvergütungen, Kosten der kaufmännischen Betriebsführung, Wartungs- und Instandhaltungskosten etc. Die Erhöhung des Gesamtbetrages gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus dem höheren Aufwand für die Rückbauverpflichtungen, für deren Berechnung u. a. von Rückbaukosten zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme i. H. v. TEUR 180 je WEA und von einer durchschnittlichen Preissteigerungsrate von 3 % p.a. ausgegangen wurde. Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen bestimmt durch den planmäßigen Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens i. H. v. TEUR 423. Darüber hinaus fielen zinsähnliche Aufwendungen an. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich insgesamt ein geringerer Wert, der aus der Rückführung (Tilgung) der vorgenannten langfristigen Verbindlichkeiten und der Ablösung der Zwischenfinanzierung resultiert.

Die Steuern vom Ertrag entfallen in voller Höhe auf Gewerbesteuern. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aufgrund des besseren Jahresergebnisses und des im Berichtsjahr aufgebrauchten gewerbesteuerlichen Verlustvortrages ein entsprechend höherer Wert.

Bei den sonstigen Steuern handelt es sich um Stromsteuerzahlungen für das Vorjahr.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen beträgt TEUR 67, davon entfallen TEUR 56 auf feste und TEUR 11 auf variable Vergütungen. Die Gesamtsumme teilt sich darüber hinaus auf in Zahlungen an Führungskräfte (Komplementärin, Geschäftsführer der Komplementärin) i. H. v. TEUR 45, an Mitarbeiter, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil der Gesellschaft auswirkt, i. H. v. TEUR 0 und an weitere Gesellschafter i. H. v. TEUR 22. Insgesamt wurden an 13 Begünstigte (3 Führungskräfte, 10 weitere Gesellschafter) Vergütungen geleistet. Besondere Gewinnbeteiligungen wurden von der Gesellschaft nicht gezahlt.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG ist als kleine Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 HGB einzustufen.

Die Prüfung durch die Cordes + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2021	2020
Anlagevermögen	37.623	39.679
Umlaufvermögen	2.646	761
Rechnungsabgrenzungsposten	91	3
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	110	112
Vermögen	40.470	40.555
Eigenkapital	3.349	237
Rückstellungen	305	90
Verbindlichkeiten	36.816	40.228
Kapital	40.470	40.555

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	3.541	2.865
sonst. betriebl. Erträge	43	238
Betriebsleistung	3.584	3.103
Abschreibungen	-2.089	-1.775
sonst. betriebl. Aufwand	-681	-595
Betriebsaufwand	-2.770	-2.370
Betriebsergebnis	814	733
Finanzergebnis	-439	-643
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-34	
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	341	90

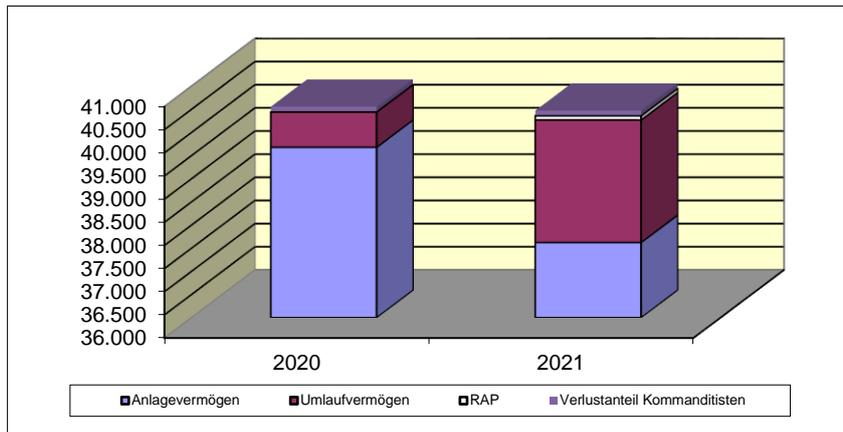
Investitionen in TEUR	33	6.912
------------------------------	----	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.025	35.212

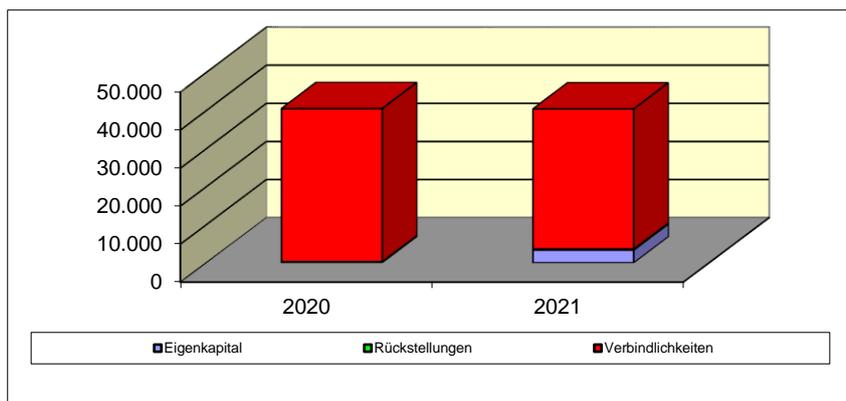
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	8,9%	0,6%
Eigenkapitalrentabilität	10,2%	38,0%

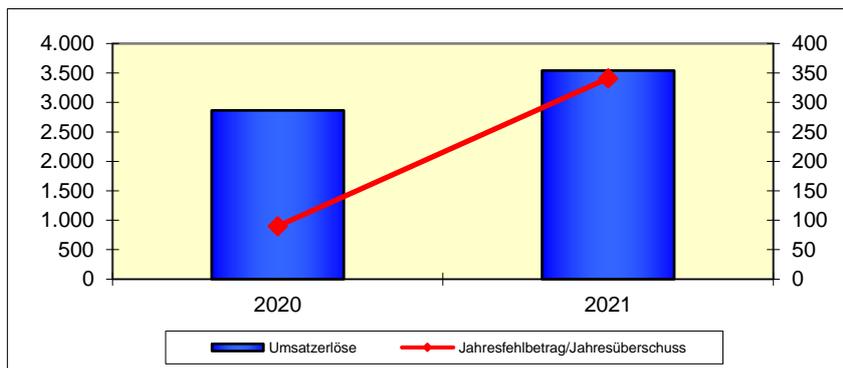
Vermögensentwicklung



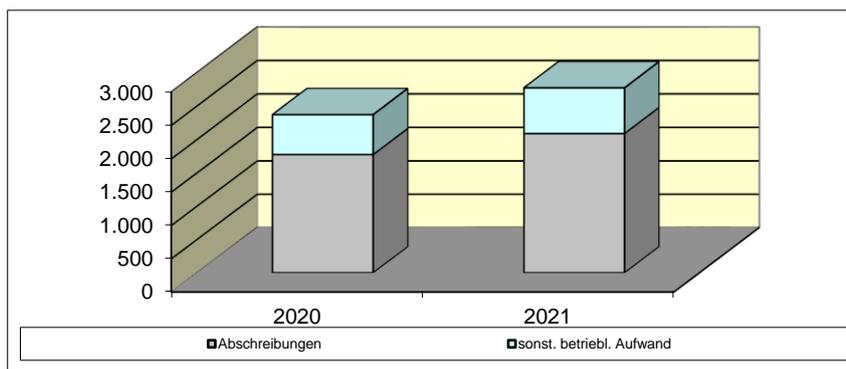
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtpflege Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2072 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: stadtpflege.hellwich@dessau-rosslau.de</p> <p>Gründung (in der jetzigen Form): Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind</p> <ul style="list-style-type: none">- Unterhaltung des Straßennetzes,- Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung,- Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts,- Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung,- Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten,- Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen,- Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“,- Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation) <p>und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.</p> <p>Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.</p>	<p>Organe des Eigenbetriebes</p> <ul style="list-style-type: none">- die Betriebsleitung- der Betriebsausschuss- der Stadtrat <p>Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz</p> <p>Betriebsausschuss (Stand 31.12.2020): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau) Frau Gabriele Perl Herr Steffen Schröter Herr Frank Frisch Herr Hendrik Weber Herr Marcus Geiger Herr Mike Jüling Herr Otto Glathe Herr Hans-Joachim Pätzold Herr Sven Weihmann (Beschäftigtenvertreter)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2020

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 448 ab (Vj.: TEUR -81).

Im Berichtsjahr 2020 wurden 12.160,63 Mg Bioabfall und Grüngut in der stadteigenen Bioabfallverwertungsanlage behandelt. Dabei wurde eine Biogasmenge i. H. v. 817.573 m³ mit einem mittleren Methangehalt von ca. 50,8 Vol.-% erzeugt. Davon wurden 98,5% im Biogas-BHKW verwertet und insgesamt 1,5 % über die Schwachgasfackelanlage umweltgerecht entsorgt.

Aus dem Biogas wurden mittels des am Standort vorhandenen Biogas-BHKW insgesamt 1.405.025 kWh_{el} erzeugt und 1.128.853 kWh_{el} ins öffentliche Netz eingespeist. Darüber hinaus wurden insgesamt 733.270 kWh_{th} erzeugt und 161.400 kWh_{th} ins öffentliche Netz eingespeist. Der Eigenverbrauch am Standort der Abfallentsorgungsanlage betrug 276.172 kWh_{el} und 571.870 kWh_{th}.

Die bei der Verwertung der Bioabfälle im neu errichteten Biogas-BHKW erzeugten Energiemengen werden gemäß Vertrag zur Teilnahme am virtuellen Kraftwerk der SWM zwischen dem Eigenbetrieb und der Stadtwerke München GmbH vom 23./26. November 2018 über das vorgelagerte Teilnetz der Dessauer Stromversorgungs GmbH (Netzbetreiber) an die Stadtwerke München GmbH geliefert.

Am 20. März 2020 kam es zu einem Brandschadensereignis in der Umladestation für Restabfälle auf der Abfallentsorgungsanlage, das durch den in der Halle lagernden Abfall verursacht wurde. Die Schadensregulierung erfolgte durch die Feuerversicherung (ÖSA) i. H. v. TEUR 121,1.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 837,3.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt TEUR 661,3. Dabei ist der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Betrieb der neu errichteten Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte mit TEUR 280,5 sowie aus dem Betrieb der Bioabfallsammlung mit TEUR 416,4 maßgeblich. Für letzteres liegt dies im Wesentlichen darin begründet, dass im Berichtsjahr eine Inanspruchnahme zur Rückstellung für Gebührenaussgleich i. H. v. TEUR 267,4 und im Vorjahr eine Zuführung der Rückstellung i. H. v. TEUR 122,4 zu berücksichtigen war. Im Saldo bedeutet dies einen Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 389,8. Weiterhin sind die Umsatzerlöse aus der Hausmüllentsorgung mit TEUR 73,7 und aus der Manuellen Reinigung mit TEUR 82,2 zurückgegangen. Auch hier wirkt jeweils im Wesentlichen die Veränderung der Rückstellung für Gebührenaussgleich.

Der im Bereich der Grünpflege zu verzeichnende Umsatzanstieg um TEUR 147,1 resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Zuschussbedarf für die Durchführung der Pflegeleistungen (TEUR 220,2). Gegenläufig ist ein Umsatzrückgang bei den Sondernutzungsgebühren i. H. v. TEUR 54,2 zu verzeichnen.

Die um TEUR 142,4 rückläufigen Umsatzerlöse des Bereiches Straßenreinigung, Winterdienst sind auf den milden Winter zurückzuführen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse des Bereichs Straßenbeleuchtung steht in Analogie zu höheren Materialkosten und höherer Inanspruchnahme von Fremdleistungen (TEUR -141,1 Saldo).

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 32,9.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR 334,6 ist im Wesentlichen auf Fördermittel i. R. d. Projektes „Entwicklung und Optimierung der SmartLighting Basistechnologie (SLBasis) i. H. v. TEUR 236,0, auf Versicherungsentschädigungen, hier im Wesentlichen für den Brandschaden in der Umladestation und den Überspannungsschaden auf dem Gelände der Abfallentsorgungsanlage i. H. v. TEUR 132,2, die Veränderung der Teuerung der zukünftigen Maßnahmen zur Nachsorge der Deponie und der damit verbundenen Auflösung der Rückstellung für die Nachsorge der Deponie i. H. v. TEUR 234,4 zurückzuführen. Des Weiteren sind im Berichtsjahr Lohnkostenzuschüsse zur Förderung langzeitarbeitsloser Menschen i. R. d. Teilhabechancengesetzes (THCG) i. H. v.

TEUR 185,8 enthalten, denen Personalaufwendungen i. H. v. TEUR 205,6 gegenüberstehen. Im Berichtsjahr erfolgte in diesem Zusammenhang die Einstellung von 13 Mitarbeitern, wovon zwei Mitarbeitern während der Probezeit die Kündigung ausgesprochen wurde. Rückläufig sind die Erstattungen i. R. d. ALG-Maßnahme (TEUR -170,2), da diese aufgrund der Corona-Pandemie Anfang des Jahres 2020 abgebrochen und nicht fortgesetzt wurde.

Die Arbeitsgruppe für den Bereich „Innerstädtische Transportleistungen“ wurde im Jahr 2020 mit drei Mitarbeitern fortgeführt, um die Stadt Dessau-Roßlau weiterhin bei der Ausstattung/Renovierung von Wohnungen für Asylbewerber zu unterstützen.

Auch im Berichtsjahr hat der Eigenbetrieb Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzt. Per 1. Januar 2020 waren drei Freiwillige beschäftigt, deren Dienstzeit jeweils im Jahr 2020 endete. Per 31. Dezember war eine Stelle besetzt.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 1.187,7 und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 2.764,8). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen gehörten u. a. der Ersatz eines Abfallsammelfahrzeuges (TEUR 244,6) für den Bereich Hausmüllsammmlung, eines LKW mit Hubarbeitsbühne (TEUR 217,6) für den Bereich Grünpflege und einer Kleinkehrmaschine Swingo 200+ (TEUR 132,3) für den Bereich Straßenreinigung.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2020 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung, für die Papierkorbentsorgung und für die Stadtilumination.

Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Der Jahresverlust 2020 zuzüglich Gewinnvortrag wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2020 an den Aufgabenträger in die Gewinnrücklage eingestellt. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 244 abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns ist es erforderlich, entstandene Pflegedefizite schrittweise abzubauen. Durch gezielte Vergabe von Pflegeleistungen an Dritte konnte der allgemeine Pflegezustand der öffentlichen Grünflächen verbessert werden. Damit konnte auch der Rückgang gemeinnütziger Beschäftigungsmaßnahmen des Jobcenters der Bundesagentur für Arbeit teilweise kompensiert werden.

Die ALG-Maßnahme mit 21 Teilnehmern konnte im Jahr 2021 coronabedingt erst am 1. Juli 2021 beginnen. Die Maßnahmen haben in den zurückliegenden Jahren wesentlich zur Verbesserung der Pflegestandards sowie zur Vermeidung von Wildwuchs, Verunkrautung und Vermüllung beigetragen. Aufgrund der stetig sinkenden Teilnehmerzahlen und schwankenden Besetzung der Teilnehmerplätze gestaltet sich die Durchführung dieser Maßnahmen zunehmend schwierig, so dass die in diesem Rahmen vorgesehenen Pflegeleistungen nicht mehr im geplanten Umfang erbracht werden können.

Alternativ hierzu und um dem dadurch entstandenen Pflegerückstand entgegenwirken zu können, plant der Eigenbetrieb im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (THCG) bis zum Jahr 2022 insgesamt 40 Mitarbeiter für Grünpflegeleistungen einzustellen. Hiervon sind aktuell 22 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Beschäftigungsverhältnisse werden durch das Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit in den ersten beiden Jahren mit 100 % und im dritten Jahr mit 90 % gefördert.

Auch die seit 1. April 2018 mit acht Teilnehmerplätzen laufende Maßnahme „Reinigungsengel für touristische Schwerpunkte im Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau“, die zum 31. Dezember 2021 endet, soll künftig im Rahmen des THCG weitergeführt werden.

Die nunmehr seit einem Jahr bestehende Covid-19-Pandemie hatte im Jahr 2020 keine erheblichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Diese Einschätzung wird auch durch die Analyse des I. Quartals 2021 gestützt. Festzustellen ist, dass in Folge der Pandemie z. T. erhebliche Preiserhöhungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile, Lieferengpässe und längere Lieferfristen abzeichnen, was im Verlauf des Folgejahres ergebnisrelevant werden könnte. Inwieweit dies zu wesentlichen Beeinträchtigungen oder negativen Auswirkungen zu den getroffenen Prognosen führen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt kaum abgeschätzt werden.

Ab 1. Januar 2020 hat der Eigenbetrieb Stadtpflege, die bisher durch das Schulamt, das zentrale Gebäudemanagement und den Eigenbetrieb DeKiTa in Eigenregie wahrgenommene Aufgabe der Regelbaumkontrollen übertragen bekommen. Aufgrund dieser Erweiterung erfolgte im Jahr 2020 die Einstellung von zwei Baumkontrolleuren. Eine weitere Einstellung ist in 2022 geplant, sofern eine weitere Aufgabenübertragung erfolgen sollte.

Seit 1993 wurden für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Mit Stilllegung der Deponie besteht die Verpflichtung in den nächsten mindestens 30 Jahren Nachsorgeleistungen zu erbringen.

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wird gemäß Wirtschaftsplan 2021 ein Jahresverlust i. H. v. TEUR 392,5 prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen auf die zwingend erforderliche und kostenintensive Dachsanierung und Klempnerarbeiten am Gebäude des Zentralfriedhofs zurückzuführen. Dennoch ist die wirtschaftliche Situation stabil.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2020	2019	2018	2017	2016
Straßenreinigung Fm					
Straßen	8.164.335,00	7.818.126,25	7.013.735,00	6.920.534,00	7.151.988,00
Radwege	4.243.950,00	3.996.102,00	3.338.865,00	3.430.103,50	3.684.123,00
Gehwege	1.341.142,00	1.299.402,00	487.607,50	552.303,50	891.282,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	1.970.958,30	4.309.315,80	8.330.479,50	8.610.539,50	9.484.273,50
Gehwege	14.152,00	23.630,00	63.270,00	123.314,00	160.532,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.654,42	12.367,68	12.438,43	12.979,66	12.889,58
Bio-Sammlung in t	11.609,82	11.034,38	10.544,02	11.419,70	11.544,40
Altpapiersammlung in t	4.333,25	4.225,25	4.194,59	4.246,94	4.132,15
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	16.106,53	15.597,75	14.920,77	15.119,56	14.917,82

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. August 2021 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2020	2019	2018	2017	2016
Anlagevermögen	18.842	19.535	18.219	10.123	9.959
Umlaufvermögen	5.178	6.270	8.416	15.504	15.457
Rechnungsabgrenzungsposten	39	52	51	46	48
Vermögen	24.059	25.857	26.686	25.673	25.464
Eigenkapital	3.516	4.339	4.618	4.957	5.966
Eigenkapitalähnliche Mittel	756	777	813	851	890
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.272	5.116	5.431	5.808	6.856
Fremdkapital, mittel- und langfristige	16.429	16.934	17.211	17.020	15.774
Fremdkapital, kurzfristig	3.358	3.807	4.044	2.845	2.834
Fremdkapital	19.787	20.741	21.255	19.865	18.608
Kapital	24.059	25.857	26.686	25.673	25.464

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	17.381	16.544	15.394	15.934	14.742
aktivierte Eigenleistungen	40	52	9	36	38
sonst. betriebl. Erträge	877	566	520	601	509
Betriebsleistung	18.298	17.162	15.923	16.571	15.289
Materialaufwendungen	-5.191	-4.975	-5.187	-5.077	-4.868
Personalaufwendungen	-8.857	-8.338	-8.045	-7.704	-7.469
Abschreibungen	-1.868	-1.425	-1.222	-1.232	-1.225
sonst. betriebl. Aufwand	-2.636	-2.295	-1.718	-1.766	-1.790
Betriebsaufwand	-18.552	-17.033	-16.172	-15.779	-15.352
Betriebsergebnis	-254	129	-249	792	-63
Finanzergebnis	3	1	3	10	19
Neutrales Ergebnis	-204	-218	77	-1.299	138
Steuern	7	7	-16	-19	-80
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-448	-81	-185	-516	14

Investitionen in TEUR	1.188	2.765	9.320	1.397	1.510
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	194	184	179	174	175
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

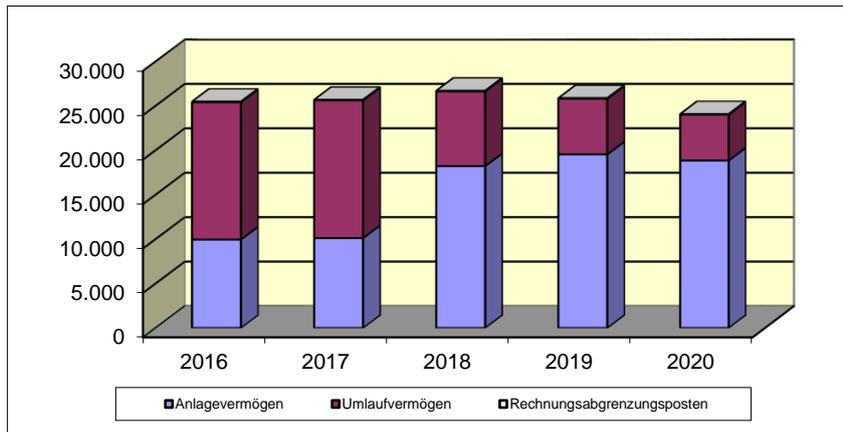
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

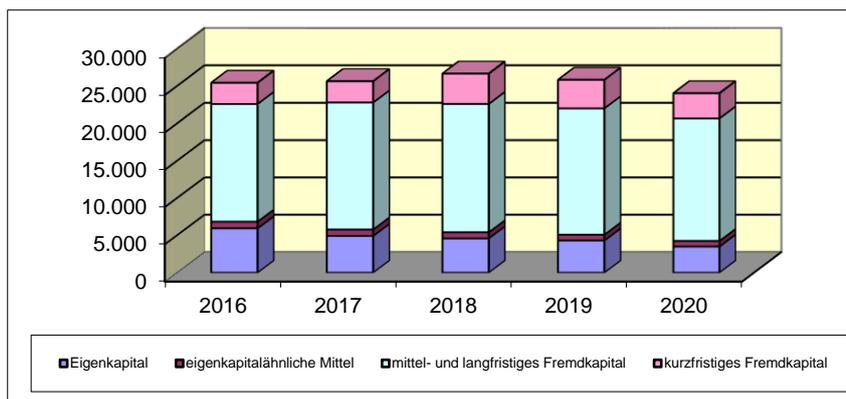
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	22,7%	26,2%	29,8%	57,4%	68,8%
Eigenkapitalrentabilität	-10,5%	-1,6%	-3,4%	-8,9%	0,2%
Personalaufwandsquote	51,0%	50,4%	52,3%	48,3%	50,7%
Materialintensität	28,0%	29,2%	32,1%	32,2%	31,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	99	1.023	2.052	1.674	1.001

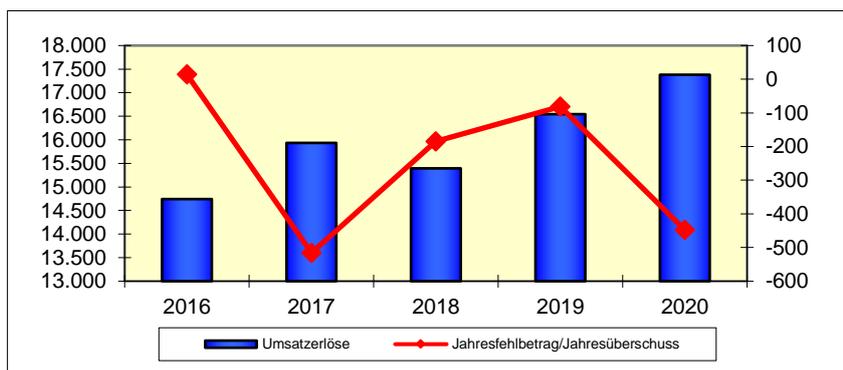
Vermögensentwicklung



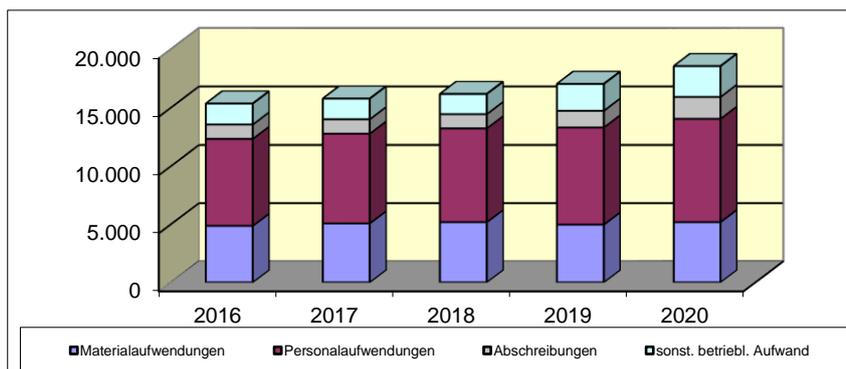
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1034 Fax: (034901) 50670 e-mail: info@stadtwerke-rosslau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 1.025.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263</p> <p>Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung (Stand 31.12.2021): Herr Eberhard Stamms</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung, Stadt Dessau-Roßlau Mitglieder: Herr Frank Rumpf Frau Silvia Koschig Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM GmbH) Herr Georg Richter (envia Mitteldeutsche Energie AG)</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 425 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 384) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten in Dessau-Roßlau, Ortschaft Roßlau, Wärmeerzeugungs-/verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Aus diesen Wärmeerzeugungsanlagen wurden im Berichtsjahr 105 Hausanschlüsse mit Fernwärme beliefert. Auf der Basis der Kompetenz und Zuverlässigkeit des technischen Betriebsführers und dem damit verbundenen sicheren, störungsfreien Betrieb der Erzeugungs- und Verteilungssysteme sowie der kompetenten Unterstützung des Dienstleisters für kaufmännische und verwaltungstechnische Aufgaben konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen wie Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke gerecht werden.

Beim Wärmeabsatz (19.081 MWh) verzeichnet die SWR im Vergleich zum Vorjahr (16.840 MWh) eine deutliche Steigerung (13,3 %). Das Absatzniveau liegt damit auch über dem Planansatz von 18.000 MWh (6,0 %). Die Steigerung ist primär witterungsbedingt begründet. Die Umsatzerhöhung von 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr (Umsatz TEUR 1.894, Vorjahr TEUR 1.744) ist im Wesentlichen auf die mengenmäßige Absatzsteigerung zurückzuführen. Gegenüber dem Planansatz (TEUR 1.792) ergibt sich eine Überdeckung von 5,7 %.

Durch das Wärmeabsatzwachstum sowie in Folge der Nichtausschöpfung des Instandhaltungsbudgets zeigt sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT). Mit Blick auf die spürbare Überschreitung des geplanten EBIT wirken sich weiterhin nichtrealisierte geplante Umsatzeinbußen aus Leistungsreduzierung und Vermietung der HA-Stationen bei einem Großkunden ertragserhöhend aus.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung; das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem soliden Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2021 den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Erledigung ihrer Aufgaben als Dienstleister im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss vom 30.06.2022 den Jahresüberschuss 2021 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2022 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 182,3 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2021 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2022 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,7 (Vj.: TEUR 5,1).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 0,6.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens steht auch im Geschäftsjahr 2022 im Fokus der geschäftlichen Aktivitäten.

Die im Jahr 2020 ausgebrochene Pandemie des SARS-CoV-2 Virus ist weiterhin weltweit aktiv. Abhängig vom konkreten Geschäftsmodell sind infolge der Corona-Pandemie einzelne Unternehmen teilweise in ihrer Existenz bedroht. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Annahmen ihrer Prognose für das Geschäftsfeld Bestand haben und durch die Pandemie keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft entstehen.

Die Entwicklungen im Jahr 2021 beim Konflikt Ukraine mit Russland sowie der Beginn eines offenen Angriffskrieges durch Russland, üben auf den europäischen bzw. den deutschen Energiebeschaffungssektor Handlungsdruck zu tiefgreifenden Veränderungen bezüglich der Unabhängigkeit der aus Russland importierten Rohstoffe aus.

Europa will vor allem durch Schaffung neuer Bezugsquellen und den schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien so schnell wie möglich unabhängig von russischem Gas werden. Die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen legte inzwischen einen Plan mit Maßnahmen vor, um die russischen Gasimporte zu reduzieren. In diesem Kontext ist mit einem weiteren Anstieg der Gaspreise zu rechnen.

Mit Blick auf dieses Szenario muss sich die Gesellschaft den Herausforderungen vor allem im Hinblick auf die Umgestaltung der Energieerzeugung stellen. Dabei geht es im Wesentlichen um die Substitution fossiler Energieträger, sprich Erdgas. Durch die Konzipierung alternativer Erzeugungskonzepte soll die Transformation hin zur Produktion von „grüner“ Wärme erfolgen. Daneben gilt es, mittelfristig die Folgen des demografischen Wandels wie Rückgang von Wärmeabnehmern und damit verbundenen Energieverlusten durch gezielte Maßnahmen entgegenzusteuern. Insofern legt die SWR mittelfristig ihren Schwerpunkt vornehmlich auf den Umbau der Wärmeerzeugung, Kundenbindung sowie die Akquisition neuer Anschlussnehmer. Entsprechend der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 auf der Basis des geplanten Wärmeabsatzes von 18.000 MWh sowie des budgetierten Materialaufwandes ein Jahresergebnis von TEUR 336.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
verkaufte Wärmemenge in MWh	19.081	16.840	17.726	17.977	18.913

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 20. Mai 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	382	365	401	196	215
Umlaufvermögen	1.576	1.502	1.576	1.792	1.802
Vermögen	1.958	1.867	1.977	1.988	2.017
Eigenkapital ¹	1.605	1.565	1.180	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel	6				0
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.611	1.565	1.180	1.180	1.180
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5	5	5	5	5
Fremdkapital, kurzfristig	342	297	792	803	832
Fremdkapital	347	302	797	808	837
Kapital	1.958	1.867	1.977	1.988	2.017

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, abweichend von der Bilanz, nicht im Eigenkapital sondern bereits als kurzfristige Verbindlichkeit (Fremdkapital) dargestellt.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.894	1.744	1.810	1.664	1.662
sonst. betriebl. Erträge	0	0	0	4	0
Betriebsleistung	1.894	1.744	1.810	1.668	1.662
Materialaufwendungen	-1.080	-986	-1.061	-891	-929
Personalaufwendungen	-87	-84	-45	-34	-68
Abschreibungen	-39	-45	-47	-44	-36
sonst. betriebl. Aufwand	-87	-78	-109	-93	-78
Betriebsaufwand	-1.293	-1.193	-1.262	-1.062	-1.111
Betriebsergebnis	601	551	548	606	551
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	13	17	80	15	26
Ertragsteuern	-189	-184	-171	-202	-171
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	425	384	457	419	406

Investitionen in TEUR	57	8	252	25	36
------------------------------	----	---	-----	----	----

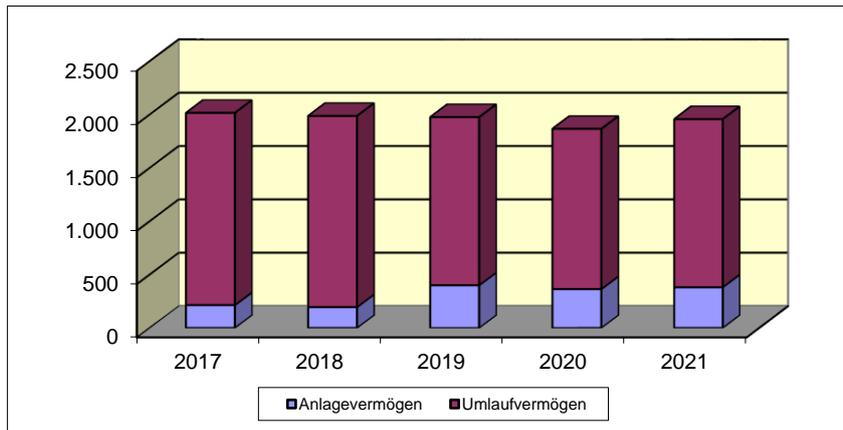
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	1	1
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

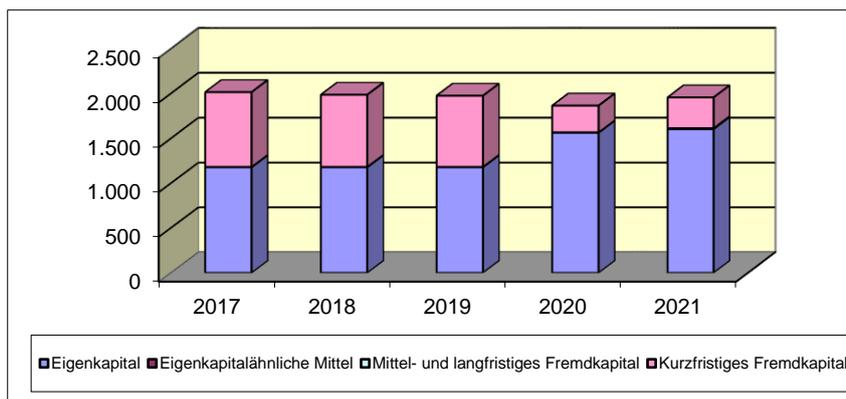
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	421,7%	428,8%	294,3%	602,0%	548,8%
Eigenkapitalrentabilität	26,4%	24,5%	38,7%	35,5%	34,4%
Personalaufwandsquote	4,6%	4,8%	2,5%	2,0%	4,1%
Materialintensität	83,5%	82,6%	84,1%	83,9%	83,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	479	418	421	412	454

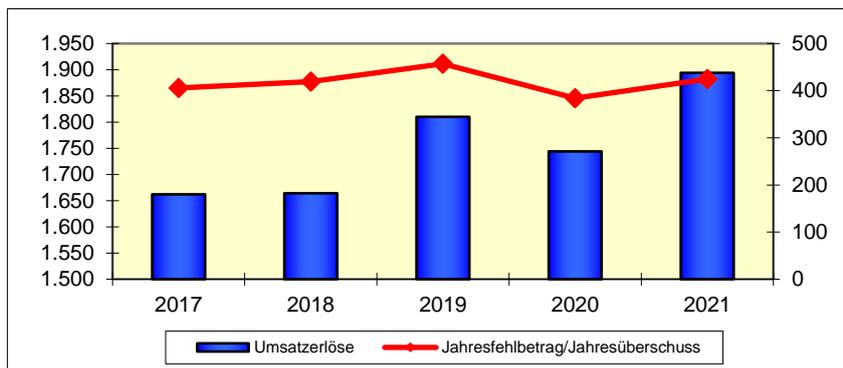
Vermögensentwicklung



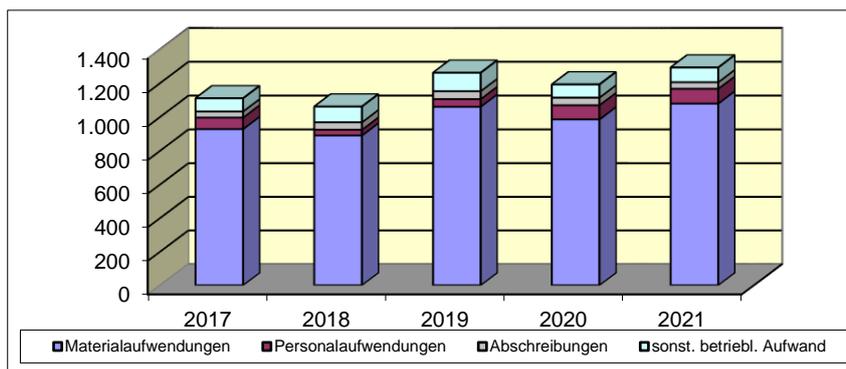
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Industriefafen Roßlau GmbH Industriefafen 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 1.535.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704</p> <p>Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau EUR 782.850,00 bzw. 51% Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden EUR 752.150,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Gunto Mörer</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister) Herr Heiko Loroff Frau Gabriele Altmeyer Frau Christa Müller Herr Markus Geiger Herr Dr. Peter Galiläer legte sein Mandat am 30.09.2019 nieder. Eine Neubesetzung erfolgte bis zum 31.12.2021 nicht.</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 95 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 96) ab.

Im 1. Halbjahr 2021 war der von der IHR GmbH durchgeführte Hafenbetrieb aufgrund des Investitionsgeschehens in der Kai- und Gleisinfrasturktur weiterhin ruhend gestellt.

Der Güterumschlag im Industriehafen Roßlau stieg im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr auf 378.089 Tonnen (Vj.: 356.322 Tonnen). Die Umschläge bei den Verkehrsträgern Eisenbahn (+27.430 Tonnen) und LKW (+9.298 Tonnen) stiegen zum Vorjahr; Rückgänge sind beim Verkehrsträger Binnenschiff (-14.961 Tonnen) zu verzeichnen.

Das Containertrucking wurde am Standort Hafen Riesa erbracht. Dazu hat die IHR GmbH mehrere LKW-Zugmaschinen angemietet.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft konnten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 188 auf TEUR 904 (Vj.: TEUR 716) vor allem durch die Wiederaufnahme des Hafenbetriebs aufgrund der Beendigung der Sanierungsarbeiten des Hafenbeckens und den daraus folgenden Erhöhungen der Logistikleistung, sowie der Erhöhung der Mieterlösen gesteigert werden. Der Umsatzanstieg betrifft im Wesentlichen die Geschäftsfelder Infrastruktur, Liegenschaft und Vermietung, Stückgut und Bahndienstleistungen. Korrespondierend zur Umsatzsteigerung sind die Materialaufwendungen um TEUR 20 auf TEUR 119 (Vj.: TEUR 99) und die Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 85 auf TEUR 133 (Vj.: TEUR 49) gestiegen.

Das neutrale Ergebnis ist im Wesentlichen geprägt von einem periodenfremden Ertrag i. H. v. TEUR 8 aufgrund einer Ausgleichszahlung des Landes Sachsen-Anhalt zur Erhaltung und Betrieb höhengleicher Bahnübergänge.

Die Finanzierung der Gesellschaft war durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen und Stundung von Verbindlichkeiten gesichert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren steht die IHR GmbH im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle setzt sie Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 28.10.2022 / 17.11.2022 wird der Jahresfehlbetrag 2021 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 0,4.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Nach Wiederaufnahme des Hafenbetriebes am 1. Juli 2021 konnte die Ruhendstellung des Betriebs im Zuge der Modernisierungsarbeiten beendet werden. Daraus resultierend geht die Gesellschaft von signifikant steigenden Erlösen aus Logistikleistungen aus. Insbesondere sollen diese durch den Güterumschlag im Bahnverkehr erbracht werden, wobei der erfolgte Ausbau der Gleisanlagen maßgebliche Kapazitätserweiterungen erlaubt.

Schwerpunkt der zukünftigen Entwicklung ist es, durch das Betreiben von leistungsstarken Umschlagsanlagen und von Bahndienstleistungen (ausschließlich im Rangierbetrieb) die Kapazitäten bedarfsgerecht zu entwickeln sowie die weitere Ansiedlung von hafenaffinen Unternehmen auszubauen.

Der Binnenschiffsumschlag wird aufgrund der schwierigen Navigationsbedingungen der Elbe auch mittelfristig wenig planbar sein. Außerdem führen Änderungen in der Binnenschifffahrtstraßenordnung seit November 2019 dazu, dass für Großraumtransporte nur noch Schiffe mit hochfahrbarem Führerstand und Vorspann in Form eines zweiten Schiffes eingesetzt werden dürfen. Die im Fahrtgebiet verfügbaren Schiffe sind dafür in der Regel nicht geeignet. Deshalb wird die Hafennutzung mittelfristig durch Eisenbahnverkehr dominiert werden. Der Bahnbetrieb wird gegenwärtig mit einer angemieteten Lok V60 durchgeführt. Diese Lokomotiven stammen aus der früheren DDR und sind revidiert. Mittelfristig besteht das Risiko, dass diese Lokomotive nicht mehr zum Einsatz kommen kann und durch ein neueres, kostenintensiveres Modell ersetzt werden muss.

Die Umschlagstätigkeit wird zurzeit weitgehend mit angemieteter technischer Ausrüstung durchgeführt. Die mittelfristige Beschaffung der erforderlichen Umschlagtechnik einschließlich deren Finanzierung wird auch das Engagement der Gesellschafter erfordern.

Die Erreichbarkeit des Industriehafen Roßlau mit Großraum- und Schwertransporten ist aufgrund der Beschränkungen einer Brücke und durch eine elektrifizierte Bahnstrecke mittelfristig stark eingeschränkt.

Die Energiepreissteigerungen führen derzeit zu erheblichen Kostensteigerungen. Die Weitergabe an die Kunden ist zwar geboten, jedoch nicht immer durchsetzbar.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Geschäftsverlauf des Jahres 2022 können laut Geschäftsführung derzeit nicht eingeschätzt werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass weiterhin Einschränkungen bestehen werden. Des Weiteren sind auch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Märkte derzeit nicht abschätzbar.

Die IHR ist weiterhin abhängig von der Stundung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Gesellschafter SBO GmbH und der Stundung von Darlehen der Gesellschafter Stadt Dessau-Roßlau sowie der SBO GmbH.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Schiffsabfertigungen	22	41	38	38	48
Waggons	2.191	1.534	1.548	2.212	1.827
Umschlag gesamt in t	378.089	356.322	411.194	482.071	464.195
Davon					
Schiffumschlag in t	21.967	36.928	33.019	34.591	52.241
Landumschlag in t	102.675	75.245	75.914	108.466	89.607
Überfuhr in t	253.447	244.149	302.261	339.014	322.347

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 10. Mai 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	2.945	3.106	3.273	3.440	3.608
Umlaufvermögen/RAP	68	29	22	90	85
Vermögen	3.013	3.135	3.295	3.530	3.693
Eigenkapital	1.205	1.300	1.396	1.582	1.597
Sonderposten	799	868	941	1.013	1.085
Rückstellungen	36	30	19	25	23
Verbindlichkeiten	973	937	939	910	988
Kapital	3.013	3.135	3.295	3.530	3.693

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	904	716	587	961	817
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Aufl. SoPo)	74	78	76	74	80
Betriebsleistung	978	794	663	1.035	897
Materialaufwendungen	-252	-148	-167	-305	-357
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-359	-370	-309	-292	-300
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-164	-167	-170	-170	-171
sonst. betriebl. Aufwand	-265	-184	-173	-251	-214
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3	-3
Betriebsaufwand	-1.043	-872	-822	-1.021	-1.045
Betriebsergebnis	-65	-78	-159	14	-148
Finanzergebnis	-36	-29	-28	-28	-29
Neutrales Ergebnis	6	11	0	-1	6
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-95	-96	-187	-15	-171

Investitionen in TEUR	2	14	3	1	12
------------------------------	---	----	---	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	12	13	11	12	14
---------------------------------	----	----	----	----	----

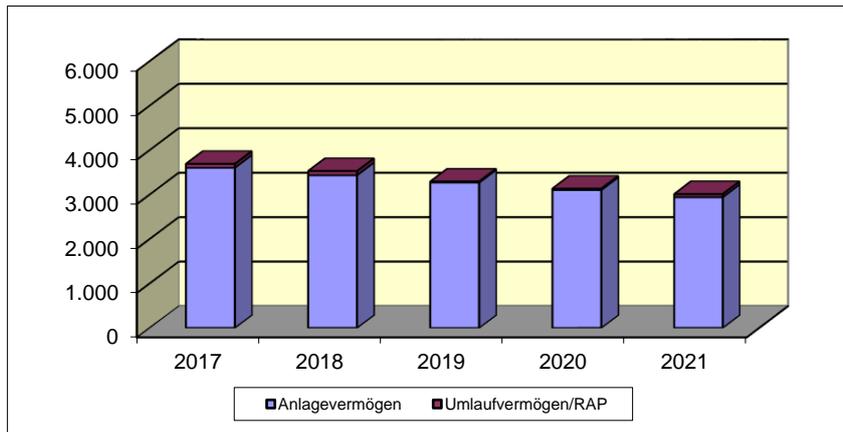
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86	85	82	25	83
--	----	----	----	----	----

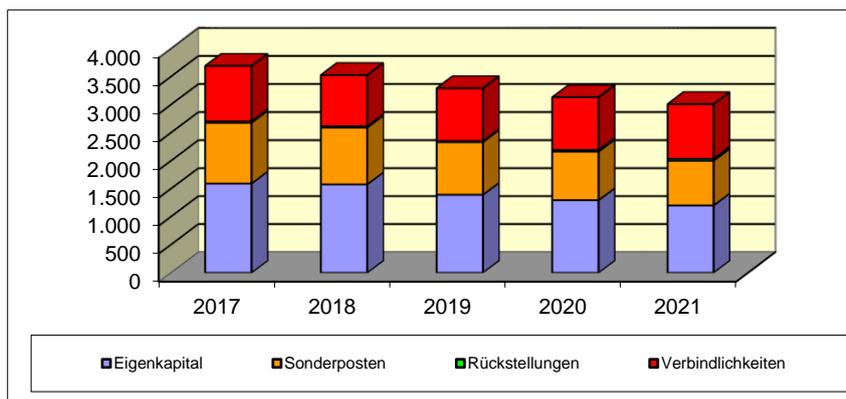
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	40,9%	41,9%	42,7%	46,0%	44,3%
Eigenkapitalrentabilität	-7,6%	-7,2%	-13,2%	-0,8%	-10,5%
Personalaufwandsquote	39,7%	51,7%	52,6%	30,4%	36,7%
Materialintensität	24,2%	17,0%	20,3%	29,9%	34,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	29	39	-7	35	-62

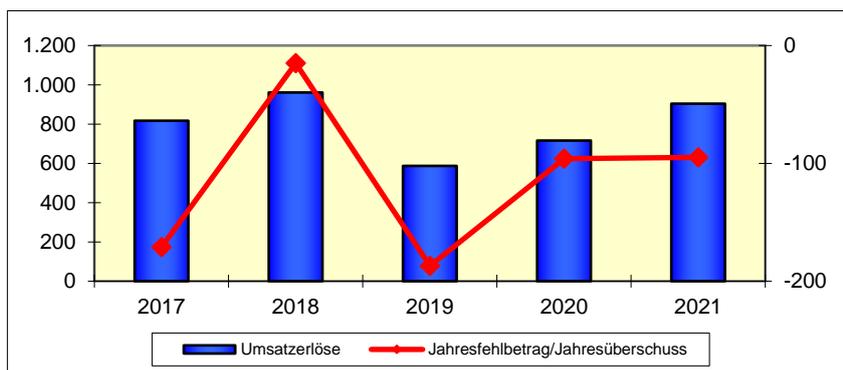
Entwicklung der Aktiva



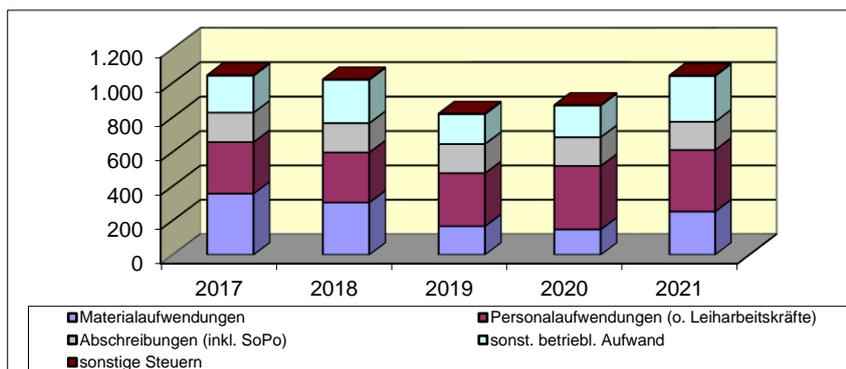
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz Tel.: (0371) 482-0 Fax: (0371) 482-2999 e-mail: info@enviam.de Homepage: www.enviaM.de</p> <p>Gründungsjahr: 2002</p> <p>Stammkapital: EUR 635.187.000,00</p> <p>Rechtsform: Aktiengesellschaft</p> <p>Handelsregister: Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme. Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser. Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen. Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.</p> <p>Anteilseignerstruktur:</p> <table border="0"> <tr> <td>E.ON Vermögensverwaltungs GmbH</td> <td style="text-align: right;">37,91%</td> </tr> <tr> <td>KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia</td> <td style="text-align: right;">22,57%</td> </tr> <tr> <td>enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH</td> <td style="text-align: right;">19,99%</td> </tr> <tr> <td>KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG</td> <td style="text-align: right;">15,44%</td> </tr> <tr> <td>Städte, Gemeinden, Stadtwerke</td> <td style="text-align: right;">4,09%</td> </tr> <tr> <td>E.ON SE</td> <td style="text-align: right;">0,00%</td> </tr> </table> <p>Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der <i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.</p>	E.ON Vermögensverwaltungs GmbH	37,91%	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,57%	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,44%	Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,09%	E.ON SE	0,00%	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Vorstand - der Aufsichtsrat - der kommunale Beirat <p>Vorstand: Herr Dr. Stephan Lowis Herr Dr. Andreas Auerbach Herr Ralf Hiltenkamp Frau Sigrid Barbara Nagl</p> <p>Aufsichtsrat: 20 Mitglieder</p> <p>Kommunale Beirat (Stand 31.12.2021): Der Beirat setzte sich im Jahr 2021 aus 32 Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.</p>
E.ON Vermögensverwaltungs GmbH	37,91%												
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,57%												
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%												
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,44%												
Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,09%												
E.ON SE	0,00%												

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von 139,5 Mio. EUR (Vj.: Jahresüberschuss 342,7 Mio. EUR).

Die *enviaM*-Gruppe ist, gemessen an Umsatz und Absatz, der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt mehr als 1,3 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Zudem ist *enviaM* Eigentümerin eines Elektrizitätsverteilernetzes und verpachtet dieses im Wesentlichen an die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM), an der *enviaM* 100% der Anteile hält.

Das unternehmerische Handeln wird stark von der Energiewende und einem anhaltend intensiven Wettbewerb um Kunden und Konzessionen geprägt.

Die Kundenzahlen im Segment Privat- und Gewerbekunden sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dies ist begründet durch höhere Akquisen. In den Segmenten Geschäftskunden und Weiterverteiler des Business-to-Business Vertriebes (B2B) blieb die Wettbewerbssituation gegenüber den Vorjahren weiterhin angespannt.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteiler und Kommunen ist nach wie vor das vertriebliche Hauptgeschäftsfeld von *enviaM*. Daneben ist *enviaM* ein anerkannter Partner bei Angeboten zur dezentralen Energieerzeugung. Energiedienstleistungen, wie Angebote zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz, runden die Produkt- und Dienstleistungspalette ab. Mit dem sich deutlich beschleunigenden Rollout neuer Messtechniken rückt die Entwicklung damit verbundener digitaler Dienstleistungen und Mehrwerte noch stärker in den Fokus.

Die Strompreise für Endkunden in Deutschland bewegen sich im europäischen Vergleich weiterhin auf hohem Niveau. Dabei können rückläufige Steuern, Abgaben und Umlagen auf der einen Seite die steigenden Beschaffungskosten und Netzentgelte auf der anderen Seite für den bestehenden Kundenbestand noch leicht überkompensieren. Die unerwartet stark gestiegenen Beschaffungskosten in den letzten Monaten des Jahres in Verbindung mit zusätzlichen Mengen für Neukunden können durch diese Effekte jedoch bei weitem nicht mehr ausgeglichen werden.

Nachdem die Corona-Krise den Anstieg der Beschaffungskosten für Strom der letzten Jahre bremsen konnte, verteuern sich die Energiekosten aktuell deutlich. Ursächlich hierfür sind zum einen die gestiegenen Preise für CO₂-Zertifikate. Zum anderen haben die Preise für fossile Brennstoffe angezogen. Beides lässt die Produktionskosten in die Höhe schnellen. Hinzu kommt, dass Ende 2021 mehrere Kraftwerke vom Netz gingen. Außerdem schwächt witterungsbedingt die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien, hier vor allem aus Windenergie. Dies führt zu einem sinkenden Stromangebot. Gleichzeitig hat dank der wirtschaftlichen Erholung im Zuge der Entspannung der Corona-Krise die Stromnachfrage, allen voran der Industrie, deutlich zugelegt.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 15.955 GWh (Vj.: 18.941 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Der Fremdstrombezug erfolgte größtenteils über E.ON Portfolio Solutions GmbH, München. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2021 15.946 GWh (Vorjahr: 18.931 GWh). Ursache des Rückgangs sind vor allem Absatzrückgänge in den Segmenten Weiterverteiler/Vertriebshandel sowie Geschäftskunden.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betrugen 148,3 Mio. EUR (Vj.: 189,4 Mio. EUR). Insbesondere wurden erneut umfangreiche Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 67 Gesellschaften direkt beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen abgeschlossen. Unter anderem wurden mit 20 Städten und Gemeinden in Sachsen mit 75.800 versorgten Einwohnern, 9 Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt mit 55.700 versorgten Einwohnern, einer Stadt und einer Gemeinde in Brandenburg mit 12.400 versorgten Einwohnern sowie einer Stadt in Thüringen mit 8.700 versorgten Einwohnern neue Stromkonzessionsverträge abgeschlossen. Die *enviaM*-Gruppe förderte in Ostdeutschland auch im Berichtsjahr wieder regionale Initiativen und zahlreiche Projekte in den Bereichen Schule und Bildung, Kunst und Kultur, Sport und Soziales und Umwelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 05.05.2022, eine Bardividende von EUR 0,77 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 292.175,73 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Jahr 2021 auf insgesamt TEUR 1.886. Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 275. Dem Beirat wurden TEUR 28 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, Zweigniederlassung Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 17. Februar 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	2.729.241	2.797.551	2.623.291	2.622.130	2.628.105
Umlaufvermögen	297.571	177.129	201.478	233.347	248.484
Rechnungsabgrenzungsposten	2.023	794	856	998	1.036
Vermögen	3.028.835	2.975.474	2.825.625	2.856.475	2.877.625
Eigenkapital	1.955.318	1.977.080	1.795.664	1.750.245	1.709.000
Sonderposten	33.821	41.723	50.544	60.970	72.999
Rückstellungen	326.196	353.740	373.833	379.364	363.317
Verbindlichkeiten	704.600	592.006	590.231	644.224	702.949
Rechnungsabgrenzungsposten	8.900	10.925	15.353	21.672	29.360
Kapital	3.028.835	2.975.474	2.825.625	2.856.475	2.877.625

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.148.836	2.107.745	2.188.682	2.213.552	2.247.577
Bestandsveränderung	195	-163	-158	86	-216
andere aktivierte Eigenleistungen	1.188	1.570	364	306	117
sonst. betriebl. Erträge	111.008	287.984	117.186	111.254	104.424
Betriebsleistung	2.261.227	2.397.136	2.306.074	2.325.198	2.351.902
Materialaufwendungen	-1.774.453	-1.732.385	-1.819.230	-1.800.316	-1.839.711
Personalaufwendungen	-67.048	-65.555	-68.247	-72.169	-67.601
Abschreibungen	-96.871	-117.280	-113.041	-117.701	-105.738
sonst. betriebl. Aufwand	-133.692	-146.679	-159.046	-163.790	-152.648
Betriebsaufwand	-2.072.064	-2.061.899	-2.159.564	-2.153.976	-2.165.698
Betriebsergebnis	189.163	335.237	146.510	171.222	186.204
Finanzergebnis	-33.269	97.886	156.171	96.364	82.592
Ertragssteuern	-16.378	-90.429	-83.578	-65.063	-65.744
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	139.516	342.694	219.103	202.523	203.052

Investitionen in TEUR	310.742	549.438	225.999	143.899	210.412
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter*	639	614	649	679	743
--------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

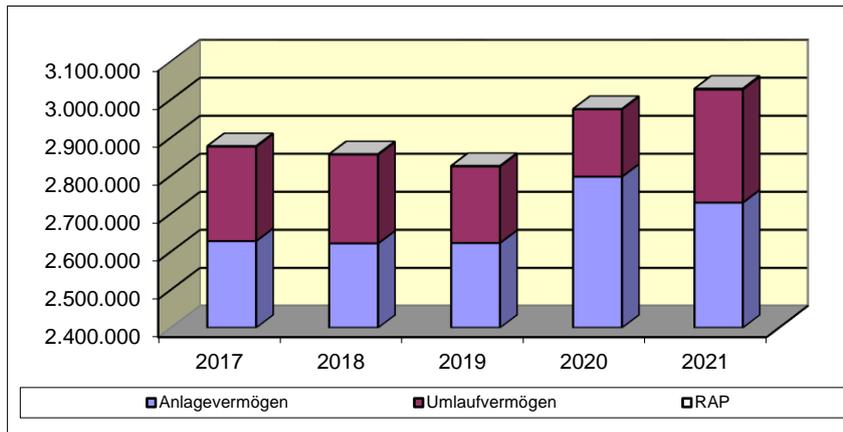
* Mitarbeiteräquivalente per 31.12.

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

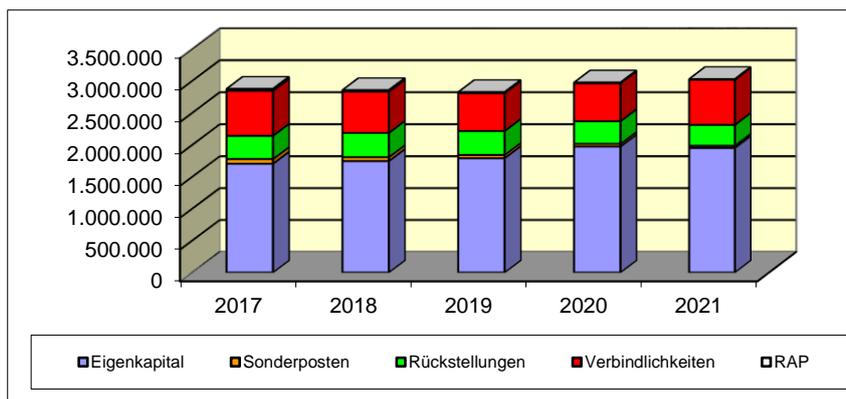
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	71,6%	70,7%	68,5%	66,7%	65,0%
Eigenkapitalrentabilität	7,1%	17,3%	12,2%	11,6%	11,9%
Personalaufwandsquote	3,1%	3,1%	3,1%	3,3%	3,0%
Materialintensität	85,6%	84,0%	84,2%	83,6%	84,9%

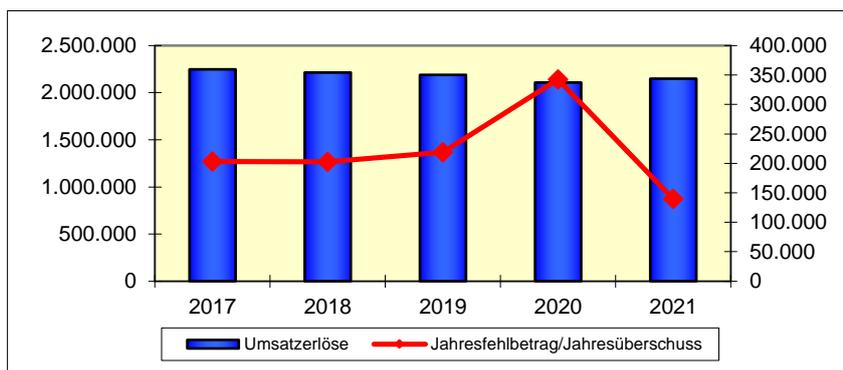
Vermögensentwicklung



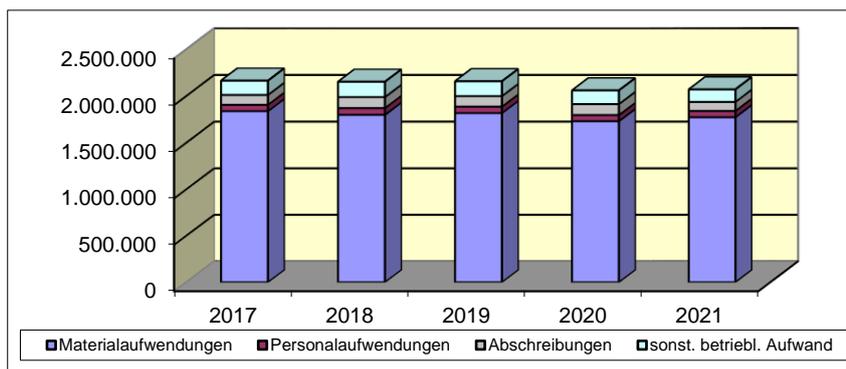
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH

Sternstr. 3
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 5924-304
Fax: (0391) 5924444
e-mail: d.hillebrand@kowisa.de
a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:
Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
Zur Erfüllung ihres Unternehmensgegenstandes bündelt die KOWISA GmbH über ihre Tochtergesellschaften KBA und KBM insbesondere Anteile an den Regionalversorgungsunternehmen enivaM AG und Avacon AG.

Kapitalverhältnisse:
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbliebende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KVV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH zugeordnet. Die Beteiligung der Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen und an Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie die Stimmrechte richten sich nach einem gesellschaftsvertraglich geregelten Punktesystem.
Zum 31.12.2021 sind 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KVV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 137.043 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile (\cong 250 EUR) und 758 Punkten (\cong 0,566 %).

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Detlef Hillebrand

Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau wird im Aufsichtsrat durch Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen vertreten.

Gesellschafterversammlung:
Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten. Gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA hat der Oberbürgermeister mit seiner Vertretung Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, beauftragt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 31.722 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 45.597) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis 2021 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG), der GISA GmbH und der WGK GmbH & Co. KG i. H. v. EUR 32,4 Mio. bestimmt. Der Rückgang im Vergleich zu den Beteiligungserträgen des Vorjahres i. H. v. EUR 14,1 Mio. resultiert hauptsächlich aus der in 2020 zusätzlich vorgenommenen Ausschüttung i. H. v. EUR 16,0 Mio. aus dem Gewinnvortrag der KBM. Ergebnisminderungen wirken sich die Ertragsteuern i. H. v. EUR 0,4 Mio. sowie die betrieblichen Personal- und Sachaufwendungen i. H. v. EUR 0,4 Mio. (Vj.: EUR 0,3 Mio.). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Verwarentgelten für Bankguthaben (+ 102 TEUR) sowie aus den einmaligen Aufwendungen für die Festveranstaltung anlässlich des 25jährigen Bestehens der KOWISA (+ 7 TEUR).

Für die im Vorjahr durch die KVV-Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt Verwaltungs-GmbH eingebrachten Aktien an der enviaM hat die KOWISA in 2021 eine Ausgleichszahlung i. H. v. TEUR 56 an die KVV für die entgangene Dividende der enviaM für das Jahr 2020 geleistet. Diese Ausgleichszahlung erhöht als nachträgliche Anschaffungskosten den Einbringungswert der enviaM-Aktien. Die KBM ist zum Abschlussstichtag Eigentümerin von 38.298.419 Aktien an der enviaM. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 15,44%. Die KOWISA GmbH hält 100% der Anteile an der KBM.

Im Berichtsjahr hat die KOWISA GmbH 122.850 Stückaktien an der Avacon durch Einlagen von vier Kommunen erworben. Die KOWISA GmbH hat diese Stückaktien gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die KBA eingebracht. Zum Abschlussstichtag ist die KOWISA GmbH entsprechend dem bei der KBA vereinbarten Punktesystem nunmehr mit 61,760% an der KBA beteiligt.

Zum 31. Dezember 2021 sind 192 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KVV mit insgesamt 137.043 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Neue Gesellschafter sind der KOWISA im Berichtsjahr keine beigetreten.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 13.07.2022, dass für das Geschäftsjahr 2021 je Punkt EUR 110,00 (Vj.: EUR 110,00) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Bei einer Gesamtpunktzahl von 137.043 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 15.074.730,00. Darüber hinaus hat die Gesellschafterversammlung eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn 2021 i. H. v. EUR 80,00 je Punkt beschlossen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2021 i. H. v. EUR 144.020,00 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 EUR 15.000,00.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. April 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	208.915	197.893	193.670	193.669	192.561
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	41.063	49.554	29.513	32.958	41.964
Vermögen	249.978	247.447	223.183	226.627	234.525
<i>Eigenkapital</i>	<i>249.799</i>	<i>247.335</i>	<i>223.137</i>	<i>226.585</i>	<i>215.982</i>
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	243
Fremdkapital, kurzfristig	179	112	46	42	18.300
<i>Fremdkapital</i>	<i>179</i>	<i>112</i>	<i>46</i>	<i>42</i>	<i>18.543</i>
Kapital	249.978	247.447	223.183	226.627	234.525

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	21	21	21	21	21
sonst. betriebl. Erträge	2	1	5	3	9
Betriebsleistung	23	22	26	24	30
Personalaufwendungen	-180	-182	-185	-181	-175
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-241	-132	-137	-124	-114
Betriebsaufwand	-422	-315	-323	-306	-290
Betriebsergebnis	-399	-293	-297	-282	-260
Finanzergebnis	32.483	46.556	19.412	32.467	44.024
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-362	-666	-215	-495	-624
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	31.722	45.597	18.900	31.690	43.140

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

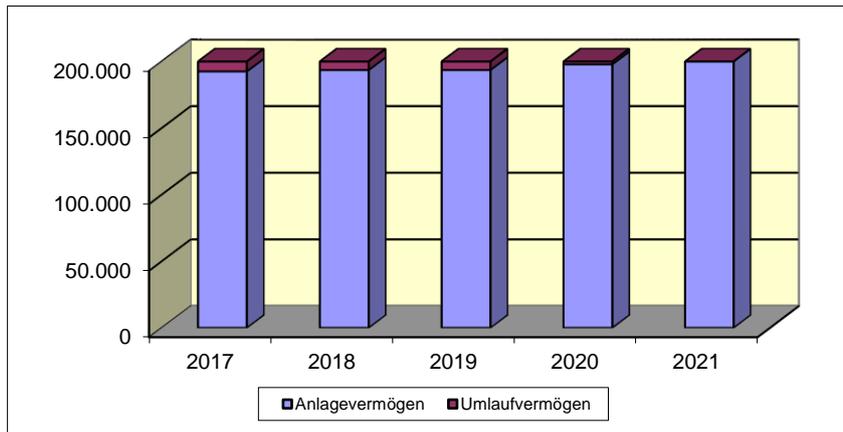
Ø Anzahl der Mitarbeiter

	1	1	1	1	1
--	---	---	---	---	---

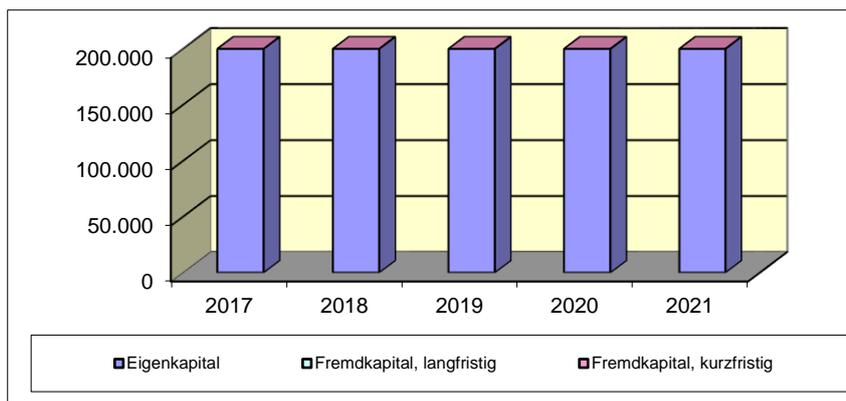
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	119,6%	125,0%	115,2%	117,0%	112,2%
Eigenkapitalrentabilität	12,7%	18,4%	8,5%	14,0%	20,0%
Personalaufwandsquote	42,7%	57,8%	57,3%	59,2%	60,3%
Cash-Flow in TEUR	28.353	42.086	25.041	47.131	33.503

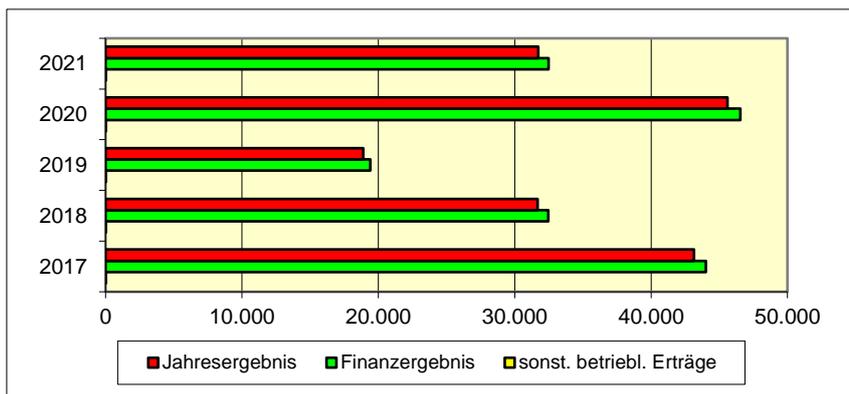
Vermögensentwicklung



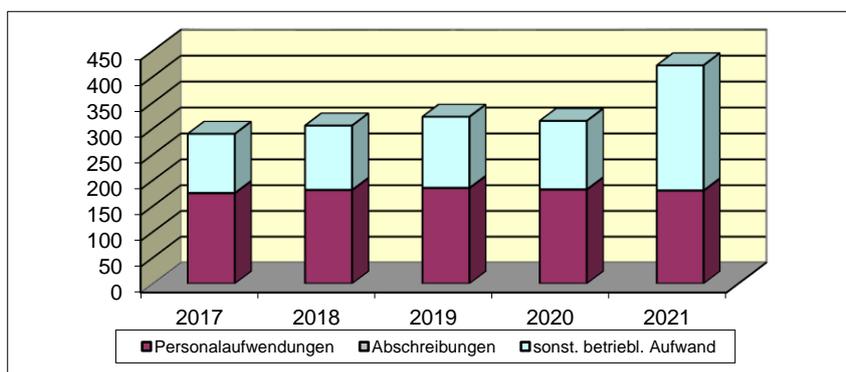
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH Naundorfer Straße 46 04860 Torgau Tel.: (03421) 7570 e-mail: info@fwv-torgau.de Homepage: www.fwv-torgau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 127.822.970,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. Januar 2020 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 86</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Grund- und Oberflächenwasser zu Trinkwasser und die Überleitung des Trinkwassers mittels Fernleitungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die mit der Wasserversorgung unmittelbar und mittelbar zusammenhängen und die der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen. Belange des Umweltschutzes sind zu berücksichtigen. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen im Inland beteiligen, die mit ihrem Unternehmensgegenstand zusammenhängen, solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Zum 31.12.2021 sind 62 Kommunen aus Sachsen-Anhalt und Sachsen, zwei Trinkwasserverbände, die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH und die GbR Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH/Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH Gesellschafter der FEO. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 1,9709 % beteiligt.</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Jan Wollenberg Dr. Dirk Brinschwitz (ab 01.09.2021)</p> <p>Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern.</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FEO) weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.586 TEUR (Vj.: 2.997 TEUR) aus.

Die Leistungsfähigkeit des Unternehmens wurde auch in 2021 unter Beweis gestellt. Waren die Jahre 2018-2020 durch langanhaltende warme und trockene Witterungsphasen im Frühling und Sommer geprägt, kennzeichnete sich das Jahr 2021 eher durch durchwachsene Wetterverläufe. Unabhängig davon lag das jährliche Temperaturmittel trotzdem ca. 1 Grad Celsius über dem langjährigen Mittel. Ebenso konnte am 18. Juni 2021 ein neuer maximaler Tageswert von 312 Tm³ in der Trinkwasserförderung der letzten Jahre verzeichnet werden. Über das gesamte Geschäftsjahr wurden 80,0 Mio. m³ Wasser an die Kunden geliefert und somit fast der Vorjahresabsatz erreicht.

Darüber hinaus konnte das Unternehmen 9,4 GWh regenerativen Strom in den Turbinen im Ostharz-Ableitungssystem und in den Photovoltaikanlagen in der Elbaue erzeugen. Für Trinkwasser- und andere Kunden aus dem Versorgungssystem wurden Labordienstleistungen in einer Höhe von 175 TEUR erbracht.

Weiterhin wurde die Tätigkeit der FEO durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in ihren unterschiedlichen Ausprägungen und Intensitäten über das ganze Jahr geprägt. Kernfragen waren weiterhin der Erhalt der Gesundheit der Mitarbeiter und die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit. Die umfangreich eingeführten Vorsichts-/Hygienemaßnahmen innerhalb des Unternehmens verhinderten weitestgehend Ansteckungen der Mitarbeiter untereinander. Ebenso konnten alle wichtigen bestellten Materiallieferungen und Fremdleistungen realisiert werden, wo sinnvoll wurde die Bevorratung weiter auf einem erhöhten Niveau gehalten. Die Arbeitsfähigkeit des Unternehmens war jederzeit sichergestellt. Die pandemiebedingten etwas geringen Trinkwasserabsätze bei den industriellen Direktabnehmern in 2020 stabilisierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter. Somit ist es dem Unternehmen auch 2021 gelungen, mit den erzielten Absätzen und den damit erreichten wirtschaftlichen Ergebnissen die positive Unternehmensentwicklung der letzten Jahre kontinuierlich fortzuführen.

Im Berichtsjahr wurden 13,4 Mio. EUR investiert. Neben den Investitionen in noch im Bau befindliche Anlagen (8,0 Mio. EUR) wurde hauptsächlich in technische Anlagen und Maschinen (4,5 Mio. EUR) investiert. Die wesentlichsten Investitionsprojekte in 2021 waren die Erneuerung der Ostharz-Ableitung zwischen Bernburg und Halle, die Erneuerung einer Fernwasserleitung im Bereich Wolfen/Bitterfeld, der Beginn der Komplexerneuerung des Hochbehälters Spiegelsberge und die Errichtung neuer Brunnen in den Elbauewasserwerken.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da ansonsten auf das Gehalt eines einzelnen Geschäftsführers geschlossen werden könnte.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 25,4 TEUR.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch die Mazars GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Leipzig.

Am 6. April 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2021	2020	2019
Anlagevermögen	160.924	157.420	152.885
Umlaufvermögen	9.769	9.586	9.486
Rechnungsabgrenzungsposten	160	128	116
Vermögen	170.853	167.134	162.487
Eigenkapital	130.377	127.791	124.794
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.397	348	375
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	131.774	128.139	125.169
Rückstellungen	7.125	8.477	7.802
Verbindlichkeiten	31.954	30.519	29.516
Kapital	170.853	167.135	162.487

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	48.802	47.731	44.502
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.663	2.647	2.538
sonst. betriebl. Erträge	1.191	865	1.117
Betriebsleistung	52.656	51.243	48.157
Materialaufwendungen	-19.884	-18.018	-16.532
Personalaufwendungen	-14.249	-14.522	-14.074
Abschreibungen	-9.788	-9.452	-9.016
sonst. betriebl. Aufwand	-5.415	-5.477	-5.584
Betriebsaufwand	-49.336	-47.469	-45.206
Betriebsergebnis	3.320	3.774	2.951
Finanzergebnis	-437	-458	-502
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-297	-319	-150
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	2.586	2.997	2.299

Investitionen in TEUR	13.354	14.089	14.124
------------------------------	--------	--------	--------

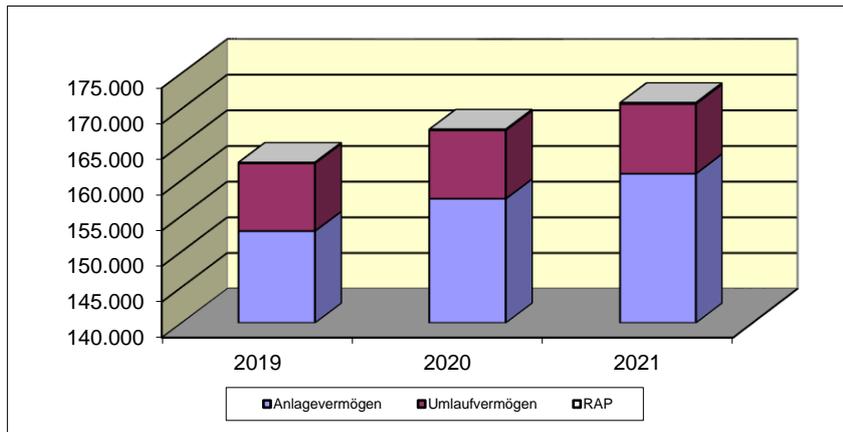
Ø Anzahl der Mitarbeiter	219	224	220
---------------------------------	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.509	28.005	26.232

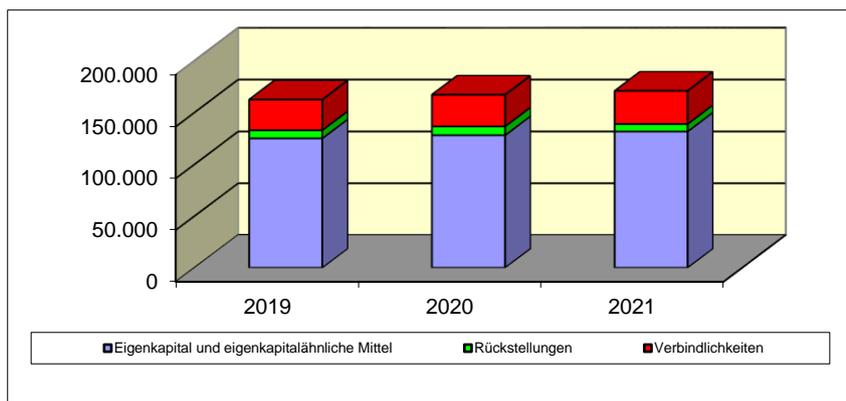
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	81,0%	81,2%	81,6%
Eigenkapitalrentabilität	2,0%	2,3%	1,8%
Personalaufwandsquote	29,2%	30,4%	31,6%
Materialintensität	40,3%	38,0%	36,6%

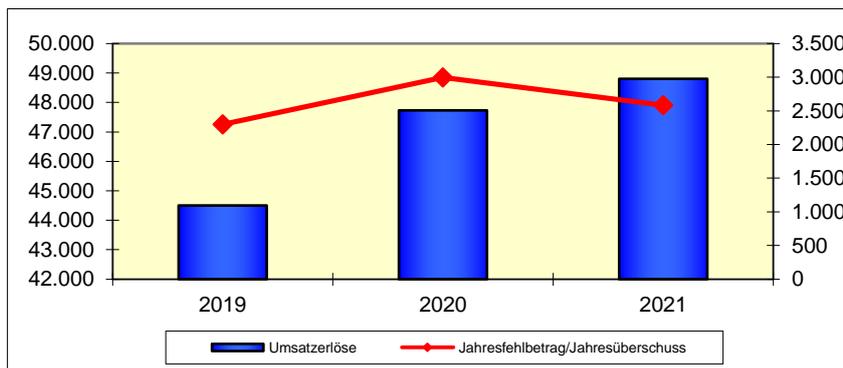
Vermögensentwicklung



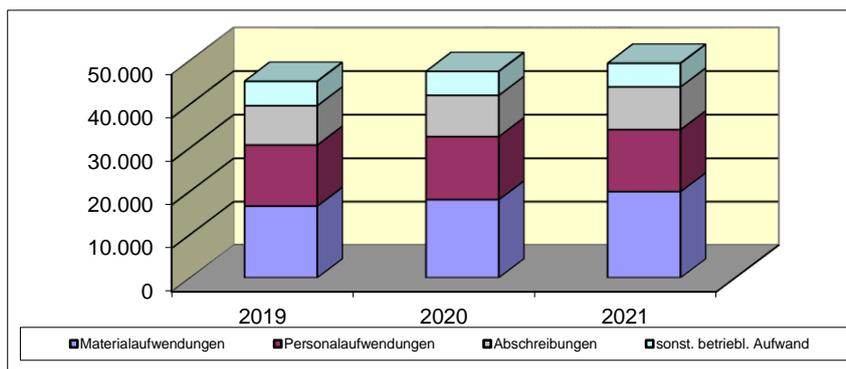
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 51.250,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. März 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878</p> <p>Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden zur Versorgung der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung (Stand 31.12.2021): Frau Anja Passlack</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzende: Frau Christiane Schlonski (Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt) Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) Herr Michael Puttkammer Herr Hans-Joachim Pätzold Frau Rita Bahn-Kunze Herr Michael Fricke Herr Olaf Paul Herr Hendrik Weber Herr Marco Egelkraut Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmersvertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 195 ab (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 4.344).

Am 31.12.2021 bewirtschaftete die DWG insgesamt 8.363 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 479.544 m². Der durchschnittliche Leerstand der Wohnungen betrug im Geschäftsjahr 32,56 % (Vj.: 29,32 %). Der Gesamtleerstand zum 31.12.2021 betrug 31,85 % (Vj.: 30,79 %).

Die durchschnittlichen Sollmieten konnten im Geschäftsjahr auf 5,17 EUR/m² (Vj.: 5,12 EUR/m²) erhöht werden. Maßgeblich für die Berechnung ist die durchschnittliche Wohn- und Gewerbefläche des Jahres. Nach Abzug der Erlösschmälerungen aus dem Leerstand beträgt der Durchschnittswert 3,80 EUR/m² (Vj.: 3,87 EUR/m²).

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 9.214 in die Bestandserhaltung und -verbesserung, das entspricht durchschnittlich 19,87 EUR/m².

Im Jahr 2021 sanierte die Gesellschaft mit dem Prof.-Richard-Paulick-Ring 19, 20, 21 ein Objekt im Stadtteil Roßlau. Hier wurden Aufzüge angebaut, Strangsanierungen durchgeführt und die Fassade, Drempe und Kellerdecken gedämmt. In diese Maßnahmen flossen bisher TEUR 1.204,1. Es wurden Fördermittel aus dem Aufzugsprogramm der Investitionsbank Sachsen-Anhalt und Städtebaufördermittel bewilligt und zum Teil bereits ausgezahlt.

Ein weiteres Projekt zur Barrierereduzierung wird zurzeit am August-Bebel-Platz 4, 5 durchgeführt. Der Eingangsbereich wurde umgebaut und mit einem Aufzug ausgestattet, um einen barrierefreien Zugang zum Haus zu ermöglichen. Die Maßnahme, in die bisher TEUR 168,1 investiert wurden, wird ebenfalls aus dem Aufzugsprogramm gefördert.

Die Planung und Bauvorbereitung der künftigen Projekte der Gesellschaft wurden im Jahr 2021 weiter vorangetrieben.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2021 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 6,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG stärkster Risikofaktor. Bis zum Jahr 2030 wird Dessau-Roßlau rd. 9 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt voraussichtlich auf ca. 36 % im Jahr 2035.

Dieser Trend spiegelt sich in der Fluktuation wider. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen im Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim.

Der Einwohnerrückgang und die durch die starke Inflation reduzierte Kaufkraft werden die Nachfrage weiter verändern. Zielgruppengerechte Sanierungen und Flexibilität in der Anpassung an geänderte Bedarfe in den Beständen der Gesellschaft sind daher unerlässliche Instrumente zur Sicherung der Einnahmen.

Weiterhin steigende Preise für Bauleistungen sowie erhöhte gesetzliche Anforderungen an die Sanierungen stellen hierbei ein Risiko dar. Das Kostenrisiko im Rahmen der Leerwohnungsinstandsetzungen konnte durch den Abschluss neuer Rahmenverträge mit Festpreisen für die Dauer von vier Jahren reduziert werden.

Die im Jahr 2022 anstehende Grundsteuerreform bleibt für die DWG risikobehaftet, da die Auswirkungen noch nicht genau kalkulierbar sind. Auch die Diskussionen zur Umlagefähigkeit der Grundsteuer auf die Mieter sowie die Regelungen zur Mietpreisbremse beinhalten ein Risiko der Reduzierung von Einnahmen. Dies wiederum würde sich negativ auf die Investitionskraft der Gesellschaft auswirken, insbesondere nach umfangreichen Sanierungen im bewohnten Zustand.

Die anstehende Einführung einer CO₂-Steuer stellt aufgrund des Sanierungsgrades der Bestände ein weiteres Risiko dar, das die finanziellen Mittel für notwendige Investitionen beschränkt und gleichzeitig Sanierungserfordernisse definiert.

Aufgrund der Einschnitte im sozialen und im Wirtschaftsleben durch die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus sowie durch den Russisch-Ukrainischen Krieg zeigt sich eine deutliche Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage. Die hieraus resultierenden Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf der DWG bestehen in möglichen Kostensteigerungen für Instandhaltungsmaßnahmen und Energiekosten sowie Verzögerungen bei der Durchführung von geplanten Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Steigende Betriebskosten können zu Belastungen der Liquidität führen, sofern die Vorauszahlungen der Mieter diese nicht decken.

Im Rahmen der Bestands- und Quartiersentwicklung werden die Ausstattungen und Größen von Wohnungen und die Anforderungen an das Wohnumfeld an die sich ändernden Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst. Durch das Schaffen zusätzlicher Angebote werden neue Zielgruppen angesprochen.

Die Bedürfnisse der Menschen ändern sich in den jeweiligen Lebensabschnitten und damit auch der Anspruch an die Wohnung und das Wohnen. Insbesondere der Schaffung von Barrierefreiheit bzw. der Reduzierung von Barrieren kommt eine immer größere Bedeutung zu.

Der Fokus des Handelns der DWG wird weiterhin auf den innerstädtischen Kernbereichen und einzelnen ausgewählten, nachgefragten Quartieren mit guten wirtschaftlichen Prognosen liegen. Sollte der Russisch-Ukrainische Krieg anhalten, könnte sich durch Geflüchtete die Belegung von bislang leerstehenden Wohnungen und hierdurch eine Verminderung des Leerstandes ergeben.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl der Wohnungseinheiten	7.852	7.969	8.186	8.316	8.831
davon Leerstand	2.501	2.454	2.235	1.987	2.160
Anzahl der gewerblichen Einheiten	206	204	209	224	224
davon Leerstand	17	25	30	50	46
Gesamtnutzfläche in qm	461.993	466.816	495.071	505.600	533.721
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	6	15	15	15	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	0	0	0	0
Modernisierungskosten ges. in TEUR *	1.705	1.899	5.677	8.061	4.279
Instandhaltungsausgaben in TEUR	7.962	5.332	4.630	5.158	3.897
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	85	91	59	60	86
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	7.615	7.176	6.543	6.674	6.435

* ab 2018 Ausweis ohne anteilige Verwaltungskosten

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 9. Mai 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	184.691	187.996	192.090	192.465	193.427
Umlaufvermögen	13.750	17.769	16.714	21.029	17.599
Vermögen	198.441	205.765	208.804	213.494	211.026
Eigenkapital	98.601	98.406	94.062	90.916	85.758
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.391	1.464	1.538	1.611	1.684
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	99.992	99.870	95.600	92.527	87.442
Fremdkapital, langfristig ¹	54.354	58.711	66.537	72.305	114.163
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig ¹	44.095	47.184	46.667	48.662	9.421
Fremdkapital	98.449	105.895	113.204	120.967	123.584
Kapital	198.441	205.765	208.804	213.494	211.026

¹ Durch Prüferwechsel ab 2018 neue Zuordnung für die Fristigkeiten des Fremdkapitals.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	25.046	26.213	26.998	28.031	28.698
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	3	-148	-515	-160	-50
sonst. betriebl. Erträge	366	459	325	4.613	696
Betriebsleistung	25.415	26.524	26.808	32.484	29.344
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.063	-4.885	-5.048	-5.488	-5.621
Instandhaltungsaufwand	-7.962	-5.332	-4.630	-5.158	-3.897
Personalaufwendungen	-3.226	-3.152	-3.399	-3.575	-3.659
Abschreibungen	-4.935	-4.877	-4.962	-4.987	-4.995
sonst. betriebl. Aufwand	-3.238	-2.854	-2.762	-3.268	-2.877
Betriebsaufwand	-24.424	-21.100	-20.801	-22.476	-21.049
Betriebsergebnis	991	5.424	6.007	10.008	8.295
Finanzergebnis	-2.188	-2.713	-2.977	-3.141	-3.315
Neutrales Ergebnis	1.392	1.767	116	-1.709	-2.179
Steuern	0	-134			
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	195	4.344	3.146	5.158	2.801

Investitionen in TEUR	1.918	2.206	5.903	8.697	4.341
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	57	55	57	60	61
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen

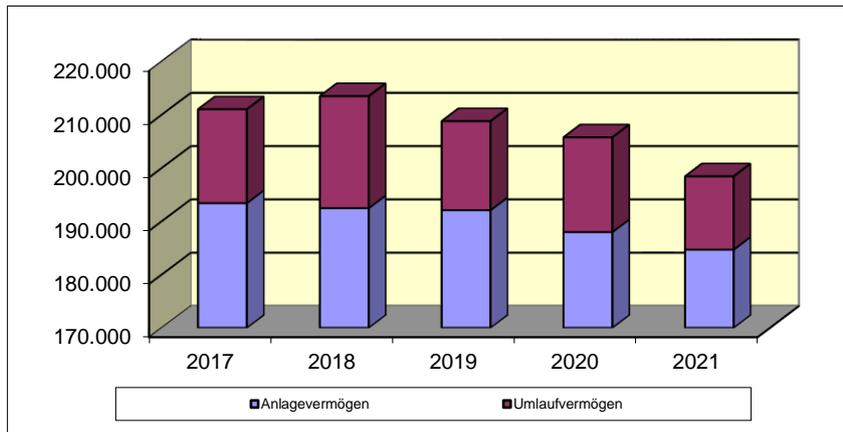
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	74.192	79.552	87.179	92.995	96.563
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	15.987	17.020	18.013	18.100	18.236

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

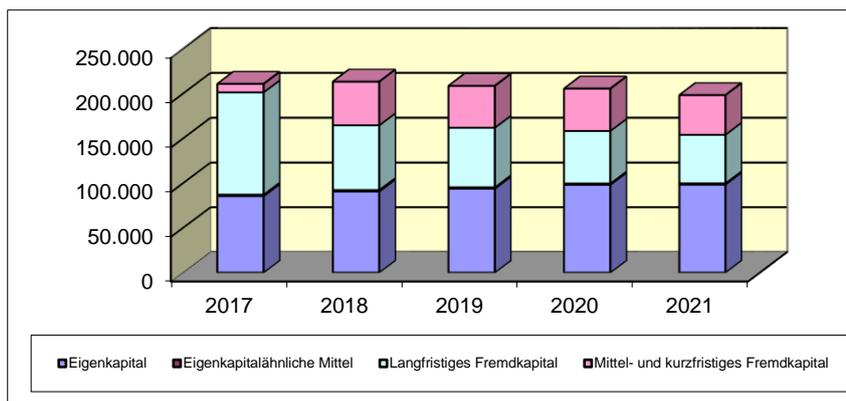
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	54,1%	53,1%	49,8%	48,1%	45,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,2%	4,3%	3,3%	5,6%	3,2%
Personalaufwandsquote	12,9%	12,0%	12,6%	12,8%	12,6%
Materialintensität*	53,3%	48,4%	46,5%	47,4%	45,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	5.599	12.089	9.619	12.203	14.257

* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

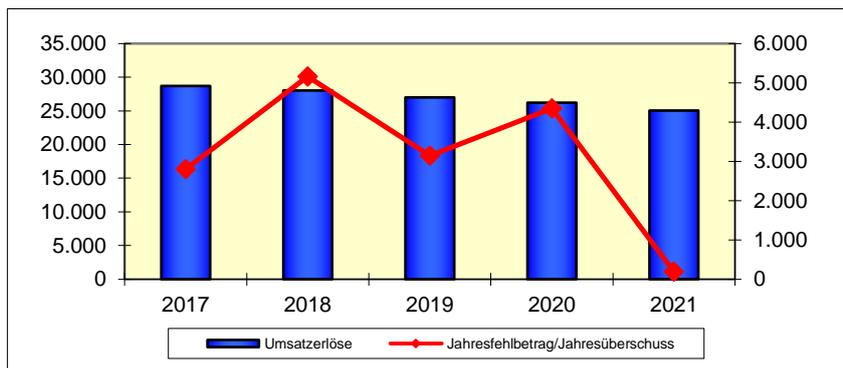
Vermögensentwicklung



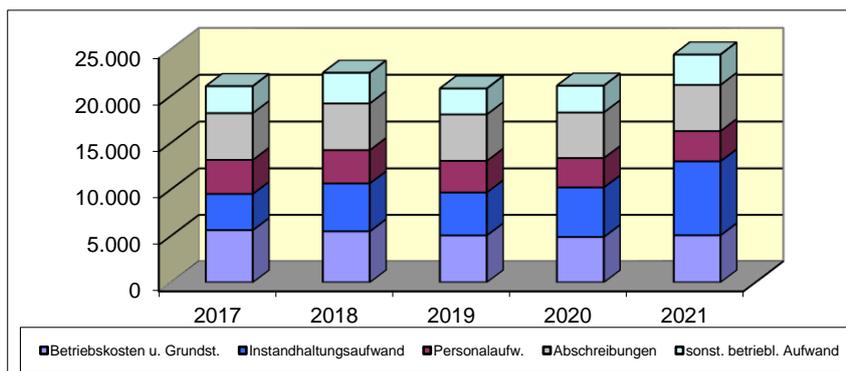
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: info@ivg-rodleben.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Peter Hannebohm</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) Herr Frank Rumpf (Ortschaftsrat) Herr Torsten Gille (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 97 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 88) ab.

Mit der Hausbewirtschaftung wurden im Berichtsjahr TEUR 999 erwirtschaftet, davon entfallen TEUR 678 auf realisierte Mieterträge, die die Wohneinheiten betreffen, und TEUR 278 auf die Abrechnung der Betriebskosten.

Der Wohnungsbestand der Gesellschaft blieb in 2021 mit 207 Wohnungen und 13.227,78 m² Wohnfläche im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Auf den Grundstücken wurden im Berichtsjahr weiterhin 36 Garagen, ein offener Stellplatz für PKW und 8 Stellplätze für Wohnmobile und andere Fahrzeuge in geschlossenen Räumen vermietet. Des Weiteren verpachtete die Gesellschaft mit 81 Verträgen Teilgrundstücke für gärtnerische Nutzung und individuelle Bauten (Garagen, Carports).

Der Sanierungsstand der Wohnanlagen wird folgendermaßen eingeschätzt. Ca. 35 % der Wohnungen gelten gegenwärtig als vollsaniert, 63 % sind teilsaniert, 2% bleiben wegen zu hohen Renovierungskosten stillgelegt.

Zum 31. Dezember 2021 waren 6 Einheiten mit einer Gesamtfläche von 402,40 m² nicht vermietet. Der Leerstand, der sich auf den marktaktiven Bestand bezieht, betrifft 1 Wohnung (Vj.: 9 Wohnungen) mit einer Gesamtfläche von 55,70 m² (Vj.: 416,69 m²). Schwerpunkt des Wohnungsleerstandes ist die teilsanierte Wohnanlage im Plattenbaustil Am Wäldchen 13 bis 15. Wegen zu hohen Renovierungskosten bleiben 5 Wohnungen stillgelegt. Von den sich in dem Wohnobjekt befindlichen 34 Einheiten sind 6 Einheiten unbewohnt.

In der IVG wurden zum 31.12.2021 Wohnungen in den Preissegmenten von 2,97 EUR/m² (teilsaniert) bis 6,02 EUR/m² für modernisiert und energetisch saniert angeboten. Die gegenwärtigen durchschnittlichen Mietpreise der IVG von 4,47 EUR/m² liegen damit deutlich unter dem Durchschnitt im Land Sachsen-Anhalt (vgl. 2018 mit 5,30 EUR/m²). Die relativ niedrige Durchschnittsmiete wird gerechtfertigt mit der sehr dezentralen Lage in eher ländlicher Umgebung sowie mit der Aufgabe der kommunalen Gesellschaft, dem öffentlichen Interesse gemäß den Anforderungen des Landes Sachsen-Anhalt nach § 128 KVG gerecht zu werden.

Prägend für das Geschäftsjahr 2021 war die für 39 Wohneinheiten realisierte Modernisierung der Heizungsanlagen mit einem Investitionsvolumen von TEUR 68.

Die realisierten Mieterträge pro vermietbare Wohnfläche stiegen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 um 0,21 EUR/m² auf 4,39 EUR/m². Diese Entwicklung ist auf den im Geschäftsjahr 2021 sukzessiv erfolgten Rückgang des Leerstandes und auf die Modernisierung der Heizungsanlagen zurückzuführen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Entsprechend der Empfehlung der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 0,8.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Wesentlicher Baustein des wirtschaftlichen Erfolgs der IVG ist die Verbundenheit der Rodlebener zu ihrem Ortsteil und die im Vergleich zu Roßlau ruhigere Lage. Diese Grundsituation wird seitens des Unternehmens durch eine unmittelbare und zügige Bearbeitung der Mieterbelange (Reparaturen, Schriftstücke, Mieterstreitigkeiten, Zahlungsverzug u. ä.) erweitert. Diese Unternehmensstrategie soll zu geringeren Folgekosten (schwerwiegende Schäden am Gebäude, Anwaltskosten, Leerstandkosten infolge Diskrepanzen mit der Vermieterin oder anderen Mietern) führen.

Der Wohnblock Am Wäldchen 13-15 hat trotz der Reduzierung der leerstehenden Flächen von 17 (Stand Juni 2019) auf 5 Einheiten (Stand April 2022) aufgrund seiner Bauweise eine nachteilige Marktpositionierung. Kürzungen von Sozialleistungen infolge des Schuldenabbaus der öffentlichen Hand und eine restriktive Einwanderungspolitik führen zu einer weiteren Verschlechterung der marktwirtschaftlichen Positionierung des Wohnblocks. Inwiefern das Abtragen von Einheiten unter den gesetzlichen Vorschriften ein realistisch wirtschaftlicher Ansatz ist, wird bei Eintreten der o. g. Punkte proaktiv angegangen. Zielsetzung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates ist aktuell der Erhalt des Wohnblocks.

Die Preissteigerungen beim Baumaterial und allgemein im Bausektor sind hervorhebend zu gewichten. Insbesondere bei laufenden Instandhaltungsmaßnahmen besteht keine Möglichkeit einer adäquaten finanziellen Beteiligung der von diesen Maßnahmen profitierenden Mietern an den jeweiligen Preissteigerungen zu erwirken. Bei Modernisierungsmaßnahmen kann eine unbeschränkte Beteiligung jener profitierenden Mieter nur auf bis zu 2 EUR je m² erfolgen.

Entsprechend den Vorgaben des Verfassungsgerichtes sind die Klimaziele hinsichtlich Klimaneutralität zu modifizieren. Folglich wird die nun die Generationengerechtigkeit berücksichtigende Reduzierung des Ausstoßes von Treibhausgasen bautechnische Maßnahmen erfordern. In diesem Zusammenhang können bewilligte staatliche Zuschüsse eine Chance für die IVG sein.

Das in der Pressemitteilung der Bundesregierung unter der vielsagenden Überschrift „Fairness bei den CO₂-Kosten“ erwähnte Stufenmodell bei der CO₂-Kostenverteilung zwischen Mietern und Vermietern führt zu einer Mehrbelastung im Geschäftsjahr 2023 von geschätzten TEUR 10. Im Geschäftsjahr 2025 ist mit einer Mehrbelastung von TEUR 17 zu rechnen.

Durch die Übernahme von Altkrediten des öffentlichen Haushalts besteht eine zum Nachteil der IVG künstlich geschaffene Diskrepanz zu ihren privaten Mitbewerbern. Die für die Altkredite aufzuwendenden liquiden Mittel führen bei der IVG zum Ausbleiben von Modernisierungsmaßnahmen. Der für die öffentlichen Wohnungsunternehmen gegründete Verband will diese Diskrepanz korrigieren, allerdings ist die Rücknahme der Altkredite in Folge der Corona-Pandemie, des russischen Angriffskrieges und der damit verbundenen Kreditaufnahmen der öffentlichen Hand unwahrscheinlich geworden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl der Wohnungseinheiten	207	207	207	207	207
Leerstand auf Gesamtbestand	6	14	19	19	15
Anzahl der Garagen/Stellplätze	36	28	28	28	28
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	105,00	105,00	76,00	109,00	82,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	8,15	8,15	5,93	8,50	6,43

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Otto Schulz GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Potsdam, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 17. Mai 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	4.526	4.576	4.639	4.799	4.936
Umlaufvermögen	705	519	551	559	506
Vermögen	5.231	5.095	5.190	5.358	5.442
<i>Eigenkapital</i>	3.348	3.252	3.164	3.122	3.067
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.328	1.304	1.471	1.656	1.792
Fremdkapital, kurzfristig	555	539	555	580	583
<i>Fremdkapital</i>	1.883	1.843	2.026	2.236	2.375
Kapital	5.231	5.095	5.190	5.358	5.442

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	999	959	954	968	973
Bestandsveränderungen	17	-3	-12	9	-9
sonst. betriebl. Erträge	28	37	21	34	22
Betriebsleistung	1.044	993	963	1.011	986
Betriebskosten	-295	-258	-292	-319	-320
Instandhaltungskosten	-105	-105	-76	-109	-82
Personalaufwendungen	-181	-182	-174	-157	-168
Abschreibungen	-236	-225	-220	-213	-183
sonst. betriebl. Aufwand	-62	-63	-88	-80	-55
sonst. Steuern	-20	-21	-20	-20	-20
Betriebsaufwand	-899	-854	-870	-898	-828
Betriebsergebnis	145	139	93	113	158
Finanzergebnis	-30	-35	-43	-47	-49
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	-18	-16	-8	-11	-34
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	97	88	42	55	75

Investitionen in TEUR	195	162	60	76	201
------------------------------	-----	-----	----	----	-----

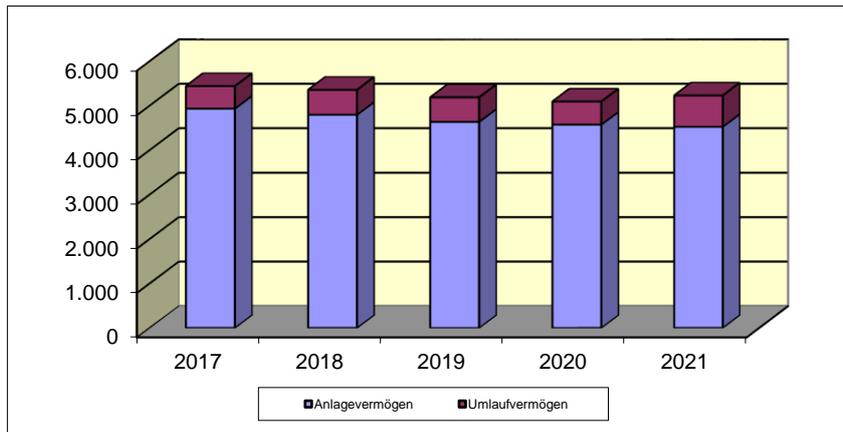
Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	4	4	4	5
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.511	1.476	1.650	1.802	1.934

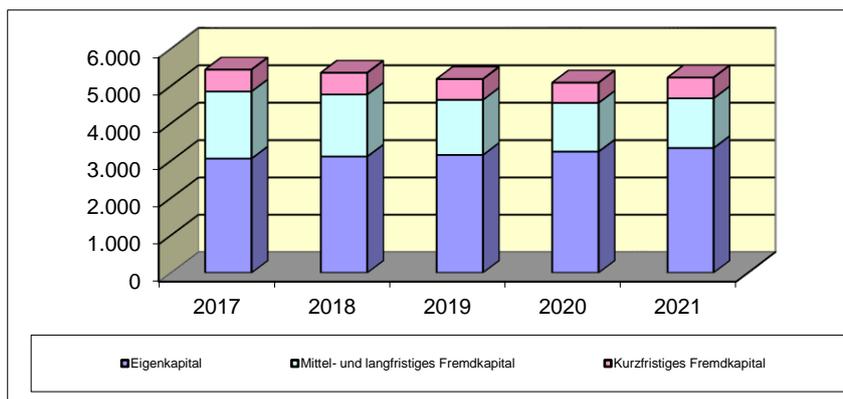
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	74,0%	71,1%	68,2%	65,1%	62,1%
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	2,7%	1,3%	1,8%	2,4%
Personalaufwandsquote	18,1%	19,0%	18,2%	16,2%	17,3%
Materialintensität	32,8%	30,2%	33,6%	35,5%	38,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	370	338	261	284	374

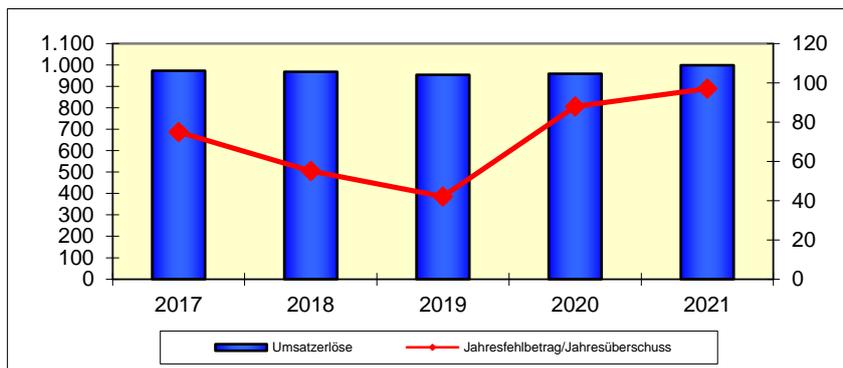
Vermögensentwicklung



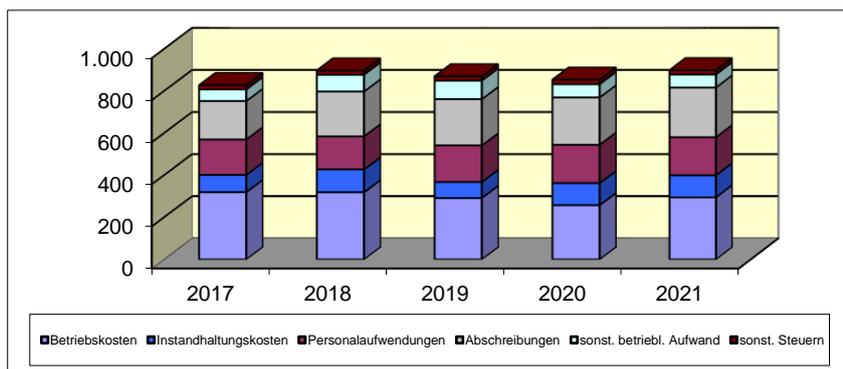
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterrausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr Johannes Weigand Herr Lutz Wengler</p> <p>Mitglieder des Theaterrausschusses (Stand 31.12.2021): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen) Herr Thomas Picek Herr Michael Puttkammer Frau Rita Bahn-Kunze Frau Karin Dammann Herr Robert Hartmann Frau Steffi Lemke Herr Dr. Frank Brozowski Herr Frank Frisch Herr Karsten Kühne (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.686 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 2.578) ab.

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater im Allgemeinen und die des Anhaltischen Theaters im Besonderen. Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen und damit verbundener Inflation führen dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen. Nur über eine Dynamisierung der Fördersummen in Höhe der tatsächlichen Preis- und Lohnsteigerungen kann die Leistungsfähigkeit von Theatern und damit das künstlerische Niveau der Häuser auf Dauer erhalten werden. Denn Theater sind nicht in der Lage, über Innovationen und Entwicklung ihre Produkte (Theaterinszenierungen und Konzerte) effizienter zu gestalten.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie stellen die Kulturlandschaft weltweit vor größte Herausforderungen. Dabei war das Jahr 2021 erneut geprägt durch monatelange Vorstellungsverbote zu Beginn des Jahres.

Bis zum Mai 2021 war eine Bespielung von Innenräumen, mit Ausnahme zweier von der Landesregierung Sachsen-Anhalt initiiert Modellwochen, nicht möglich. Viele Theater nutzten diese Phase, um für die warme Jahreszeit Open-Air-Formate zu entwickeln.

Der Beginn der neuen Spielzeit im September 2021 fiel in eine Phase erster Lockerungen, die sowohl die Ausweitung der Zuschauerzahlen in Innenräumen als auch die Theaterarbeit, insbesondere bezogen auf den künstlerischen Produktionsprozess, vereinfachten.

In wieweit die Pandemie die Deutsche Kulturlandschaft nachhaltig verändern wird, ist momentan nicht absehbar.

Die Ertragslage wird auch 2021 im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 17.223 bestimmt. Gleichzeitig trägt die für das Jahr 2021 vereinbarte Umwidmung von Mitteln der außerhalb des Theatervertrages vereinbarten Zuwendung der Stadt Dessau-Roßlau i. H. v. TEUR 800 in den investiven Bereich dem enormen Sanierungsstau am Anhaltischen Theater und nicht aufschiebbaren Sanierungsvorhaben Rechnung. Insgesamt ergibt sich dadurch gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Zuschusses um TEUR 646 (Vj.: Verminderung um TEUR 173).

Im Wirtschaftsjahr 2021 fanden 365 (Vj.: 360) Vorstellungen und Veranstaltungen (inkl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters und eine (Vj.: 2) Vorstellung auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im gesamten Kalenderjahr 48.212 (Vj.: 43.768, 2019: 181.715) Besucher erreichen. Darin enthalten ist ein Streaming-Konzert sowie 2 Veranstaltungen mit 195 Besuchern (Vj.: 9 Veranstaltungen, 3.426 Besucher), bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war. Die Abweichung resultiert hier aus der Teilung des Kurt-Weill-Festes im Jahr 2021, mit der 50 % der Veranstaltungen als Open-Air-Veranstaltungen in den Sommer 2021 verlegt wurden.

Im Jahr 2021 wurden am Anhaltischen Theater 14 (Vj.: 11) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 17 (Vj.: 14) Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 6 (Vj.: 16) Wiederaufnahmen wurden 37 (Vj.: 41) Produktionen aufgeführt.

Das Wirtschaftsjahr 2021 war für das Anhaltische Theater zunächst durch ein Vorstellungsverbot bis Ende Mai und später durch tiefgreifende Kapazitätsreduzierungen im Rahmen der Corona-Pandemie geprägt. Ein Anknüpfen an die Vorstellungs- und Besucherzahlen des Rekordjahres 2019 war, wie schon im Wirtschaftsjahr 2020, pandemiebedingt daher nicht möglich. Aufgrund des fortwährenden Vorstellungsverbotes in Innenräumen eröffnete das Anhaltische Theater am 29. Mai 2021 eine Open-Air-Saison, die an insgesamt 23 Spielorten mit mehr als 100 Vorstellungen bis Ende Juli 2021 knapp 11.500 Besucher erreichte. Allein in den 15 Vorstellungen im Tierpark vor dem Mausoleum konnten knapp 6.000 Besucher vier konzertante Produktionen erleben.

Überregionale Aufmerksamkeit erlangte das Anhaltische Theater mit der im Rahmen einer Modellwoche am 18.04.2021 zur Premiere gebrachten Oper »Orphée« von Philipp Glass sowie der Schauspielproduktion »Die Räuber« in der Regie von Milan Peschel, welche am 10. September 2021 eine überaus erfolgreiche Premiere feierte und im Rahmen des Nachtkritik-Theatertreffens als einzige Schauspielinszenierung aus Sachsen-Anhalt nominiert wurde.

Auch die Schauspielproduktion »Monster wie wir« in der Regie von Katrin Plötner erlangte überregionale Aufmerksamkeit und wurde u. a. im Fachmagazin »Theater heute« besprochen.

Im Oktober 2021 kam die selten gespielte Oper »Iolanta« von Pjotr Iljitsch Tschaikowski zur Premiere, nachdem kurz zuvor das Ballett mit einer prachtvollen Tanzgala die Saison eröffnen konnte.

Im Rahmen der Puppentheater-Produktion »Pinocchio« führte das Anhaltische Theater die Kooperation mit dem freien Künstlernetzwerk »Theaterlandschaft e. V.« fort. An insgesamt 17 Veranstaltungsorten konnte die als mobile Produktion konzipierte Inszenierung in 29 Vorstellungen knapp 1.800 junge Besucher begrüßen.

Parallel konnte die neue Reihe »Puppe ab 18« mit der Lorient-Produktion »Siehste – Szenen einer Ehe« erfolgreich eröffnet werden.

Das Weihnachtsmärchen »Der Zauberer von Oz« konnte in 23 Vorstellungen 11.486 Besucher erreichen und war damit gemessen an der möglichen hälftigen Belegung des Theatersaals nahezu ausverkauft. Dabei konnten zahlreiche Wünsche von Schulgruppen nicht berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Musikfesttage »KlangART Vision«, die vom 3. April - 13. November unter dem Motto »(T)Raum Dialog« stattfanden, wurde am 10. April 2021 unter der Leitung von Generalmusikdirektor Markus L. Frank das Streaming-Konzert »Auf dem Weg der Verheißung« aufgeführt und überdies bei den Offenen Kanälen des Landes Sachsen-Anhalt übertragen.

Die dritte Ausgabe des im Jahr 2018 neugegründeten Festivals »Schau rein!« feierte unter dem Motto »Raum nehmen« mit 13 Veranstaltungen auf der Bühne des Dessauer Rathaus-Innenhofes einen großen Erfolg. Mit der theaterpädagogischen Produktion »Lieferdienst« konnten trotz der geltenden Beschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie zudem zahlreiche Schulen und Gymnasien der Region bespielt werden.

Der Bereich der Zu-Gast-Vorstellungen konnte ab September 2021 teilweise wiederbelebt werden. Die Anhaltische Philharmonie konnte als Botschafter der Stadt Dessau-Roßlau ein Gastspiel im Berliner Konzerthaus im Dezember 2021 geben.

Zahlreiche Produktionen des Anhaltischen Theaters konnten aufgrund von Vorstellungsverböten in den Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 zwar angearbeitet und gepöbt, aber nicht zur Premiere gebracht werden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumsbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es erheblich zur Bekanntheit und zum positiven Image von Stadt und Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikationsmöglichkeit der Bewohner mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Es wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens.

Darüber hinaus ist es wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Stadt und Region, insbesondere bezüglich der Gewinnung von Fachpersonal und dessen Erhalt für die Unternehmen. Das Theater wird nach der Corona Pandemie auf dem Wege der Umwegrentabilität wie zuvor strukturstärkend auf die Stadt Dessau-Roßlau und die gesamte Region einwirken. Mit seinen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zugleich einer der größten Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn 2021 i. H. v. EUR 1.685.504,95 wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Der Abschreibungswert des Jahres 2021 Altes Theater i. H. v. EUR 129.841,62 wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theatersausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für das Anhaltische Theater liegen hauptsächlich in der Abhängigkeit von den bereitgestellten Fördermitteln begründet. Zwar konnte der Strukturanpassungsprozess im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages beendet werden. Gleichwohl gefährdet die teils überproportionale Reduzierung des Personals in den Jahren 2014 bis 2018 immer öfter die Spielfähigkeit des Hauses. Hier bedarf es möglichst schnell stabilisierender Maßnahmen, die mit Mehrausgaben verbunden sein werden. Gleichzeitig muss der durch die Personalreduzierung entstandenen Überalterung in weiten Teilen der Belegschaft dringend durch die Schaffung von Ausbildungsplätzen in Theaterberufen, wie Kostüm- und Maskenbildner, aber auch im technischen Bereich entgegengewirkt werden.

Im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages sollen 80 % der Zuwendungen mit einer jährlichen Steigerungsrate von 4 % dynamisiert werden. Es wird sich zeigen, ob diese Erhöhungen im Gegensatz zum Zuwendungszeitraum 2014 bis 2018 ausreichen, um die jährlichen Tarifsteigerungen über den Zuwendungszeitraum hinweg aufzufangen. Tarifabschlüsse mit höheren Vergütungssteigerungen, als durch die theatervertraglich dynamisierte Förderung gedeckt werden, führen zwangsläufig zu Defiziten und damit zu einer erheblichen strukturellen Schwächung des Hauses.

Insgesamt sind die Budgets auch innerhalb des neuen Zuwendungsvertrages knapp bemessen. Die künstlerischen Budgets sind trotz niedrigen Gagenniveaus oft nicht auskömmlich. Hier versucht die Theaterleitung durch die Akquise von Spenden- und Sponsorengeldern Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Das Instrument der Kurzarbeit steht den Theatern in Deutschland aktuell nur noch bis zum 31.07.2022 zur Verfügung, so dass die finanziellen Auswirkungen neuer Schließungsanordnungen nicht abgedeckt werden könnten. Ob eine Verlängerung der Tarifverträge denkbar ist, lässt sich momentan nicht beurteilen. Sicher scheint jedoch, dass die Auswirkungen neuer Schließungsanordnungen auf den Theaterbetrieb sowie das Zuschauerverhalten erheblich sein würden.

Weiterhin besteht Unsicherheit darüber, wann der Geschäftsbetrieb in einem Maße wiederaufgenommen werden kann, der die Deckung der Aufwendungen auch durch eigene Einnahmen wieder gewährleistet. Dabei muss damit gerechnet werden, dass der Spielbetrieb auch weiterhin nur in eingeschränkter Form möglich wird. Damit stehen erneut geringe Einnahmen überproportional hohen Kosten gegenüber.

Hinzu kommt die weiterhin unzureichende Lüftungssituation im Großen Haus am Friedensplatz, die nachhaltigen Öffnungsschritten im Wege stehen könnte.

Durch die Zuführung des Jahresergebnisses 2020 in die zweckgebundene Rücklage stehen dem Theater in Zeiten außergewöhnlicher Belastungen wie den Auswirkungen der aktuellen Coronakrise Mittel zur Verfügung, um diesen wenigstens teilweise aus eigener Kraft begegnen zu können. Gleichwohl hat sich die Risikolage gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den Krieg in der Ukraine zusätzlich weiter verschärft, da das Theater sich auch in Zukunft steigenden Energie- und Materialkosten gegenübersehen wird. Insbesondere wird aber die aktuelle Inflation absehbar zu Tarifsteigerungen führen, die in ihrer Höhe nicht über den aktuellen Zuwendungsvertrag abgebildet sind. Eine Zuführung des Jahresergebnisses 2021 in die zweckgebundene Rücklage ist vor diesem Hintergrund dringend notwendig.

Der Bestand und die Entwicklung des Theaters sind von der Gewährung ausreichender Zuschüsse abhängig.

Auf Basis des im November 2021 aufgestellten Wirtschaftsplanes geht die Betriebsleitung von einem ausgeglichenen Ergebnis für das Jahr 2022 aus. Allerdings ist die Planung auf Grund der anhaltenden Corona-Pandemie mit großen Unsicherheiten verbunden.

Das Anhaltische Theater wird die sich daraus ergebenden Unsicherheiten mit einer erneuten Open-Air-Saison ab Juni 2022 abzufedern versuchen.

Ab der Spielzeit 2022/2023 plant das Anhaltische Theater, den Regelbetrieb wiederaufzunehmen. Dabei muss damit gerechnet werden, dass das Publikum nicht sofort in der Größenordnung der Spielzeit 2019 (ca. 180.000 Besucher) zurück ins Theater findet. Vielmehr wird es Monate dauern, bis sich die Zuschauerzahlen auf ähnlich hohem Niveau wieder stabilisiert haben und der Bereich der Zu-Gast-Vorstellungen so facettenreich wiederaufgebaut werden konnte, wie vor der Pandemie. Das Anhaltische Theater hat vor diesem Hintergrund einen Spielplan erstellt, der in besonderem Maße für die gesamte Breite des Publikums attraktiv ist und plant für die neue Spielzeit aktuell 845 Veranstaltungen. Darunter sind 25 Neuinszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 24 Konzertprogramme und 16 Wiederaufnahmen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Spielzeit	<u>2020/21</u>	<u>2019/20</u>	<u>2018/19</u>	<u>2017/18</u>	<u>2016/17</u>
Anzahl der Inszenierungen	13	29	40	40	45
darunter Neuinszenierungen	13	10	18	21	26
Kalenderjahr	<u>2021</u>	<u>2020</u>	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	767	673	2.453	2.201	2.096
Davon:					
Musiktheater	156	82	743	579	702
Schauspiel	151	103	427	453	333
Ballett	46	8	56	55	81
Konzerte	252	194	456	419	373
Puppentheater	22	11	48	42	43
„Zu Gast“/Gastspiele	136	268	695	618	537
Sonstiges	4	7	28	35	27

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Halle, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 22. April 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	20.610	20.623	21.517	21.650	21.937
Umlaufvermögen	5.348	3.215	1.144	519	889
Rechnungsabgrenzungsposten	32	29	28	33	24
Vermögen	25.990	23.867	22.689	22.202	22.850
Eigenkapital	7.774	6.088	3.510	3.185	3.551
Sonderposten mit Rücklageanteil	16.502	16.738	17.250	17.253	17.534
Rückstellungen	443	191	521	432	376
Verbindlichkeiten	1.052	751	836	571	611
Rechnungsabgrenzungsposten	219	99	572	761	778
Kapital	25.990	23.867	22.689	22.202	22.850

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse incl. Zuschüsse	18.061	17.345	19.458	17.998	17.823
aktivierte Eigenleistungen	525	593	928	769	867
sonst. betriebl. Erträge ¹	1.696	2.182	61	18	12
Betriebsleistung	20.282	20.120	20.447	18.785	18.702
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-765	-785	-1.445	-1.310	-1.198
Aufwendungen für selbständige Künstler	-488	-536	-642	-613	-590
Personalaufwendungen	-14.524	-13.046	-15.753	-15.379	-15.185
Abschreibungen ¹	-1.381	-2.111	-1.181	-877	-1.173
sonst. betriebl. Aufwand	-1.438	-1.064	-1.213	-1.057	-1.073
Betriebsaufwand	-18.596	-17.542	-20.234	-19.236	-19.219
Betriebsergebnis	1.686	2.578	213	-451	-517
Finanzergebnis	0	0	0	-2	-2
neutrales Ergebnis ¹	0	0	108	87	126
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.686	2.578	321	-366	-393

¹ Aufgrund Prüferwechsel erfolgte in 2021 zur Vergleichbarkeit eine Anpassung der Vorjahreswerte.

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	1.368	1.216	2.015	1.568	1.406

Ø Anzahl der Mitarbeiter	299	300	305	302	307
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	0	0

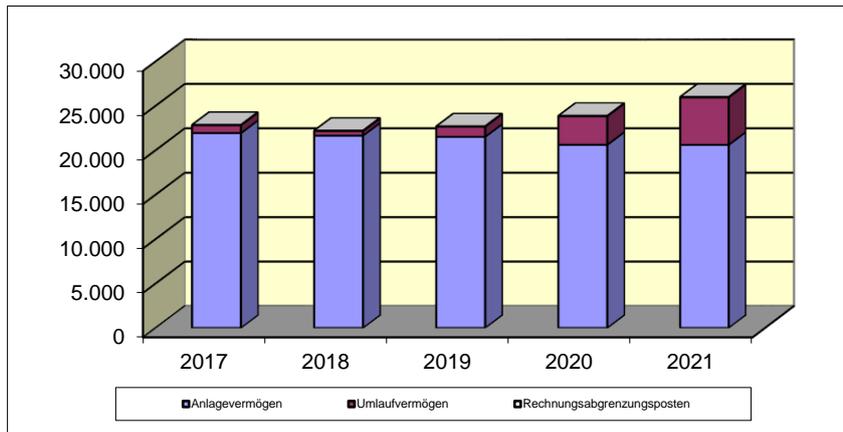
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	37,7%	29,5%	16,3%	14,7%	16,2%
Eigenkapitalrentabilität	21,7%	42,3%	9,1%	-11,5%	-11,1%
Personalaufwandsquote*	83,1%	78,3%	84,3%	88,9%	88,5%
Materialintensität**	4,1%	4,5%	7,1%	6,8%	6,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.217	1.809	761	-289	-13

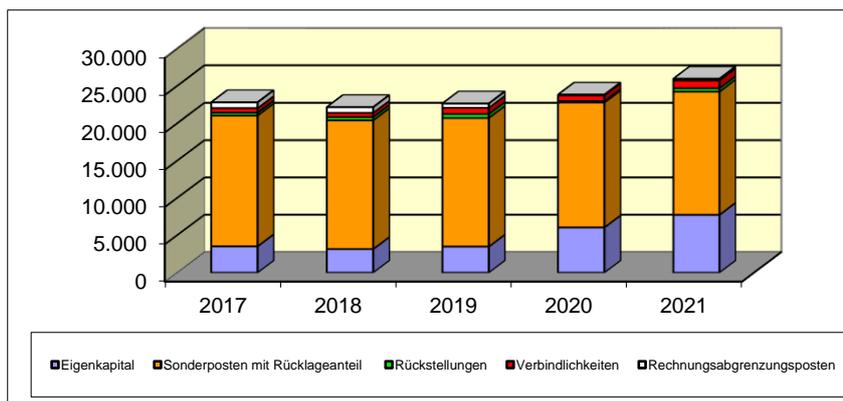
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

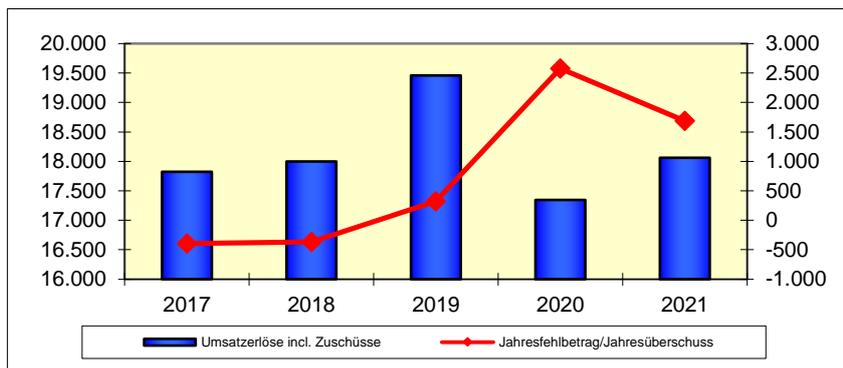
Vermögensentwicklung



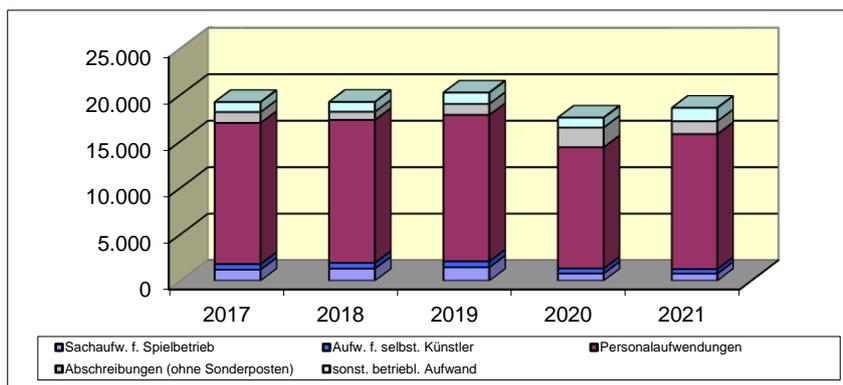
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES



Akademisches Lehrkrankenhaus mit
Hochschulabteilungen der Medizinischen
Hochschule Brandenburg Theodor Fontane

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches
Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der
Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor
Fontane**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 3.078.000,00

Rechtsform:
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:
Betriebsatzung vom 10. Dezember 1997, derzeit gültig in der
Fassung vom 1. August 2020.

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand und Zweck des Klinikums ist die Förderung des
öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die
Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen
Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken
mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden
festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Dies betrifft innerhalb
des Versorgungsauftrages als Schwerpunktkrankenhaus
auch medizinische Leistungen für Patienten anderer
Einrichtungen in und außerhalb von Dessau-Roßlau, z. B. im
Rahmen von medizinischen Kooperationen des Schwer-
punktkrankenhauses.

Weiterer Satzungszweck ist die Wohlfahrtspflege als
planmäßige Sorge für das gesundheitliche Wohl der
Allgemeinheit. Dieser Zweck wird in besonderem Maß durch
die Erbringung medizinischer Leistungen für Patienten
(bedürftige Personen im Sinne der Abgabenordnung) anderer
medizinischer Einrichtungen, wie Krankenhäusern, in und
außerhalb von Dessau-Roßlau verwirklicht.

Zum Satzungszweck des Klinikums gehören weiterhin die
Aus- und Weiterbildung für medizinische und andere
Krankenhausberufe sowie der Forschung und Wissenschaft.
Des Weiteren wird auf dem Gelände des Klinikums eine
betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben, die vorrangig
für die Kinder von Betriebsangehörigen zur Verfügung steht.
Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter
sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht
werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von
Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna
Herr Dipl.-Pfleger (MPH) Daniel Behrendt

**Mitglieder des Krankenhausausschusses
(Stand 31.12.2020):**

Vorsitzende: Herr Jens Krause
(Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und
Bildung der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Jörg Bernstein
Herr Ingolf Eichelberg
Herr Otto Glathe
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Hans-Georg Otto
Herr Burkhardt Ratzmann
Herr Thomas Präger
Herr Gerald Herbst
Herr Dr. med. Frank Lautenschläger
(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2020

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 1.512 (Vj.: TEUR 850) ab. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.633 (Vj.: TEUR 1.059) und das Altenpflegeheim (APH) mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 121 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 209) ab.

Das Wirtschaftsjahr 2020 war geprägt von der Covid19-Pandemie. Ab Mitte März waren alle planbaren und nicht unbedingt notwendigen Operationen und Behandlungen abzusagen bzw. zu verschieben, um Kapazitäten für mögliche Covid19-Patienten freizuhalten. Auch waren die Krankenhäuser im gesamten Bundesgebiet aufgefordert, die Kapazitäten für Intensivplätze mit maschineller Beatmungsmöglichkeit deutlich zu erhöhen. Auch zum Ende des Jahres 2020 musste auf Grund der hohen Fallzahlen an Covid19-Patienten wiederum der reguläre Krankenhausbetrieb verringert werden.

Dies hat im Jahr 2020 zu einer deutlichen Verringerung der stationären und ambulanten Fallzahlen geführt.

Um die wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Krankenhäuser abzumildern, wurde mit § 21 KHG die Möglichkeit geschaffen, Ausgleichszahlungen aus der Liquiditätsreserve des Gesundheitsfonds zu erhalten. Das SKD hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und Ausgleichszahlungen nach § 21 KHG erhalten.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen insgesamt haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 7.254 erhöht, ohne Berücksichtigung der Ausgleichszahlungen gemäß § 21 KHG haben sich die Erlöse dagegen verringert. Der Grund hierfür sind die auf Grund der Covid19-Pandemie stark gesunkenen Fallzahlen. Die Erlösrückgänge durch die Verringerung der Fallzahlen wurden nur zum Teil durch den gestiegenen Landesbasisfallwert kompensiert. Erstmals wurde in 2020 das Pflegeentgelt als Teil der Erlöse aus dem stationären Bereich vereinnahmt, welches als Refinanzierung der Pflegepersonalkosten aus den DRG-Erlösen ausgliedert wurde.

Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein Anstieg um insgesamt TEUR 3.666 zu verzeichnen. Hierbei sind vor allem Erlössteigerungen aus der Abgabe von Arzneimitteln für ambulante Anwendungen sowie aus der Kooperation mit dem MVZ SKD gGmbH und anderen Krankenhäusern zu verzeichnen. Dagegen liegen deutliche Erlösrückgänge bei den ambulanten Behandlungen, insbesondere den ambulanten Operationen vor.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden 14.924 (Vj.: 12.341) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 13.928 Fälle (Vj.: 15.864), das Ambulante Operieren 3.476 Fälle (Vj.: 3.515) und die übrigen Ambulanzbereiche 12.938 Fälle (Vj.: 13.244) zu verzeichnen.

Durch die Ausgleichszahlungen gemäß § 21 KHG, die das SKD im Jahr 2020 erhalten hat, konnten die Erlösrückgänge auf Grund der Fallzahlrückgänge im stationären und ambulanten Bereich kompensiert werden.

Die Erlöse aus Pflegeleistungen verzeichnen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 145. Ursache hierfür ist ein gesteigener Anteil von Bewohnern mit hohen Pflegegraden.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 3.287. Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt das SKD pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 2.488. Hinzu kamen TEUR 195 aus der ambulanten Nutzung geförderter Wirtschaftsgüter.

Aus diesen Mitteln wurde im Wesentlichen Medizintechnik finanziert, z. B. BEAMSCAN Wasserphantom, Massenspektrometer, Ultraschallgeräte sowie ein transportables Röntgengerät.

Für die durch die Covid19-Pandemie entstandenen investiven Mehrausgaben erhielt das Städtische Klinikum weitere TEUR 738 Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt, woraus u. a. Transportbeatmungsgeräte und ein Röntgen-Lungenarbeitsplatz angeschafft wurden.

Weitere Beatmungsgeräte und Überwachungsmonitore im Umfang von TEUR 204 wurden dem SKD vom Land Sachsen-Anhalt unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Das Klinikum verfügt über 19 Hauptabteilungen und die Belegabteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Weiterhin gehören zum Klinikum eine staatlich genehmigte Ausbildungseinrichtung für Gesundheits- und Krankenpflege bzw. Pflegefachkraft, eine Kindertageseinrichtung und ein Altenpflegeheim mit 82 Pflegebetten.

Mit Datum vom 16. Dezember 2020 hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau der Übernahme des Krankenhausbetriebs des Diakonissenkrankenhauses Dessau durch das Städtische Klinikum Dessau zugestimmt. Hinsichtlich möglicher zusätzlicher Ausgaben auf Grund dieser Übernahmen wurde Vorsorge getroffen; die Bildung entsprechender Rückstellungen wird als zusätzlicher Aufwand ausgewiesen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2020 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betragen im Jahr 2020 TEUR 223.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ab 2021 verfügt das Städtische Klinikum über zwei Standorte sowie zusätzlich zu den bisherigen Fachrichtungen über die Fachrichtung Urologie. Der wirtschaftliche Erfolg des SKD gesamt und der beiden Standorte hängt weiterhin wesentlich von der Belegung ab. Durch die zusätzliche Fachrichtung und die Zusammenarbeit der Fachrichtungen an beiden Standorten kann eine bessere Auslastung der vorhandenen Medizintechnik erreicht werden. Auch sind dadurch weitere Spezialisierungen in verschiedenen Fachrichtungen möglich, die neue Leistungsangebote schaffen können. Bei der Planung für die Folgejahre geht die Betriebsleitung daher insgesamt von einer Erhöhung der Fallzahlen aus sowie davon, dass beide Standorte wirtschaftlich betrieben werden können.

Die Dynamik der aktuellen Covid19-Pandemie hat die Planung für die Folgejahre erschwert. Die Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2020 zeigte, dass belastbare Prognosen kaum möglich sind, dennoch konnte das SKD auf Grund der Größe des Klinikums und der fachlichen Kompetenz flexibel auf die neuen Herausforderungen reagieren. Daher geht die Betriebsleitung (auch im Hinblick auf mögliche Therapien und Impfungen) davon aus, dass durch die Covid19-Pandemie im Jahr 2021 und darüber hinaus keine wesentlichen Mindereinnahmen oder Mehrausgaben zu erwarten sind.

Weiterhin problematisch bleiben die unzureichende Zuweisung von pauschalen Fördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus und die fehlenden

Einzelfördermittel zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik und Baumaßnahmen. Für die Finanzierung von nicht geförderten Investitionen wurden daher ohne Ausnahme die seit 1999 erzielten Jahresüberschüsse der Gewinnrücklage zugeführt.

Das Risiko, dass nicht alle Stellen mit dem benötigten Fachpersonal besetzt werden können, besteht weiterhin. In Vorjahren bereits eingeleitete Maßnahmen zum Personalmarketing und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden fortgesetzt.

Die in Vorjahren begonnenen Planungen für einen Neubau eines Instituts- und Lehrgebäudes, der Krankenpflegeschule sowie des Neubaus der Betriebskindereinrichtung wurden im Jahr 2020 auf Grund der Pandemie zunächst unterbrochen, werden nun jedoch weitergeführt. Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit der Übernahme des Krankenhausbetriebs des Diakonissenkrankenhauses Dessau auch investive Maßnahmen geprüft und geplant, die eine bessere Zusammenarbeit an den Standorten und eine optimale Ausnutzung von Medizintechnik zum Ziel haben.

Mit Datum vom 1. September 2020 wurde mit den Kostenträgern eine neue Vereinbarung über die zu vergütenden Pflegesätze für das Altenpflegeheim geschlossen. Um zu erwartende Kostensteigerungen ausgleichen zu können, sind für die Folgejahre regelmäßige Pflegesatzverhandlungen zur Anpassung der zu vergütenden Pflegesätze geplant. Aufgrund der demographischen Situation kann weiterhin von einer nahezu vollständigen Auslastung des Pflegeheims ausgegangen werden.

Ab dem Jahr 2020 erfolgt in der Pflegeschule des SKD die Ausbildung zur Pflegefachkraft (generalistische Ausbildung). Für die kommenden Jahre ist eine Kapazitätserweiterung für diese Ausbildung vorgesehen; die im Jahr 2020 begonnenen Kooperationen mit anderen Ausbildungsbetrieben (v. a. im Bereich der ambulanten Pflege) sollen fortgesetzt werden.

Die technische Erneuerung im Bereich der Strahlentherapie wurde im Jahr 2020 begonnen und wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen. Darüber hinaus sieht der Wirtschaftsplan 2021 weitere Investitionen vor allem in die Infrastruktur und die medizinisch-technische Ausstattung des SKD vor.

Für das Jahr 2021 geht die Planung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis bei einem Gesamtumsatz von Mio. EUR 183 und Personalkosten von Mio. EUR 119 aus.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2020	2019	2018	2017	2016
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	709	702	680	688	677
Anzahl Pflegetage	163.923	215.555	184.001	184.529	186.986
Nutzungsgrad	62,9%	72,5%	73,5%	73,2%	75,4%
Ø interne Verweildauer	5,5 Tage	5,5 Tage	5,6 Tage	5,5 Tage	5,6 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	96,6%	97,6%	98,7%	98,0%	97,8%
Pflegetage	29.005	29.207	29.540	29.389	29.344

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Juli 2021 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2020	2019	2018	¹ 2017	2016
Anlagevermögen	54.083	58.403	62.348	65.084	67.651
Umlaufvermögen	46.008	40.244	40.609	43.660	42.621
Rechnungsabgrenzungsposten	331	279	709	308	88
Vermögen	100.422	98.926	103.666	109.052	110.360
Eigenkapital	44.413	42.900	41.894	41.576	39.711
Sonderposten mit Rücklageanteil	35.799	38.541	41.609	44.527	48.209
Fremdkapital	20.210	17.485	20.163	22.949	22.440
Kapital	100.422	98.926	103.666	109.052	110.360

Ertragslage in TEUR

Erlöse aus Krankenhausleistungen	138.620	139.995	131.207	126.081	126.479
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.900	2.755	2.665	2.510	2.374
sonst. betriebl. Erträge	18.078	6.705	5.419	4.834	5.781
Betriebsleistung	159.598	149.455	139.291	133.425	134.634
Materialaufwendungen	-43.828	-43.150	-39.210	-33.821	-33.784
Personalaufwendungen	-98.567	-93.946	-91.306	-86.994	-82.188
Abschreibungen	-7.606	-7.517	-7.379	-7.267	-7.390
sonst. betriebl. Aufwand	-10.762	-12.320	-9.776	-8.973	-8.981
Betriebsaufwand	-160.763	-156.933	-147.671	-137.055	-132.343
Betriebsergebnis	-1.165	-7.478	-8.380	-3.630	2.291
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	8.552	7.688	6.974	6.387	6.529
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-3.422	-2.768	-2.116	-1.432	-1.460
Finanzergebnis	38	-41	-15	-62	-96
Neutrales Ergebnis	-2.424	3.688	4.473	923	0
Steuern	-67	-239	-618	-321	37
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1.512	850	318	1.865	7.301

Investitionen in TEUR	3.287	3.580	4.732	4.829	2.524
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.602	1.573	1.533	1.524	1.486
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

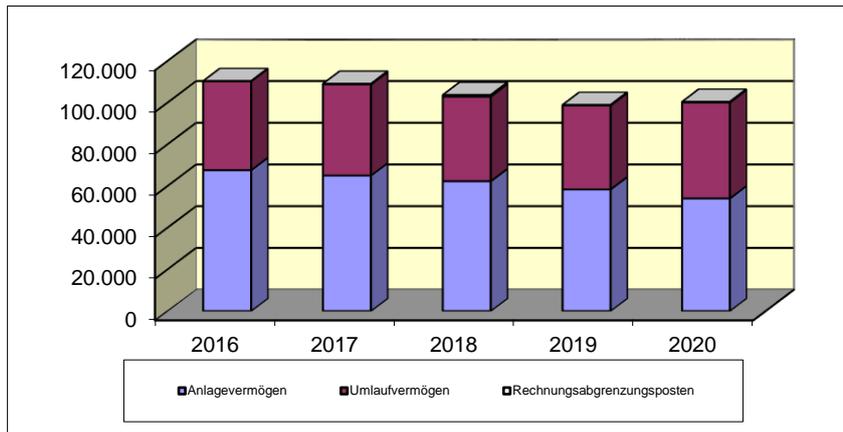
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	121,8%	136,1%	148,8%	156,5%	170,4%
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	2,0%	0,8%	4,5%	18,4%
Personalaufwandsquote *	61,8%	62,9%	65,6%	65,2%	61,0%
Materialintensität	27,3%	27,5%	26,6%	24,7%	25,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	11.290	-609	-6.867	¹ 6.278	7.384

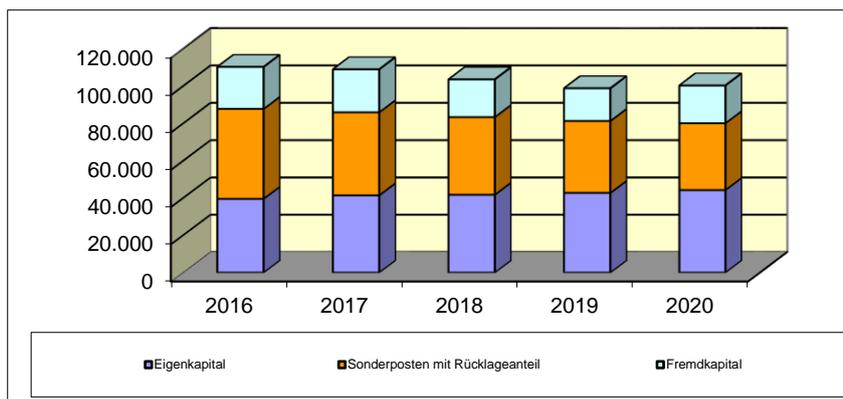
¹ Geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

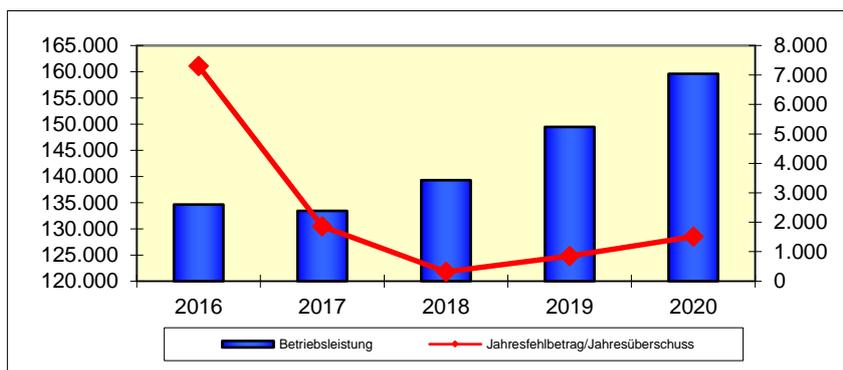
Vermögensentwicklung



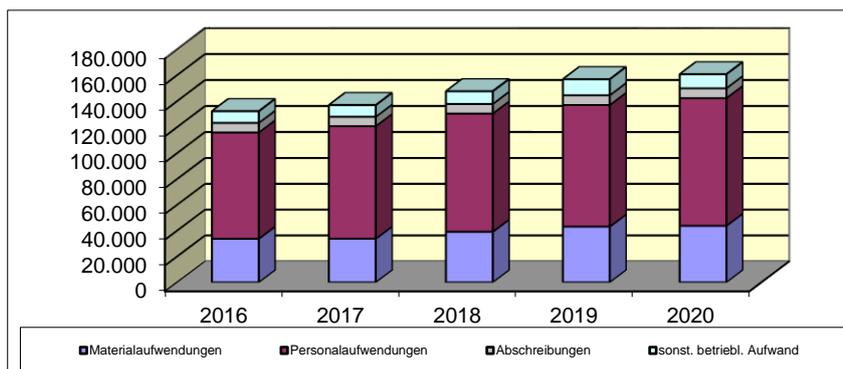
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH Auenweg 38 06847 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 501-3665 Fax: (0340) 501-3668 e-mail: mvz@mvzdessau.de Homepage: www.mvzdessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2006</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. Juni 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 5162</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gesellschaftszweck ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) i. S. d. § 95 SGB V (Sozialgesetzbuch) im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit. Gesellschaftszweck ist weiterhin die Aus- und Weiterbildung von Ärzten, die Aus- und Weiterbildung von pflegerischen und anderen im Unternehmen vertretenden Ausbildungsberufen sowie Wissenschaft und Forschung. Kooperationen mit anderen Leistungserbringern im Gesundheitswesen werden ermöglicht. Die Gesellschaft ist berechtigt, MVZ an unterschiedlichen Standorten – auch außerhalb der Gemeindegrenzen der Stadt Dessau-Roßlau – als medizinisch eigenständige Betriebsstätten zu betreiben, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen und sonstige medizinische (u. a. pflegerische und therapeutische) Leistungen zu erbringen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführer - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick Herr Dr. med. André Dyrna</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Otto Glathe Frau Heidemarie Ehlert Herr Jörg Bernstein Herr Thomas Picek Herr Gerald Herbst Herr Thomas Präger Herr Burkhardt Ratzmann Herr Ingolf Eichelberg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 143 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 283) ab.

Im Jahr 2021 erhöhte sich die Anzahl der vorhandenen KV-Sitze auf 59,25 KV-Sitze. Zum Januar 2021 erfolgte die Übernahme einer pathologischen Praxis und zum August 2021 die Übernahme einer weiteren pathologischen Praxis. Ebenfalls im Jahr 2021 wurde eine chirurgische Praxis übernommen.

Zum 1. Januar 2021 hat das Städtische Klinikum Dessau den Krankenhausbetrieb des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses Dessau übernommen. Im Unternehmenskaufvertrag ist bestimmt, dass auch der Betrieb der zur edia.med MVZ Dessau gehörenden MVZ-Praxen an die Stadt Dessau-Roßlau übertragen werden soll. Somit erfolgte zum 1. Mai 2021 die Übernahme vier weiterer Praxen der Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Allgemeinmedizin sowie Urologie. Darüber hinaus kamen 2,25 KV-Sitze in der Allgemeinmedizin sowie 1,0 KV-Sitze in der Dermatologie hinzu.

Zum 31.12.2021 betreibt die Gesellschaft damit insgesamt 19 Fachrichtungen, wovon 14 am Hauptsitz im Auenweg 38 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 15 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau sowie in Vockerode, Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg, Bitterfeld-Wolfen, Stendal, Magdeburg und Zerbst/Anhalt sichergestellt.

Darüber hinaus waren in 2021 10 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Dermatologie, Pathologie sowie Anästhesie beschäftigt.

Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV), seit 2016 auch zur allgemeinen ambulanten Palliativversorgung (AAPV). Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD gGmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen. Mit Datum vom 1. August 2016 wurde mit der AOK ein Vertrag über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst. Aufgrund der Übernahme des Krankenhausbetriebes des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses Dessau erbringt die Gesellschaft auch Reinigungsleistungen für diverse Einrichtungen am Standort des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses.

Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD. Das MVZ trägt sich durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden insgesamt 216.996 Fälle (Vj.: 206.766) abgerechnet, was einem Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Vor allem aufgrund der weiteren übernommenen Praxen wurde der Fallzahlzuwachs erreicht.

Auch die Erlöse der Arztpraxen stiegen deutlich, insbesondere können im Bereich der Molekularpathologie weitere Erlöszuwächse verzeichnet werden.

Auch im Bereich der ambulanten Palliativmedizin konnte die Anzahl der betreuten Patienten im Jahr 2021 konstant gehalten werden. Die Zahl der in stationären Pflegeeinrichtungen betreuten Patienten hat sich dagegen pandemiebedingt verringert.

Bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie arbeitet das MVZ eng mit der Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesundheitsamt zusammen und unterstützt diese z. B. durch den Betrieb des Fieberzentrums und von weiteren Teststellen sowie durch die Durchführung von Impfaktionen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 1.247.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeit verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2021 betrug TEUR 112.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung von insgesamt TEUR 10,5 entsprechend der Entschädigungsleitlinie der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Durch die Übernahme zweier weiterer pathologischer Praxen wurde das medizinische Angebot in diesem Bereich weiter ausgebaut. Auch mit der Übernahme von vier Praxen im Zusammenhang mit der Übernahme des Krankenhausbetriebs des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses Dessau konnte das Leistungsangebot des MVZ weiter ausgebaut werden, insbesondere durch die nunmehr zusätzlich vorhandene Fachrichtung Urologie.

Mit nunmehr 19 Fachrichtungen verfügt die Gesellschaft über ein sehr breites Angebot, ergänzt durch diverse fachärztliche Spezialkenntnisse. Auf dieser Basis kann auch in den Folgejahren weiterhin von steigenden Jahresumsätzen ausgegangen werden. Die bereits erwirtschafteten Mittel werden für weitere Praxiskäufe und notwendige Investitionen eingesetzt. Der Bedarf für die Ausweitung der Leistungen des MVZ ist groß, da viele niedergelassene Praxisinhaber Schwierigkeiten haben, geeignete Nachfolger zu finden. Dabei bleibt es auch für das MVZ trotz der engen Zusammenarbeit mit dem SKD schwierig, ärztliche Stellen zu besetzen.

Wesentliche Einschränkungen aufgrund der Covid19-Pandemie werden für das Jahr 2022 nicht erwartet. Die Gesellschaft wird gemäß ihrem Versorgungsaufwand die medizinische Versorgung der Bevölkerung auch weiterhin sicherstellen und zur Bewältigung der Pandemie eng mit dem SKD sowie der Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesundheitsamt zusammenarbeiten.

Ab 2022 werden die Erlöse und Aufwendungen für die Biomarkerbasierten Tests Oncotype DX® aufgrund der Änderung am EBM (Einheitlicher Bewertungsmaßstab) zum 1. Januar entfallen. Daher liegen die für 2022 geplanten Erlöse und Aufwendungen unter den Werten des Geschäftsjahres 2022. Für das Jahr 2022 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 5. Mai 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	2.991	2.212	1.850	1.991	976
Umlaufvermögen	8.258	8.321	5.324	5.846	5.526
Vermögen	11.249	10.533	7.174	7.837	6.502
Eigenkapital	5.958	5.815	5.532	5.099	4.458
Rückstellungen	1.243	814	258	254	204
Verbindlichkeiten	4.048	3.904	1.384	2.484	1.840
Kapital	11.249	10.533	7.174	7.837	6.502

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	29.182	23.907	20.512	17.950	16.165
sonst. betriebl. Erträge	362	196	258	75	103
Betriebsleistung	29.544	24.103	20.770	18.025	16.268
Materialaufwendungen	-12.929	-10.057	-7.457	-5.921	-5.331
Personalaufwendungen	-14.497	-11.995	-11.382	-9.996	-9.041
Abschreibungen	-467	-345	-382	-283	-282
sonst. betriebl. Aufwand	-1.508	-1.384	-1.073	-1.139	-925
Betriebsaufwand	-29.401	-23.781	-20.294	-17.339	-15.579
Betriebsergebnis	143	322	476	686	689
Finanzergebnis	2	5	-2	-4	-4
neutrales Ergebnis					
Ertragsteuern	-2	-44	-41	-41	-30
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	143	283	433	641	655

Investitionen in TEUR	1.247	706	241	1.298	137
------------------------------	-------	-----	-----	-------	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (VZÄ)	259	223	218	203	193
---------------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

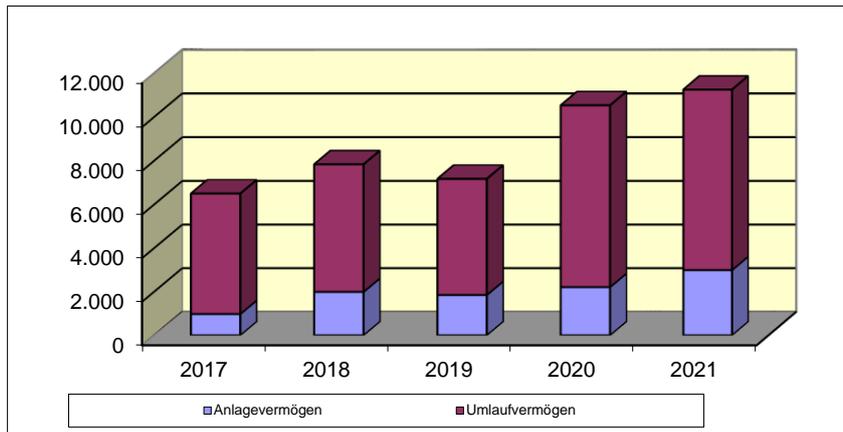
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

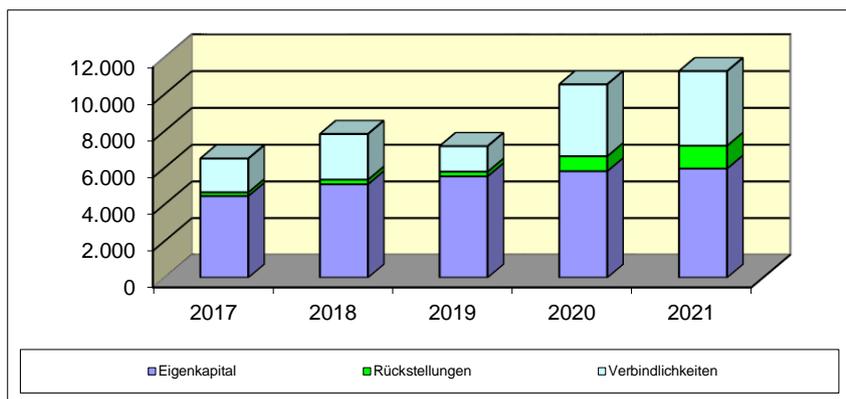
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	199,2%	262,9%	299,0%	256,1%	456,8%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	4,9%	7,8%	12,6%	14,7%
Personalaufwandsquote	-49,7%	-50,2%	-55,5%	-55,7%	-55,9%
Materialintensität	44,0%	42,3%	36,7%	34,1%	34,2%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-367	3.125	-338	619	664

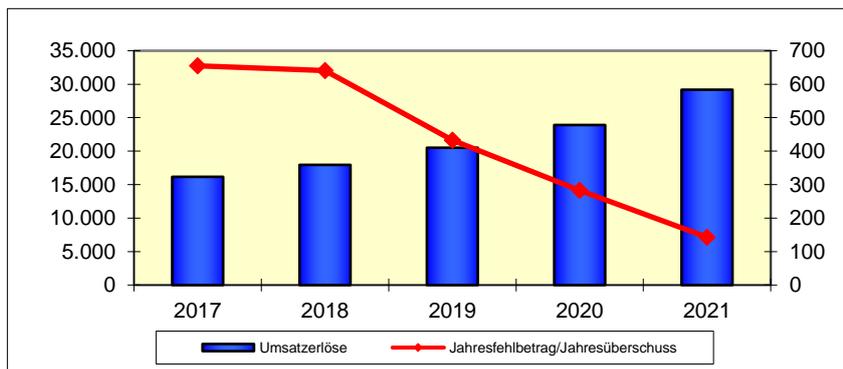
Vermögensentwicklung



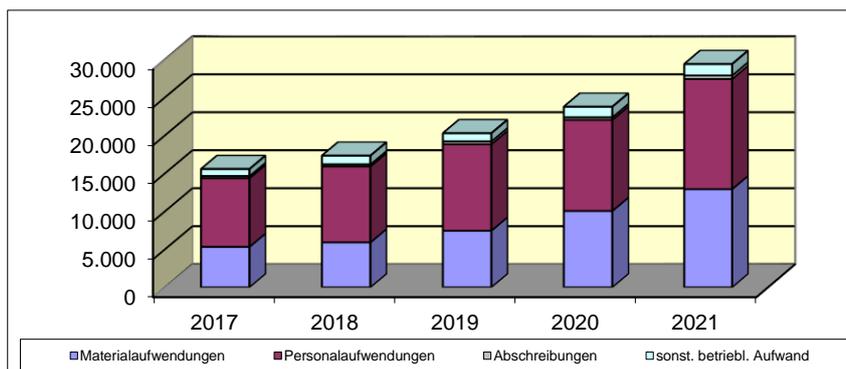
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau
Antoinettenstraße 37
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 204-2015
Fax: (0340) 204-2972
e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 16.09.2020; diese trat mit Wirkung zum 28.11.2020 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Kindertageseinrichtungen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Trägerschaft der Stadt Dessau-Roßlau einschließlich deren Errichtung, Sanierung und Bauunterhaltung.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Zum Satzungszweck gehören weiterhin die Aus- und Weiterbildung für pädagogische Berufe sowie betriebswirtschaftliche Ausbildungsberufe.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2020):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
(Bürgermeisterin, Beigeordnete für Finanzen)
Herr Chris Büchner
Herr Roland Gebhardt
Herr Marcus Geiger
Herr Bastian George
Herr Frank Hoffmann
Herr Dr. Jörg Hofmann
Herr Florian Kellner
Frau Gabriele Perl
Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2020

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 21 (Vj. TEUR 91) ab.

Im Wirtschaftsjahr 2020 wurden im Jahresdurchschnitt 2.922 Kinder in den 19 Einrichtungen des Eigenbetriebes betreut.

In den Altersbereichen bis zum Schuleintritt waren gegenüber dem Vorjahr sinkende Betreuungszahlen zu verzeichnen. Damit ist erstmalig der Trend der steigenden Betreuungszahlen unterbrochen. Im KiTa-Bereich stieg die Zahl der Betreuung um 1,0 % gegenüber 2019 (absolut: 18 Kinder); im Hort wurden 28 Kinder weniger betreut als noch im Vorjahr. Die Auslastung der Plätze sank im Jahr 2020 auf durchschnittlich 91,4 %. Dieser Rückgang begründet sich aus der Erhöhung der Platzkapazität im Jahr 2019 um 119 Plätze und der ansteigenden Belegung der KiTa Märchenland und den Aufnahmestopps in den KER Bremer Stadtmusikanten und Luisenkinder.

Die Nachfrage nach den erweiterten Öffnungszeiten in der Kindertageseinrichtung Spielhaus ab 5:15 Uhr hält weiterhin an. Das Modell der Randzeitenbetreuung (Betreuung ab 18:00 Uhr) wurde ab 2020 aufgrund mangelnder Nachfrage nicht mehr angeboten.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes und der Stadt Dessau-Roßlau aus der Landkreispauschale gemäß § 12a KiFöG LSA und der Vereinbarung von Platzentgelten zur Defizitfinanzierung (§ 12 b KiFöG LSA) bestimmt.

Die Zuschüsse der Stadt für die Anteilsfinanzierung des örtlichen Trägers (§ 12 a KiFöG LSA), die Finanzierung der Ermäßigungstatbestände (§ 90 SGB VIII / Geschwisterermäßigung), Bewirtschaftungszuschuss Jugendklub und die Entgeltvereinbarungen auf der Grundlage von § 12 b KiFöG waren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 252,1 gesunken. Die Landeszuweisungen nach § 12 (2) KiFöG fielen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.372 höher aus.

Das Vorjahresniveau des Kostenbeitragsvolumens konnte in 2020 fast erzielt werden (TEUR -30,1 ggü. 2019). Insgesamt liegt der Anteil der Kostenbeiträge an der Gesamtfinanzierung weiter unter 10% der Gesamtumsätze, da die Kostenbeiträge stabil, aber die Platzkosten durch tarifliche Steigerungen und gesetzliche Rahmenbedingungen weiter gestiegen sind.

Für alle Eltern wurde angesichts der Corona-Pandemie und der Schließung von Gemeinschaftseinrichtungen die Erhebung des Kostenbeitrages für April und Mai aufgehoben außer für Eltern, die die Notbetreuung in Anspruch genommen haben. Den Gemeinden wurden die Einnahmeverluste infolge der vom Land getroffenen Einschränkungen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 durch die Nichterhebung von Kostenbeiträgen in den Monaten April und Mai erstattet.

Die Servicepauschale wurde ab 01.08.2019 gegenüber den Eltern infolge einer gesetzlichen Änderung nicht mehr erhoben. Diese Servicekosten wurden im Rahmen der Entgeltvereinbarungen geltend gemacht.

Die Personalkosten des Eigenbetriebes stellen mit 84,1% (ohne Personalkosten der Verwaltung) den Hauptanteil an den Gesamtkosten des Eigenbetriebes dar. Die Aufwendungen für Personalkosten sind im Berichtsjahr um TEUR 808,3 zum Vorjahr gestiegen. Dies entspricht einer Erhöhung von 4,8 %. Im Wesentlichen resultierte diese Erhöhung aus der gezahlten einmaligen Corona-Sonderprämie.

Die Aufwendungen für Personaldienstleistungen zur Deckung des Mindestpersonalschlüssels sind im Vergleich zu 2019 um TEUR 112,5 gestiegen aufgrund erhöhter Krankheitsausfälle und zur Deckung kurzfristiger Unterbesetzung infolge der kurzfristigen Entscheidungen zur Öffnung/Schließung von Gemeinschaftseinrichtungen in Abhängigkeit von der pandemischen Lage und der damit verbundenen Planungsunsicherheit.

Insgesamt 58 Mitarbeiter haben das Unternehmen im Jahr 2020 verlassen. Die Fluktuationsrate betrug damit ca. 14,3 % (dav. Kündigung durch Arbeitnehmer 10,9 %). Gründe der höheren Fluktuation ergeben sich insbesondere aufgrund der steigenden Nachfrage nach pädagogischen Fachkräften in Umlandgemeinden und dem Wunsch der Mitarbeiter nach einem Arbeitsplatz in Wohnortnähe. Insgesamt 50 Mitarbeiter (davon 11 Azubi im Rahmen der dualen Ausbildung zum / zur staatlich anerkannten Erzieher/in in

Dessau) wurden 2020 zur Kompensierung der Personalabgänge und des steigenden Betreuungsbedarfs neu eingestellt.

Mit Erlass des Ministeriums vom 15.03.2020 wurde bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie die Schließung der Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtungen ab 16.03.2020 verfügt. Von Mitte März bis zum 29.05.2020 wurde in den Einrichtungen die Notbetreuung für Kinder von Eltern aus systemrelevanten Berufen gesichert. Ab 02.06.2020 erfolgte eine schrittweise Öffnung der Einrichtungen vom eingeschränkten Regelbetrieb über ein trägerübergreifendes Hygienekonzept zum Regelbetrieb. Im Dezember 2020 erfolgten erneut Einschränkungen zum Regelbetrieb und die Umstellung auf den Notbetrieb angesichts der erhöhten Inzidenzwerte.

Seit dem 07. August 2020 hat der Jugendklub zuletzt aufgrund personeller Engpässe wieder geöffnet, nachdem alle Freizeiteinrichtungen im März 2020 Corona-bedingt schließen mussten. Im Jahr 2020 war der Jugendklub an 102 Tagen aufgrund der Pandemie geschlossen.

Auch die Bautätigkeit wurde durch verlängerte Lieferketten und längerer Bauzeiten nachhaltig durch Corona beeinträchtigt.

Mit Beschluss des Stadtrates wird den Trägern ein projektgebundener Zuschuss zur gesunden Ernährung gewährt. Seit dem 01.08.2020 wird das Projekt gefördert. Insgesamt hat der Träger mit dem Konzept eines zusätzlichen Obst-/Gemüse-Angebotes eine Förderung i. H. v. TEUR 133,9 beim Jugendamt beantragt. Es wurde in die Ausstattung der Küchen, Öffentlichkeitsarbeit, der Digitalisierung (technische Investitionen) und sonstige Einzelmaßnahmen investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2020 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn wird in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Ausweis der Bezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ab März 2021 wurde der eingeschränkte Regelbetrieb in den Einrichtungen angesichts gesunkener Inzidenzen umgesetzt. Ab Juni 2021 konnten die Einrichtungen mit einem Hygienekonzept wieder im Regelbetrieb öffnen. Für Januar und Februar wurden den Eltern, die die Notbetreuung nicht genutzt haben, der Kostenbeitrag finanziert aus Landeszuschüssen erlassen.

Für alle Eltern wurde die Erhebung des Kostenbeitrages für April aufgehoben, für die Kostenbeiträge für den Monat Mai für die Eltern, die nicht die Notbetreuung in Anspruch genommen haben.

Der Baustart in der Essener Straße war mit dem Spatenstich am 29.03.2019 gesetzt. Nach einer Bauzeit von insgesamt 24 Monaten konnte die Einrichtung im Frühjahr 2021 eröffnet werden. Am 06.04.2021 zog die KiTa Bremer Stadtmusikanten an den neuen Standort ein.

Damit konnte die Sanierung der KiTa Bremer Stadtmusikanten mit einer Verzögerung von über 3 Monaten erst beginnen. Nach Abrechnung der Schlussrechnung zeigte sich eine Kostenerhöhung von TEUR 495,3.

Eine Eröffnung der KiTa in der Raguhner Straße zum 31.12.2021 ist aus heutiger Sicht nicht realistisch. Es entstanden zusätzliche Kosten und Verzögerungen wegen gesteigener Hygienemaßnahmen auf der Baustelle infolge Corona und Lieferengpässen. Aktuell wird eine Teilöffnung zum 01.01.2022 und die vollständige Eröffnung ab 01.04.2022 angestrebt. Die Entwicklung der Baukosten führten nach jetzigem Stand zu einer Kostenerhöhung um TEUR 660.

Die Sanierung des Hortes Waldwichtel verzögert sich, da beim Rückbau trotz vorheriger Prüfung weitere Schadstoffe (Asbest) gefunden worden. Dies machte einen zusätzlichen A+S Plan erforderlich. Infolge dessen mussten zusätzliche Schutzmaßnahmen erfolgen, bevor ein Weiterbauen auf der Baustelle möglich war. Diese führten auch zu umfangreichen Nachträgen (geänderte Technologien, zusätzliche Arbeitsschutzmaßnahmen) i. H. v. TEUR 120. Mit der Sanierung der Dachfläche traten zusätzliche Zeitverzögerungen auf, da auf dem Baustoffmarkt die Dämmstoffe infolge der Corona-Pandemie knapp sind und sich die Preise explosionsartig verteuerten. Es wurde ein Antrag auf Verlängerung des Fördermittelzeitraums bis Oktober 2022 gestellt.

Mit einer Bauzeitenverzögerung startete der Abbruch der KiTa Bremer Stadtmusikanten im April 2021. Aus diesem Grund musste der Bauzeitenplan angepasst werden. Der Antrag auf Verlängerung des Fördermittelzeitraumes bis Oktober 2022 wurde gestellt.

Der Eigenbetrieb hat im Rahmen der Förderung der Ganztagsbetreuung eine Finanzierungsbestätigung von insgesamt 7 Fördervorhaben mit einem Gesamtvolumen von TEUR 865. Die Realisierung soll bis zum 31.12.2021 erfolgen.

Angesichts des abgelehnten Förderantrages zum Neubau der KiTa in Mildensee wurde im Haushalt ein Neubau finanziert aus Eigenmitteln angemeldet. Der vorbereitende Maßnahmebeschluss soll dazu im Jahr 2021 erfolgen.

Der Abschluss der aktuell geltenden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen basiert auf dem Jahr 2019. Die Ergebnisse der Tarifverhandlungen und auch die gestiegenen Betriebskosten werden in die Entgeltverhandlungen 2022 ff. aufgenommen. Ein Abschluss ist noch im Jahr 2021 vorgesehen.

Da das Bundes-Ausbildungsförderprogramm „Fachkräfteoffensive für Erzieherinnen und Erzieher“ für das neue Ausbildungsjahr ausgelaufen ist, hat die Betriebsleitung entsprechend reagiert und für die nächsten drei Jahre Gesamtinvestitionen i. H. v. ca. TEUR 550 zur Umsetzung eines eigeninitiierten Ausbildungsprojektes komplett aus eigenen Mitteln eingeplant. Die Finanzierung der Ausbildungsvergütung wird ebenfalls Bestandteil der Entgeltverhandlungen sein.

An einem trägerübergreifenden Konzept der „Inklusion“ wird weiter unter Mitwirkung der Hochschule Magdeburg-Stendal gearbeitet. Dieses wird Bestandteil des Qualitätshandbuches sein, welches Ende 2021 fertiggestellt werden soll.

Die Träger Urbanistisches Bildungswerk e.V. und der Eigenbetrieb DeKiTa sollen künftig auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung die Einrichtung der offenen Jugendarbeit „Spielmobil“ gemeinsam betreiben.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Merschmeier + Partner GmbH, Münster, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 17.09.2021 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2020	2019	2018	2017	2016
Anlagevermögen	19.682	16.234	14.309	13.995	13.297
Umlaufvermögen	6.241	2.825	2.506	1.641	1.936
Vermögen	25.923	19.059	16.815	15.636	15.233
Eigenkapital	2.532	2.510	2.068	1.743	1.497
Eigenkapitalähnliche Mittel	17.704	14.226	12.644	12.640	11.958
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	20.236	16.736	14.712	14.383	13.455
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	0	0	0	78
Fremdkapital, kurzfristig	5.687	2.323	2.103	1.253	1.700
Fremdkapital	5.687	2.323	2.103	1.253	1.778
Kapital	25.923	19.059	16.815	15.636	15.233

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.996	2.234	2.332	2.305	2.124
Zuschüsse	18.113	17.004	16.079	14.781	14.060
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Auflösung SoPo)	1.076	1.016	1.044	661	515
Betriebsleistung	21.185	20.254	19.455	17.747	16.699
Personalaufwendungen	-18.281	-17.477	-16.787	-15.205	-14.544
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-316	-291	-276	-280	-264
sonst. betriebl. Aufwand	-2.552	-2.393	-2.349	-2.207	-2.094
Betriebsaufwand	-21.149	-20.161	-19.412	-17.692	-16.902
Betriebsergebnis	36	93	43	55	-203
Finanzergebnis	-15	-2	-6	-8	-2
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	21	91	37	47	-205

Investitionen in TEUR	3.822	2.226	590	977	516
------------------------------	-------	-------	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	403	404	379	367	356
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

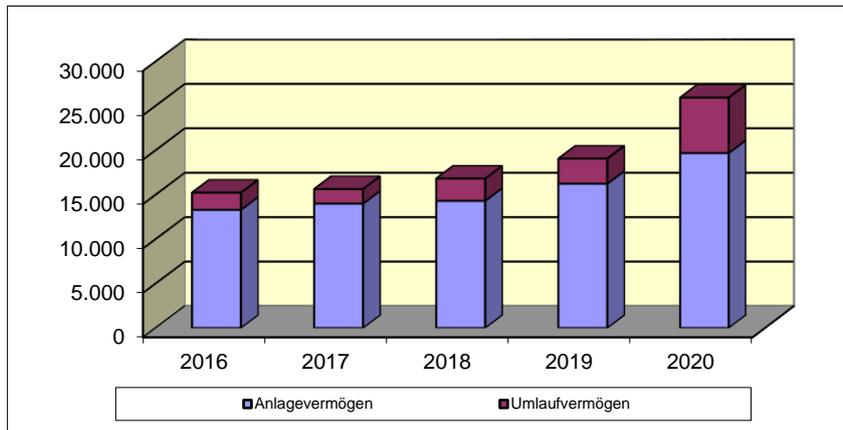
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	115
--	---	---	---	---	-----

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

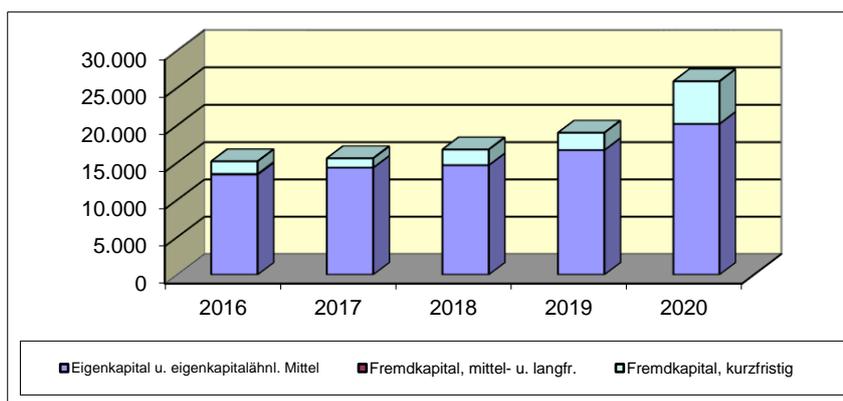
Personalaufwandsquote*	86,3%	86,3%	86,3%	85,7%	87,1%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	3.696	273	979	-432	847

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

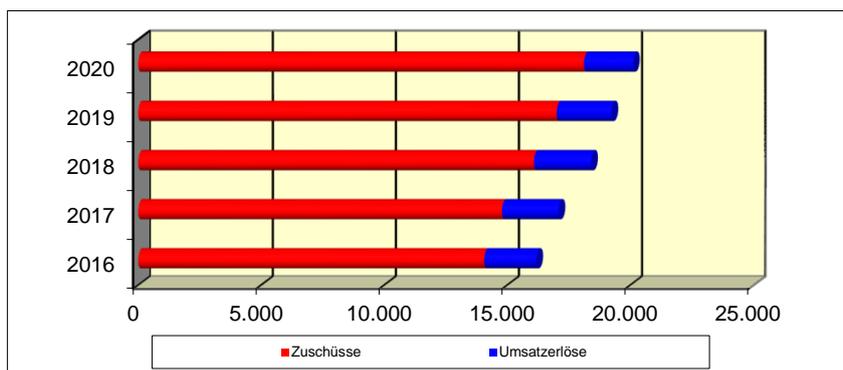
Vermögensentwicklung



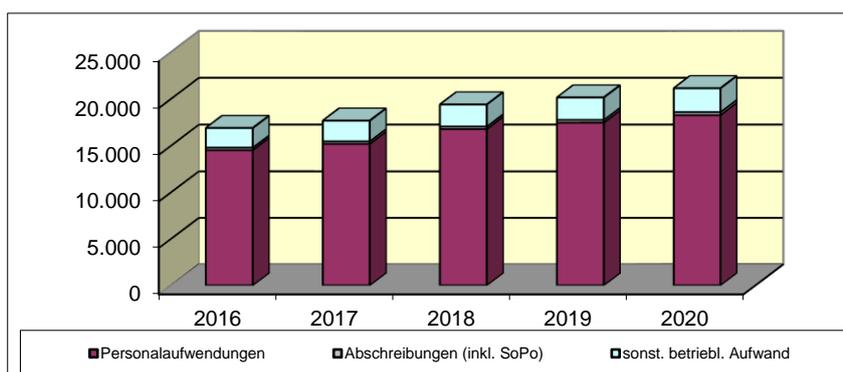
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand - der Verwaltungsrat <p>Vorstand (Stand 31.12.2021): Herr Frank Brakelmann (Vorsitzender) Herr Markus Bludau (Vorstandsmitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Robert Reck (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Frau Karin Dammann (2. stellv. Vorsitzender) Herr Michael Puttkammer Herr Burkhardt Ratzmann Herr Dr. jur. Stefan Exner Herr Uwe Jakob Weber Herr Steffen Schröter Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Jeannette Schulze (Beschäftigte der SPK) Herr Mario Füllä (Beschäftigter der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Robert Hartmann Herr Christian Eichelberg Herr Heiko Kretschmann</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 456 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 457 TEUR) abgeschlossen.

Die Kreditwirtschaft und insbesondere eher kleinere Institute standen im Jahr 2021 und stehen weiterhin vor großen Herausforderungen. Einerseits führen verschärfte aufsichtliche Anforderungen zu steigenden Verwaltungskosten, andererseits sind ihre auf die Versorgung vor Ort ausgerichteten Geschäftsmodelle mit klassischem Einlagen- und Kreditgeschäft wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase in besonderem Maße betroffen. Mit dem Zinsniveau sind die erzielbaren und zur Erfüllung der steigenden aufsichtlichen Anforderungen notwendigen Margen in diesem Teil des Bankgeschäfts spürbar gesunken. Die relativ flachen Zinsstrukturkurven schränken zudem die Möglichkeit zur Fristentransformation ein. Gleichzeitig nahm der Wettbewerbsdruck innerhalb der Branche, aber vermehrt auch durch Geschäftsaktivitäten von Non- und Nearbanks, weiter zu. Verstärkt wurde dieser Wettbewerbsdruck durch die steigende Bedeutung digitaler Vertriebskanäle im Zuge der durch die Corona-Krise ausgelösten Einschränkungen.

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Bilanzsumme der Sparkasse um 50,6 Mio. EUR bzw. 4,9 % auf 1.083,4 Mio. EUR. Die Steigerung der Bilanzsumme resultiert insbesondere aus dem weiteren Zufluss von Einlagen der Kunden. Die Zuflüsse auf der Aktivseite konnten insbesondere bei den Forderungen an Kunden platziert werden.

Die Position Forderungen an Kunden nahm im Berichtsjahr um 69,0 Mio. EUR auf 467,3 Mio. EUR (Vj.: 398,3 Mio. EUR) zu. Die Entwicklung wurde getragen von Zuwächsen im Bereich der privaten und gewerblichen Baufinanzierungen.

Das Einlagengeschäft der Sparkasse war im Jahr 2021 entsprechend den dargestellten Rahmenbedingungen durch einen weiteren Zufluss von Kundengeldern gekennzeichnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 42,4 Mio. EUR auf 913,4 Mio. EUR.

Die Sparkasse vermittelte Kredite im Privatkundenbereich, Fondsprodukte, Versicherungen sowie weitere Finanzdienstleistungen in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern aus der S-Finanzgruppe. Während sich der Absatz von Sachversicherungen entgegen den Planungen leicht rückläufig entwickelt hat, wurden der Bruttoabsatz im Kundenwertpapiergeschäft, der Absatz von Lebensversicherungen sowie die Vermittlung von Immobilien deutlich gesteigert.

Der Zinsüberschuss bleibt die bedeutendste Ertragsquelle der Stadtsparkasse Dessau. Der absolute Zinsüberschuss ging gegenüber dem Vorjahr um 846 Tsd. EUR bzw. um 5,3 % zurück. Ursache für den weiteren Rückgang des Zinsüberschusses sind trotz einer Erhöhung des Gesamtbestandes der zinstragenden Anlagen im Kunden- und Wertpapiergeschäft und der Fondsanlagen gesunkene Erträge aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus. Des Weiteren belasten Negativzinsen auf eigene Einlagen bei Geschäftsbanken den Zinsertrag.

Der weitere Zustrom der Kundeneinlagen führte zu einer Steigerung der liquiden Mittel auf den Geschäftskonten der Sparkasse, die Verwahrtgelten unterliegen. Einen Teil dieser Zuflüsse hat die Sparkasse als Termingelder angelegt. Für die Guthaben auf den Geschäfts- und Termingeldkonten fielen im Jahr 2021 Zinsaufwendungen (negative Zinsen) i. H. v. 151 Tsd. EUR an.

Positiv entwickelt haben sich gegenüber dem Vorjahr die Provisionserträge aus dem Wertpapierdienstleistungsgeschäft sowie aus der Vermittlung von Versicherungen und Immobilien. Rückgänge gab es dagegen im Giroverkehr und in der Vermittlung von Bausparverträgen.

Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtsparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

Die Investitionen betragen insgesamt 0,8 Mio. EUR und verteilten sich mit 0,6 Mio. EUR auf Grundstücke und Gebäude sowie 0,2 Mio. EUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Im Zuge der Covid-19-Pandemie wurde das Notfallkonzept der Stadtsparkasse Dessau umfänglich überarbeitet und umgesetzt. Die vorgegebenen Hygiene- und Abstandsregeln

wurden beachtet. Beeinträchtigungen bei den Geschäftsprozessen der Sparkasse waren daher nicht zu beobachten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 28.06.2022, dass der vollständige Jahresüberschuss/ Bilanzgewinn i. H. v. 455.692,38 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Gesamtbezüge des Vorstandes werdes in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

An frühere Mitglieder des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr Versorgungsbezüge i. H. v. 430 TEUR gezahlt. Die Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen für die früheren Mitglieder des Vorstandes und für ihre Hinterbliebenen betragen am 31. Dezember 2021 8.543 TEUR.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von 55 TEUR gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2021	2020	2019	2018	2017
Einlagen von Kunden	915	873	801	729	698
davon:					
- Termineinlagen	6	11	0	0	0
- Sichteinlagen	604	556	486	404	370
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS	305	306	315	325	328
Forderungen an Kunden	467	398	352	339	336

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 13. Juni 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Aktivseite					
Barreserve	101.174	87.681	77.919	25.057	31.372
Forderungen an Kreditinstitute	80.020	85.778	59.660	72.944	54.520
Forderungen an Kunden	467.334	398.283	352.073	338.821	335.468
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	324.240	356.690	311.456	294.127	294.064
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	88.575	82.766	92.238	86.240	66.991
Beteiligungen	2.130	2.580	4.152	2.287	4.494
Anteile an verbundenen Unternehmen	50	0	0	0	0
Treuhandvermögen	3.757	3.223	40	42	93
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	52	13	42	67	23
Sachanlagen	14.605	14.799	13.729	13.180	13.959
Sonstige Vermögensgegenstände	1.349	810	892	567	201
Rechnungsabgrenzungsposten	138	190	253	214	48
Bilanzsumme	<u>1.083.424</u>	<u>1.032.813</u>	<u>912.454</u>	<u>833.546</u>	<u>801.233</u>
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	67.841	64.338	27.316	25.942	26.188
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	913.356	870.949	797.771	721.600	687.417
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	3.757	3.223	40	42	93
Sonstige Verbindlichkeiten	606	388	432	514	553
Rechnungsabgrenzungsposten	172	219	263	314	377
Rückstellungen	13.170	12.074	10.904	11.096	11.270
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.131	1.587	3.600	7.391	10.986
Fonds für allgemeine Bankrisiken	49.050	46.150	38.700	33.700	31.900
Eigenkapital	34.341	33.885	33.428	32.947	32.449
Bilanzsumme	<u>1.083.424</u>	<u>1.032.813</u>	<u>912.454</u>	<u>833.546</u>	<u>801.233</u>
Eventualverbindlichkeiten	3.508	3.798	5.074	5.989	6.710
Andere Verpflichtungen	57.681	58.208	16.897	15.216	19.068

GuV in TEUR

Zinsergebnis	12.400	13.615	13.781	14.599	16.033
Laufende Erträge	2.793	2.824	2.604	2.292	2.031
Provisionsergebnis	7.451	7.768	7.793	7.206	6.501
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	380	439	543	307	526
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-16.775	-15.956	-16.479	-16.755	-17.255
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.040	-989	-991	-971	-976
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.104	-750	-783	-1.029	-757
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0	0	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.731	3.311	1.327	357	1.787
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-2.900	-7.450	-5.000	-1.800	-4.700
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-1.093	-616	-187	-1.653	-231
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>1.843</u>	<u>2.196</u>	<u>2.608</u>	<u>2.553</u>	<u>2.959</u>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.362	-1.715	-2.102	-2.030	-2.402
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-25	-24	-25	-24	-24
Jahresüberschuss	<u>456</u>	<u>457</u>	<u>481</u>	<u>499</u>	<u>533</u>
Einstellung in Gewinnrücklagen		0	0	0	0
Bilanzgewinn	<u>456</u>	<u>457</u>	<u>481</u>	<u>499</u>	<u>533</u>

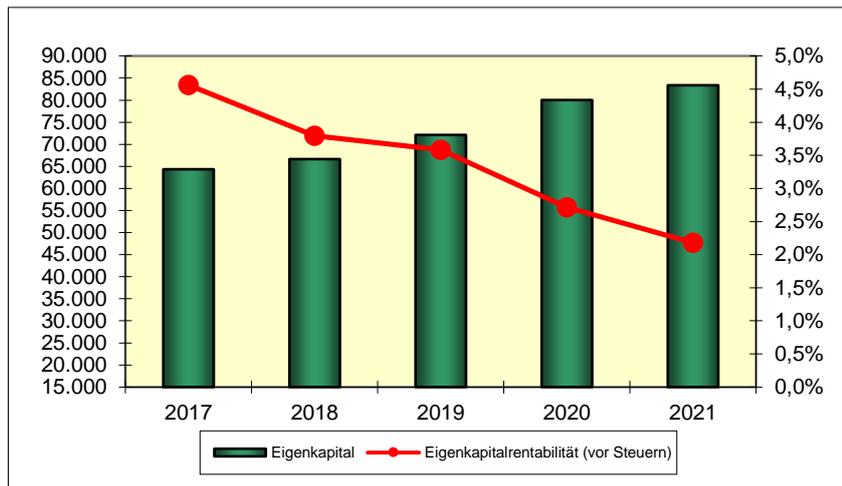
Investitionen in TEUR	889	2.118	1.612	241	815
------------------------------	-----	-------	-------	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	147	152	155	159	159
--	-----	-----	-----	-----	-----

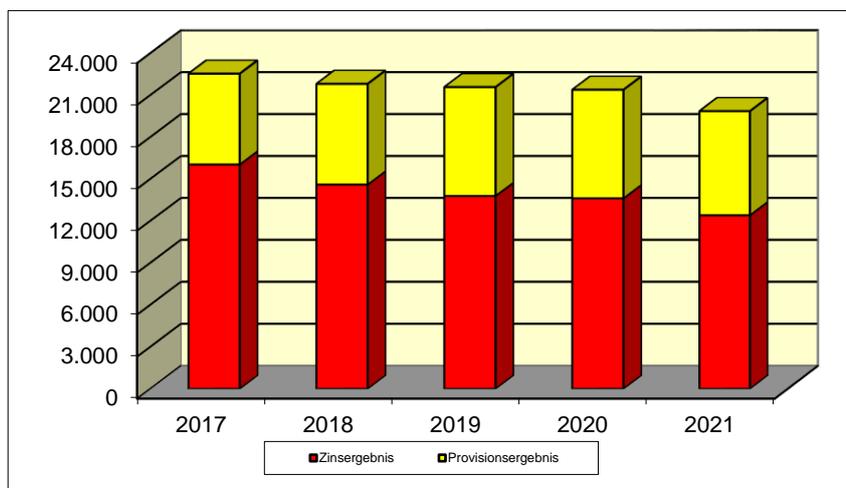
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	2,2%	2,7%	3,6%	3,8%	4,6%
--	------	------	------	------	------

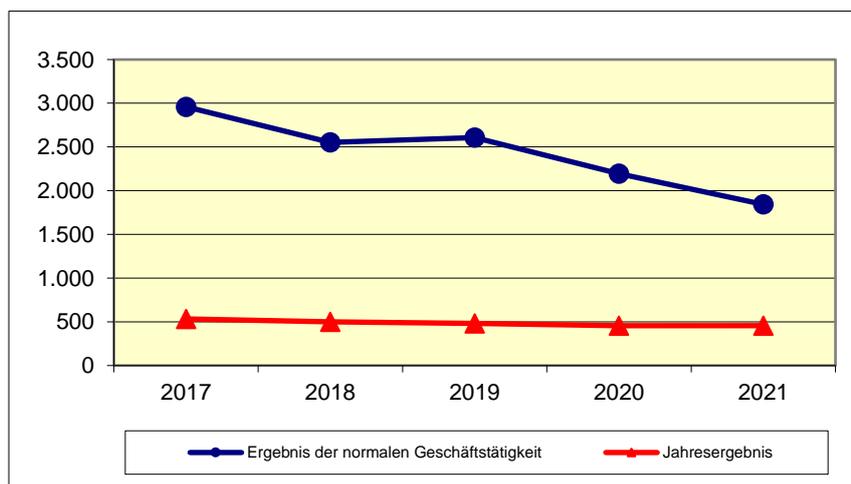
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern, in TEUR)



Entwicklung der Zins- und Provisionsresultate (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)





WBD-Industriepark Dessau GmbH

WBD Industriepark Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>WBD Industriepark Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: DHoell@dvv-dessau.de Homepage: www.wbd-grundstuecke-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1995</p> <p>Stammkapital: EUR 25.600,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 27. Juni 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13301</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Verwaltung, die Vermietung und Veräußerung von bebauten oder unbebauten Grundstücken einschließlich darauf befindlicher Gebäude in Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, die Entwicklung und Erschließung von Industrieparkliegenschaften treuhänderisch auf besondere Beauftragung hin wahrzunehmen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften, Maßnahmen und Dienstleistungen berechtigt, die notwendig oder nützlich sind, um den Gesellschafterzweck zu erreichen; sie darf sich auch an anderen Unternehmen beteiligen oder andere Unternehmen erwerben und veräußern.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Verwaltungsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzende: Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen) Frau Heidemarie Ehlert Herr Thomas Picek Herr Eiko Adamek Herr Lutz Büttner Herr Michael Fricke Herr Hendrik Weber</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 560 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 16) aus.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich auch im Berichtsjahr auf die Vermietung und die Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden.

Das von der Gesellschaft im Jahr 2006 sanierte Gebäude in der Gropiusallee 1 ist als Büroimmobilie an den Landesbetrieb Bau, Niederlassung Ost, vermietet. Im Geschäftsjahr wurden übliche Modernisierungsarbeiten vorgenommen.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2021 war die Fortsetzung der Entwicklung und Planung des Neubauprojektes Rettungswache auf dem Grundstück in der Walderseestraße. Neben der Baufeldfreimachung wurde die Planung des Neubaus abgeschlossen und die ersten Gewerke beauftragt. Der Baubeginn ist für 2022 geplant. Der Neubau wird auch in den Folgejahren einen Schwerpunkt darstellen.

Die unter Denkmalschutz stehende Doppelhaushälfte in der Doppelreihe 35 in Dessau ist ein Gropius-Haus, das in seiner ursprünglichen Bauart erhalten wird. Dieses Gebäude ist als Ausstellungs- und Besichtigungsobjekt zur musealen Nutzung vorgesehen und daher ebenfalls Bestandteil des Anlagevermögens der Gesellschaft. Die Nutzung und Bewirtschaftung durch die Stiftung Bauhaus Dessau ist seit Anfang des Jahres 2012 vertraglich vereinbart.

Das ehemalige Industriegelände „Unibeton“ in der Weststraße 6/7 war das flächenmäßig größte gewerblich nutzbare Gelände im Besitz der WBD. Aufgrund seiner günstigen Lage mitten im Gewerbegebiet „West“ kann das Grundstück des ehemaligen Junkers-Industriegeländes als neues Gewerbegebiet für die Stadt Dessau-Roßlau erschlossen werden. Bis zum Verkauf wurden durch die Vermietung eines sich auf dem Grundstück befindenden Schornsteins und kleinerer Teilflächen Erlöse erzielt. Der Verkauf wesentlicher Teilflächen konnte im Geschäftsjahr im Zuge einer Versteigerung erreicht werden.

Das zentral gelegene Grundstück in der Rathenaustraße 2 (ehemaliges Pharma-Gelände) wurde bereits in den Vorjahren aktiv zum Verkauf angeboten. Nach intensiven Gesprächen mit Kaufinteressenten zum Abschluss eines Kauf- und Optionsvertrages erfolgte die notarielle Beurkundung eines solchen am 17. März 2020. Der Verkauf wurde im Sommer 2021 durch Optionsausübung abgeschlossen.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße ist eine Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge vorhanden, die zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten wird.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung i. H. v. TEUR 199 (Vj.: TEUR 202) erwirtschaftet. Darüber hinaus sind Erlöse aus dem Verkauf von Immobilien von TEUR 758 (Vj.: TEUR 0) in den Umsätzen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken mit TEUR 32 (Vj.: TEUR 94) deutlich. Hier sind im Berichtsjahr im Wesentlichen die Auflösung von Fördermitteln i. H. v. TEUR 26 (Vj.: TEUR 26) enthalten – neben einem Bindungsentgelt i. H. v. TEUR 4 und der Auflösung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 1 (Vj.: TEUR 6).

Die Bestandsänderung enthält im Geschäftsjahr die Aufwendungen für die Grundstücksverkäufe (Abgänge) i. H. v. TEUR 231 (Vj.: TEUR 0).

Die Materialaufwendungen enthalten neben den Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 80 (Vj.: TEUR 138), Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 11 (Vj.: TEUR 11).

Der Personalaufwand blieb mit TEUR 9 (Vj.: TEUR 9) ebenso unverändert wie die Abschreibungen i. H. v. TEUR 70 (Vj.: TEUR 70). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um TEUR 26 auf TEUR 27.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.06.2022 wird vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 ein Betrag i. H. v. EUR 50.000 an den Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag i. H. v. EUR 510.372,48 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 1,0.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Nach der erfolgten Vermarktung nahezu aller im Umlaufvermögen befindlichen Grundstücke sollen in den Folgeperioden die verbleibenden Restflächen vermarktet werden.

Mietausfälle oder die Möglichkeit der Kündigung bestehender Verträge sind potenzielle Risiken. Ebenfalls stellt unerwarteter Bau- oder Sanierungsbedarf ein Risiko dar.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Konkrete Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft werden in den Folgejahren aus dem Bau und der anschließenden Vermietung einer Rettungswache und der Verpachtung von Dachflächen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen erwartet.

Für das Jahr 2022 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 61 erwartet. Bei der Planaufstellung waren keine konkreten Auswirkungen der Corona-Pandemie ersichtlich. Die weiteren Auswirkungen der nach wie vor anhaltenden Corona-Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2021	2020	2019	2018	2017
Anzahl der Verkaufsverträge	3	0	0	0	1) 1
Erlösanteil aus Verkauf	79%	0%	0%	0%	1%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/Verpachtung	21%	100%	100%	100%	99%

1) Hierbei handelt es sich um einen Teilverkauf von Grundstücksflächen im ehemaligen Industriegelände Unibeton“.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. März 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	3.408	3.130	3.073	3.143	3.213
Umlaufvermögen	1.989	1.694	1.817	1.741	1.622
Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	2	3	1
Vermögen	5.400	4.826	4.892	4.887	4.836
Eigenkapital	4.411	3.851	3.885	3.859	3.775
Eigenkapitalähnliche Mittel	605	654	672	691	709
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.016	4.505	4.557	4.550	4.484
Fremdkapital, mittel- und langfristig	303	280	288	296	304
Fremdkapital, kurzfristig	81	41	47	41	48
Fremdkapital	384	321	335	337	352
Kapital	5.400	4.826	4.892	4.887	4.836

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	956	202	198	196	198
Bestandsveränderungen	-231	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	32	94	28	27	28
Betriebsleistung	757	296	226	223	226
Materialaufwendungen	-91	-149	-41	-31	-160
Personalaufwendungen	-9	-9	-9	-10	-14
Abschreibungen	-70	-70	-70	-70	-70
sonst. betriebl. Aufwand	-27	-53	-30	-31	-30
Betriebsaufwand	-197	-281	-150	-142	-274
Betriebsergebnis	560	15	76	81	-48
Finanzergebnis	0	1	1	3	8
Neutrales Ergebnis	0	0	-2	0	-33
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	560	16	75	84	-73

Investitionen in TEUR	348	127	0	0	41
------------------------------	-----	-----	---	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	1
---------------------------------	---	---	---	---	---

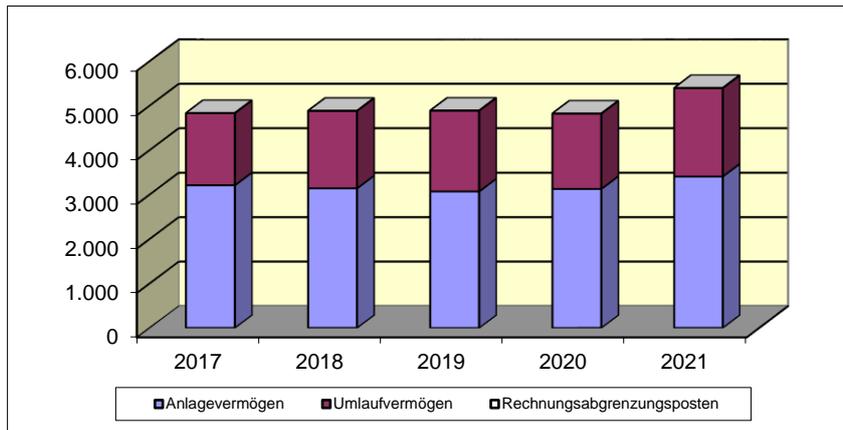
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

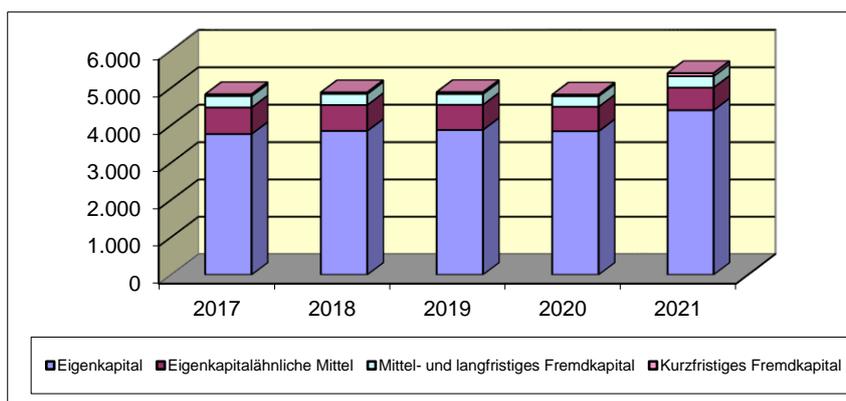
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	147,2%	143,9%	148,3%	144,8%	139,6%
Eigenkapitalrentabilität	11,2%	0,4%	1,6%	1,8%	-1,6%
Personalaufwandsquote	0,9%	4,5%	4,5%	5,1%	7,1%
Materialintensität	46,2%	53,0%	27,3%	21,8%	58,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	k. A.	72	144	139	32

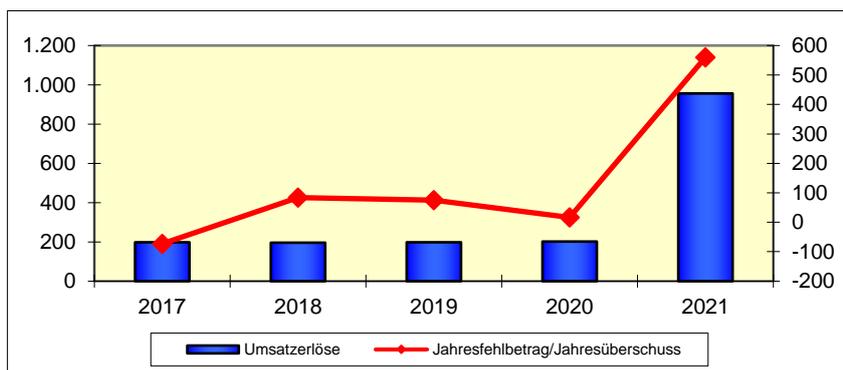
Vermögensentwicklung



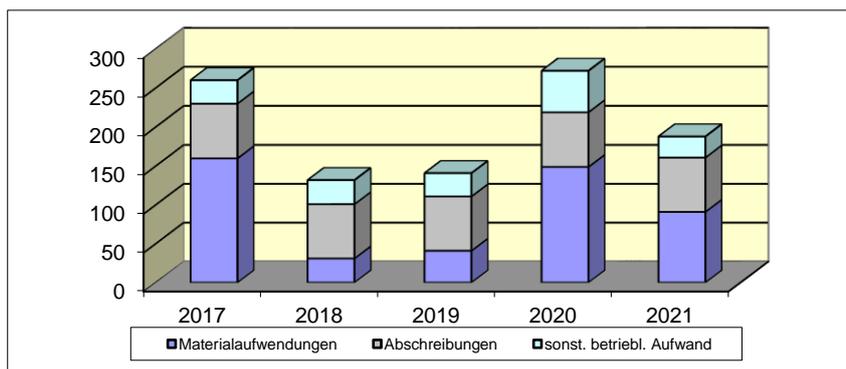
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau GmbH Kavalierstraße 37-39 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204 882920-11 Fax: (0340) 204-882920-99 E-Mail: post@smg-dessau-rosslau.de Homepage: www.smg-dessau-rosslau.de</p> <p>Gründungsjahr: 2016</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158</p> <p>Unternehmensgegenstand: Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg.</p> <p>Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen.</p> <p>Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2021): Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dr. rer. pol. Robert Reck (Interim-Geschäftsführer 01.12.2020-30.06.2021) Herr Hannes Wolf (seit 01.07.2021)</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Ingolf Eichelberg Herr Eiko Adamek Herr Roland Gebhardt Herr Olaf Paul Herr Ralf Schönemann Herr Bastian George</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Robert Reck.</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Pandemiebedingt lag der inhaltliche Fokus auf Umsetzungsmaßnahmen für eine starke Innenkommunikation durch verschiedene Binnenmarketingkampagnen und -aktionen sowie die Entwicklung von Konzepten von Re-Start-Kampagnen für die Bereiche Tourismus und Kultur. Im Bereich Tourist-Information lag der Fokus auf der Entwicklung neuer touristischer Angebote und dem Ausbau neuer Kooperationen.

Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 83 Umsatzerlöse und TEUR 1.361 sonstige betriebliche Erträge (die sich im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Durch die Tätigkeit der SMG wurden Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.443 verursacht. Dies führt unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

In 2021 konnte die SMG alle Geschäftsfelder auf Grund der gefestigten Personalstruktur weiter ausbauen. Insgesamt waren zum Jahresende 15 MitarbeiterInnen für die SMG tätig, 5 davon via Personalgestellung der Stadt Dessau-Roßlau. Es kam im Dezember zu einer Nachbesetzung der Stelle Buchhaltung Tourist-Information aufgrund eines regulären Übergangs in den Ruhestand. Die Nachbesetzung der Stelle Wirtschafts-/Standortmarketing (Eigenkündigung) erfolgte zum 01.01.2022.

Tourist-Information

Aufgrund der weiterhin massiven Einschränkungen im zweiten Jahr der Pandemie blieben die Beherbergungszahlen wie auch die Umsatzzahlen der Tourist-Information auch im Jahr 2021 unter den Erwartungen. Im Vergleich zu 2020 war das Jahr 2021 aufgrund der späten Lockerungsmaßnahmen verlustbringender.

131.002 Übernachtungen im Jahr 2021 bedeuten ein Minus von 2,8 % zum Vorjahr. Der Rückgang der Ankünfte um 7,7 % (76.631 Ankünfte) zum Vorjahr ist geringer im Vergleich zu 2019, jedoch immer noch entfernt vom Normalniveau. Die Auslastung der Schlafgelegenheiten in 2021 i. H. v. 29,7 % im Vergleich zu 2020 (29,4 %) und 2019 (50,7 %) macht die pandemiebedingten Schwierigkeiten der Tourismusbranche auch für unsere Stadt deutlich sichtbar.

Der Erlös aus dem Souvenirverkauf reduzierte sich um knapp 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Trotz Durchführung einer Osteraktion und der Erweiterung des Sortimentes im Weihnachtsgeschäft (u. a. durch das Projekt LokalProdukt Dessau) konnte das Delta aus der ersten Jahreshälfte nicht kompensiert werden. Der Provisionserlös aus dem Ticketverkauf konnte um ca. 23 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden, u. a. weil der Verkauf der Stadtrundfahrten eine neue Einnahmequelle in diesem Bereich war. Ansonsten war der Ticketerlös der Veranstaltungstickets, aufgrund der extrem durch die Pandemie eingeschränkten Veranstaltungsformate, wie im Jahr 2020 sehr niedrig. Stornierungen, Umbuchungen und das Ausstellen von Gutscheinen generierten einen großen personellen Aufwand.

Ab Juli konnten wieder öffentliche Stadtführungen angeboten werden. Bei den insgesamt 152 durchgeführten Führungen wurden 914 Gäste durch die Stadt geführt. Dies waren im Schnitt sechs Teilnehmer pro Führung und somit weniger als im Vergleichsjahr 2020 (8,4 Teilnehmer) und in 2019 (9,85 Teilnehmer). Folglich gingen auch die Umsatzerlöse in dem Bereich im Vergleich zu 2020 um ca. 13 % zurück.

Trotz der Einschnitte durch die Pandemie und dem daraus resultierenden Mehraufwand durch Stornierungen, stand eine weitere Optimierung des Leistungsangebotes der Tourist-Information im Fokus. Wichtige Maßnahmen waren die Erweiterung des Souvenir- und Ticketangebotes, die Entwicklung neuer touristischer Individualpauschalen sowie die kontinuierliche Akquise und Betreuung von Beherbergungsbetrieben für das Zimmervermittlungsportal. Durch neue Kooperationen, u. a. mit dem Nahverkehrsverbund Dessau e. V., konnte das Angebot im Bereich Stadtführungen durch Stadtrundfahrten erfolgreich erweitert werden.

Marketing

In einer unsicheren Zeit und nach dem erneuten Lockdown im Winter und Frühjahr sollte durch die Kampagne „Gemeinsam freuen wir uns auf...“ wieder Zuversicht bei den Dessau-Roßlauer Bürgern geweckt und vor allem positive Ausblicke auf die kulturelle Vielfalt in der Stadt gegeben werden. Auf die Neugestaltung der Banner der Ortseingangsstelen in der Ludwigshafener Straße mit einer ersten zuversichtlichen Vorschau auf ein „normales“ und aktives Leben hinsichtlich Gartenreich, Gemäldegalerie, Tierpark und Theater folgten zu diesen Themen eine farbenfrohe Beflagung im gesamten Stadtgebiet sowie mediale Schaltungen auf Citylight-Postern, Ganzsäulen und LED-Leinwänden. Unterstützt wurde die Kampagne auf den Social-Media-Kanälen der SMG.

Im Mai bestritt die noch junge Stadtmarketinggesellschaft einen wichtigen Abschnitt und feierte ihr 5-jähriges Bestehen. Hierfür wurde ein kurzer Imagetrailer erstellt, der die Meilensteine und Highlights der Gesellschaft zusammenfasst und über die sozialen Kanäle der SMG ausgespielt wurde.

Ein Großprojekt der besonderen Art wurde im September finalisiert. In Anlehnung an und als Erweiterung des erfolgreichen Stadtmarketing-Projekts „Gartenträume-Lounge“ ist mit der Neugestaltung der Ratsgasse innerhalb der vorhandenen „Nischen“ am Gebäude der Scheibe Nord eine weitere Aufwertung des innerstädtischen Bereichs gelungen. Mit einer Kombination aus Sitz- und Pflanzelementen wurde ein Ambiente geschaffen, welches seit der feierlichen Eröffnung zum Verweilen einlädt.

Um unter Pandemiebedingungen Kunst im öffentlichen Raum zu präsentieren, wurde im Juli 2021 durch die SMG eine Freiraumgalerie unter dem Motto die „Schönsten Orte unserer Stadt“ der Öffentlichkeit als temporäre Stadtgalerie präsentiert. Auf den 15 neugestalteten Bildbänken wird mit 29 Fotomotiven zu einem Rundgang durch die Stadt eingeladen. Zur Verfügung gestellt wurden die Bilder von Fotografen aus Dessau-Roßlau und der Region.

Die bereits Ende 2020 entwickelte touristische Kampagne „Perspektiven“ konnte im Juli gelauncht werden. Der Fokus der Medienschalung lag auf der Erreichung von Besuchern aus einem Umkreis von 200 km um Dessau-Roßlau. Hierzu wurden die zwei touristischen Leuchttürme Bauhaus und Gartenreich durch einen aufmerksamkeitsstarken Perspektivwechsel in Szene gesetzt. Die Kampagne wurde vier Wochen über Citylights in Hannover, Leipzig, Halle (Saale), Wolfsburg, Potsdam, Dresden, Erfurt und Magdeburg an exponierten Standorten gespielt.

Zum wiederholten Male mussten Veranstaltungen in Eigenverantwortung der SMG wie das StadtLesen oder der Welterbetag abgesagt werden. Die Stadt Dessau-Roßlau bewarb sich mit Unterstützung der SMG erfolgreich um Fördermittel des Bundes aus dem Programm „Neustart Kultur“. So war es kurzfristig gelungen, von Mitte Juni bis Anfang Oktober ein umfangreiches und vielseitiges Veranstaltungsprogramm unter dem Titel „Kultursommer 2021 in Dessau-Roßlau“ zu organisieren.

Im Bereich des Wirtschafts- und Standortmarketings wurde weiterhin auf die Vermarktung der städtischen Gewerbe- und Industrieflächen via Facebook- und Instagram-Anzeigen gesetzt – in Kooperation mit ImmoScout24. Des Weiteren wurde der Imagetrailer der Wirtschaft in die englische Sprache übersetzt und es wurde sowohl umfassend konzeptionell als auch bei der Organisation, Vermarktung und Durchführung der Auftaktveranstaltung des TRAINS-Projektes unterstützt. Ziel des Projektes ist die Verwirklichung der gemeinsamen Vision, innovative Bahntechnologien und Wasserstoffantriebe miteinander zu verbinden und dadurch nicht nur zu einer nachhaltigen, umweltschonenden Mobilität beizutragen, sondern auch die Region Anhalt zu stärken.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die 2020 geschaffene Stelle Onlinemarketing ausgebaut und in die Planung der Gesellschaft integriert. Als erste Maßnahme wurde die Überarbeitung der touristischen Webseite fertiggestellt und im ersten Quartal 2021 relaunched.

Zusätzlich wurde die Wahrnehmung der Social-Media-Kanäle durch gezielte Bespielung dieser und partnerschaftliche Verknüpfungen ausgebaut.

Bei allen Kampagnen der Gesellschaft wird nun der breit gefächerte Mix an Onlinemöglichkeiten angewandt. Zu den entsprechenden Landingpages kommen Social-Media-Kampagnen und Google Ads dazu.

Die SMG beteiligt sich zusätzlich auch umfangreich an der digitalen Umsetzung des gesamt-touristischen Leit- und Informationssystems der Stadt. So wurde 2021 eine neue Ausschreibung des Projektes in enger Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und der IT auf den Weg gebracht. Das Projekt wird seit der zweiten Jahreshälfte gemeinsam umgesetzt und soll im zweiten Quartal 2022 fertiggestellt werden.

Messen

Die SMG konnte aufgrund der Umstände des zweiten Pandemiejahres die Stadt auf relevanten touristischen Publikums- und Fachbesuchermessen im In- bzw. Ausland nur stark eingeschränkt präsentieren. Anfang März nahm die SMG digital an der Internationalen Tourismusbörse in Berlin (ITB) teil. Hier wurde die Stadt erstmalig digital den internationalen Medienvertretern der Reisebranche und den Reiseveranstaltern vorgestellt.

Auf der in Dessau-Roßlau im Golfpark erstmalig stattfindenden Veranstaltung „Oh happy Day“ Ende August präsentierte sich die Tourist-Information mit ihren Angeboten dem Publikum aus der Stadt und der Region.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau nahm die SMG an der Real Estate Mitteldeutschland in Leipzig teil, um die Vorteile des Wirtschaftsstandortes zu bewerben.

Im Zeitraum vom 11. bis 13. Oktober 2021 präsentierte sich die Wirtschaftsförderung der Stadt wieder auf Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen, der Expo Real in München. Die Expo Real ist ein wichtiger Platz zur Pflege und zum Ausbau des Netzwerkes mit Entscheidern aus der Immobilienbranche. Unterstützend zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes wurden die für Investitionen ebenso wichtigen weichen Standortfaktoren sowie die touristischen Highlights durch die SMG vor Ort präsentiert.

Netzwerkarbeit und Projektberatung

Die SMG versteht sich als Bindeglied zwischen den Akteuren der Stadt und betreibt intensive Netzwerkarbeit durch regelmäßige Teilnahme und Präsentation auf innerstädtischen Veranstaltungen. Innerhalb der Region, des Landes Sachsen-Anhalt sowie überregionalen Organisationen und Verbänden stärkt die SMG die Wahrnehmung der Stadt durch Präsenz und aktive Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erbringung der im Betrauungsakt formulierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse und im Rahmen eines De-minimis-Bescheides für den Ausgleich im Rahmen der Nicht-DAWI Leistungen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführer wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 2 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SMG ist eine Non-Profit-Gesellschaft, die auf die Unterstützung der Gesellschafterin, der Stadt Dessau-Roßlau, für die Erfüllung der betrauten Aufgaben angewiesen ist. Die Bestrebungen, die geplanten Umsatzerlöse 2022 zu erreichen, wird durch die anhaltende Corona-Pandemie schwer umgesetzt werden können.

2022 wird der generelle Fokus der SMG darauf liegen, den „Corona-Modus“ zu verlassen und wieder zu den eigentlichen Aufgaben des Unternehmens zurückzukehren, sofern dies die Rahmenbedingungen zulassen. Dabei sollten funktionierende Corona-Projekte natürlich möglichst weitergeführt werden.

Der Wirtschaftsplan 2022 wurde mit einem Zuschuss i. H. V. TEUR 1.673 am 30.09.2021 durch den Aufsichtsrat beschlossen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die ECOVIS WSLP GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 25. April 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	269	268	263	57	60
Umlaufvermögen	199	527	289	257	531
Rechnungsabgrenzungsposten	2	8	3	84	9
Vermögen	470	803	555	398	600
Eigenkapital	26	26	26	26	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	269	268	263	57	60
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	295	294	289	83	85
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	175	509	266	315	515
Fremdkapital	175	509	266	315	515
Kapital	470	803	555	398	600

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	83	76	133	74	72
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	1.358	1.232	1.542	1.171	990
Betriebsleistung	1.441	1.308	1.675	1.245	1.062
Materialaufwendungen (inkl. Kosten Personalgestellung)	-724	-642	-921	-606	-566
Personalaufwendungen	-448	-364	-388	-404	-323
Abschreibungen	-47	-48	-57	-20	-41
sonst. betriebl. Aufwand	-216	-242	-308	-214	-130
Betriebsaufwand	-1.435	-1.296	-1.674	-1.244	-1.060
Betriebsergebnis	6	12	1	1	2
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	-5	-12	0	0	0
Steuern	-1	0	-1	-1	-2
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

aufgrund Prüferwechsel für 2020 geänderter Ausweis der Ertragslage

Investitionen in TEUR	50	54	263	18	97
------------------------------	----	----	-----	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	10	10	8	7	3
-----------------------------------	----	----	---	---	---

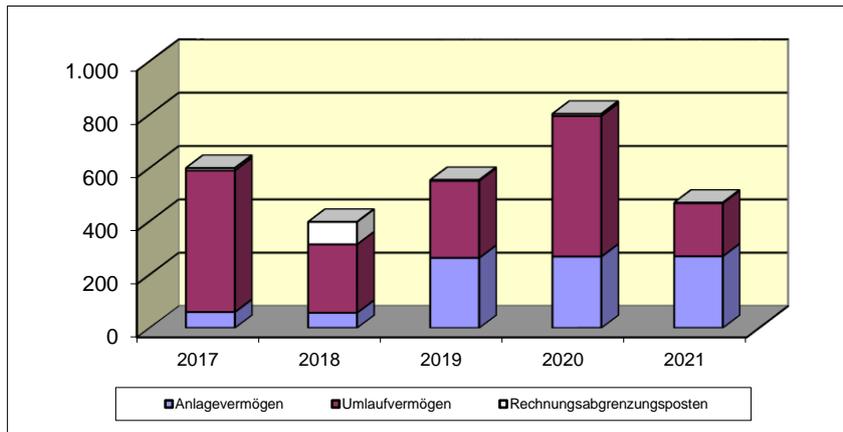
* zusätzliches Personal über Personalgestellung durch die Stadt

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

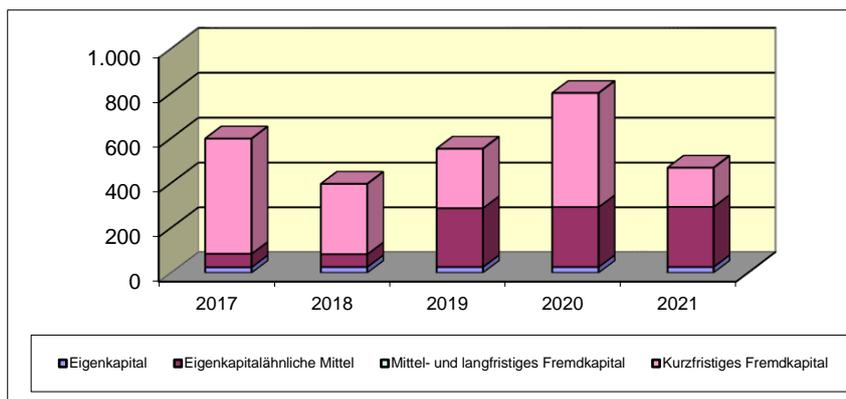
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	109,7%	109,7%	109,9%	145,6%	141,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	539,8%	478,9%	291,7%	545,9%	448,6%
Materialintensität	50,5%	49,5%	55,0%	48,7%	53,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.573	-896	-1.157	-1.418	-746

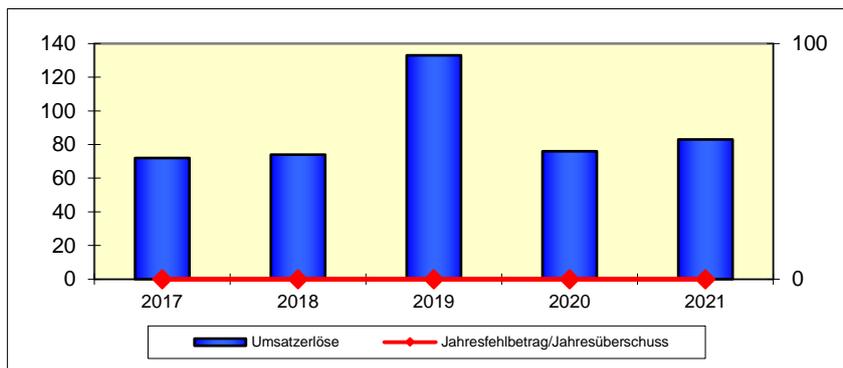
Vermögensentwicklung



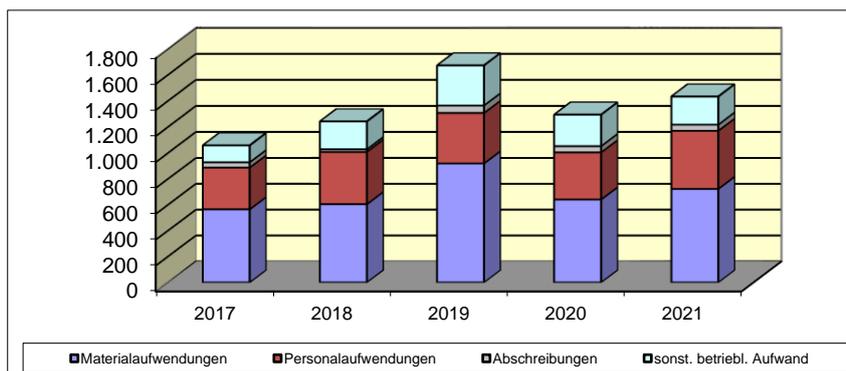
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH Albrechtstraße 127 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 230-120 Fax: (0340) 230-1212 E-mail: dessau@wfgabdw.de Homepage: www.wfgabdw.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 40.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 12769</p> <p>Unternehmensgegenstand: Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.</p> <p>Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.</p> <p>Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2021): Landkreis Anhalt-Bitterfeld EUR 13.334,00 bzw. 33,3350% Stadt Dessau-Roßlau EUR 13.333,00 bzw. 33,3325% Landkreis Wittenberg EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Harald Wetzel</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2021): Vorsitzender: Herr Landrat Christian Tylsch Herr Landrat Andy Grabner Frau Christiane Schlonski Frau Christa Müller Herr Hendrik Hiller Herr Georg Heeg</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2021): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Dr. Robert Reck vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1) ab.

Die Aufgaben der Gesellschaft orientierten sich im Geschäftsjahr 2021 unverändert an den Betrauungen der Gesellschafter zur Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschaftsförderung in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie der Stadt Dessau-Roßlau und der Regionalentwicklung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Beschränkungen konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr nur teilweise die ihr übertragenen Aufgaben wahrnehmen. So wurden erneut verschiedene Messen und Ausstellungen abgesagt und die Durchführung von Präsenzveranstaltungen war auch weiterhin nur sehr eingeschränkt möglich.

Nach der Neuwahl der beiden Landräte in Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie des Oberbürgermeisters in Dessau-Roßlau wurde im Laufe des 2. Halbjahres deutlich, dass die neuen Vertreter der Gesellschafter die Auflösung der Gesellschaft anstreben. Aus diesem Grund wurde bereits ab September 2021 der Geschäftsbetrieb auf die zu erwartende Auflösung ausgerichtet. So wurden erste Verträge gekündigt und die Projektarbeit schrittweise eingestellt. Zugleich wurden Szenarien für eine Weiterführung bestimmter Aufgaben und Projekte unter dem Dach anderer Institutionen entwickelt.

Der entsprechende Beschluss zur Auflösung der Gesellschaft zum 01.01.2022 wurde nach vorangegangenen Beschlüssen in den beiden Kreistagen von Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie im Stadtrat von Dessau-Roßlau schließlich auf der Gesellschafterversammlung am 17.12.2021 gefasst.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 12 sowie sonstige betriebliche Erträge i. H. v. TEUR 312 erwirtschaftet. Davon entfallen TEUR 307 auf die Finanzierung durch die Gesellschafter sowie TEUR 5 auf sonstige Erträge.

Der entstandene Aufwand für bezogene Leistungen betrug TEUR 51 (Vj.: TEUR 16), der krankheitsbedingt geminderte Personalaufwand für vier Beschäftigte im Geschäftsjahr 2021 TEUR 167 (Vj.: TEUR 185). Ferner war in der Abteilung Wittenberg im Rahmen einer Personalzuweisung nach § 4 Abs. 2 TVöD eine Mitarbeiterin des Landkreises Wittenberg in der Wirtschaftsförderung tätig. Die Frauenquote lag unter Berücksichtigung der Personalzuweisung bei 60 Prozent.

Die Abschreibungen des Jahres 2021 von TEUR 9 enthalten mit TEUR 6 außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund der beschlossenen Liquidation und der neu eingeschätzten Restnutzungsdauern.

Die im Jahresabschluss 2021 dargestellten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 96 (Vj.: TEUR 73) betreffen im Wesentlichen erwartete Rückzahlungsverpflichtungen für Fördermittel von TEUR 23, Raumkosten mit TEUR 20 sowie die nicht abziehbaren Vorsteuern mit TEUR 18.

Ein erheblicher Teil der geplanten Mittel wurde bis zum Jahresende 2021 nicht verbraucht und wird entsprechend Beihilferecht nach Feststellung des Jahresabschlusses an die Gesellschafter zurückgezahlt. Insgesamt handelt es sich dabei um TEUR 52. Dies resultiert einerseits aus der Corona-bedingten Nichtdurchführbarkeit verschiedener Veranstaltungen, Messen und Projekte vor allem im 1. Halbjahr, andererseits aus der Reduzierung bzw. Einstellung zahlreicher Projekte und Aktivitäten aufgrund der sich abzeichnenden Auflösung der Gesellschaft im 2. Halbjahr.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Entwicklung, Umsetzung und Begleitung regionaler Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg erfüllte die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Grund- und Projektfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2021 EUR 73.211,15 (Vj.: EUR 62.920,90).

GESAMTBENZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 0,1.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ausführungen zur mittelfristigen Unternehmensplanung werden nicht mehr getätigt, da die Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2022 beschlossen wurde. Dadurch wird die Gesellschaft keine neuen Aufgaben mehr übernehmen und bestehende Projekte nicht mehr selbst weiterführen. Einzelne Aufgaben und Projekte werden nach Abstimmung mit den Gesellschaftern durch andere Institutionen weitergeführt bzw. an Dritte übertragen. Der Liquidationszeitraum wird nach aktueller Einschätzung im Jahr 2023 enden; mit vollständiger Löschung ist frühestens Ende 2024 zu rechnen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 31. Mai 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	5	13	4	2	3
Umlaufvermögen	189	135	207	211	219
Rechnungsabgrenzungsposten	4	5	4	4	2
Vermögen	198	153	215	217	224
Eigenkapital	98	97	96	186	185
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig*	100	56	119	31	39
Fremdkapital	100	56	119	31	39
Kapital	198	153	215	217	224

* Die PRAP wurden unter der Position mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	12	0	13	11	12
sonst. betriebl. Erträge	311	276	294	243	236
Betriebsleistung	323	276	307	254	248
Personalaufwendungen	-167	-185	-182	-143	-129
Abschreibungen	-9	-2	-4	-3	-3
sonst. betriebl. Aufwand	-147	-89	-202	-108	-118
Betriebsaufwand	-323	-276	-388	-254	-250
Betriebsergebnis	0	0	-81	0	-2
Finanzergebnis	1	1	-9	1	2
Ertragssteuern				0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	1	1	-90	1	0

Investitionen in TEUR	2	11	6	1	3
------------------------------	---	----	---	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	4	4	3	3
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	4	4	4	3	3

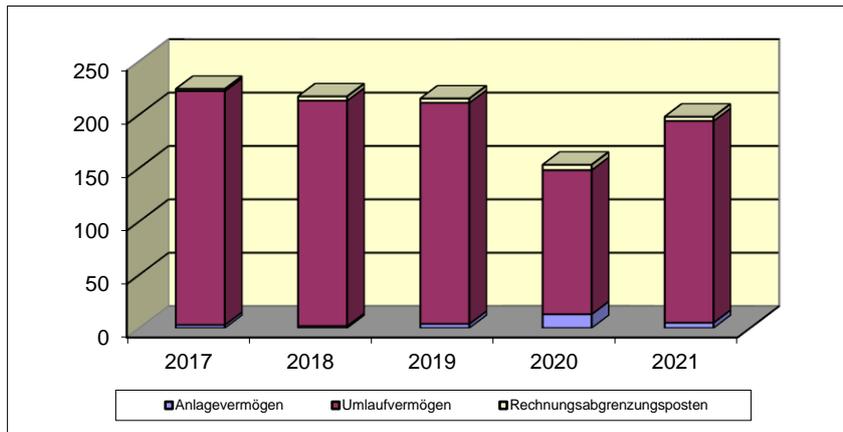
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

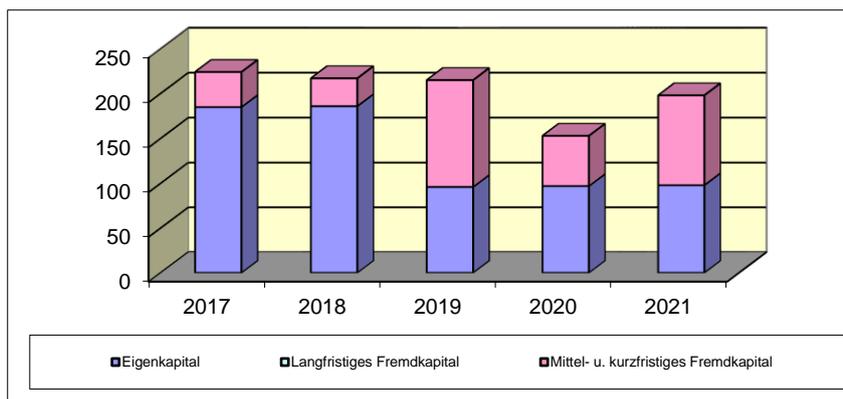
Eigenkapitalrentabilität	1,0%	1,0%	-93,8%	0,5%	0,0%
Personalaufwandsquote*	51,7%	67,0%	59,3%	56,3%	52,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	53	-54	8	-6	13

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

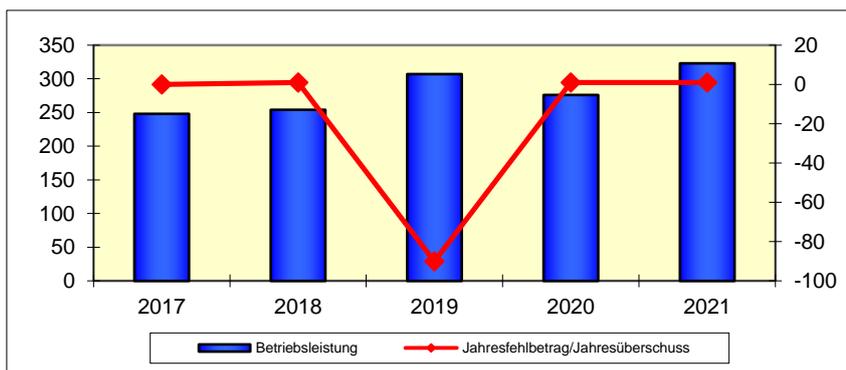
Vermögensentwicklung



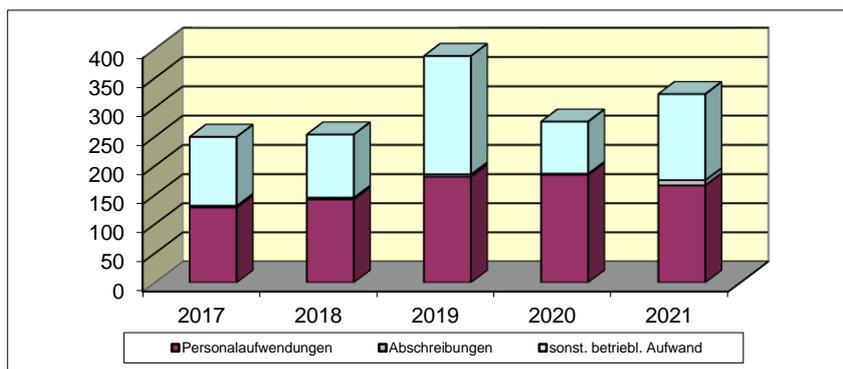
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Turmschanzenstr. 26 39114 Magdeburg Tel.: (0391) 8503-3 Fax: (0391) 8503-401 e-mail: info@saleg.de Homepage: www.saleg.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Fassung vom 16. Mai 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung. Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen. Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung. Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none">• als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),• Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,• andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,• Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,• bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,• Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,• Immobilien verwalten, erwerben und veräußern• zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dipl.-Ing. Thomas Poege</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus zehn Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.</p> <p>Gesellschafterversammlung: Der Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau ist Kraft Amtes Mitglied in der Gesellschafterversammlung. Er wird durch die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Frau Christiane Schlonski, vertreten.</p>
--	--

- Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Kapitalverhältnisse:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

EUR 6.435.937,68 bzw. 67,56%

Land Sachsen-Anhalt

EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94%

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

BHW Bausparkasse AG

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

EUR 109.927,75 bzw. 1,15%

16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter: Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 414 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 378) aus.

Die schwerpunktmäßige Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der SALEG auf Kommunalentwicklungen, auf Projektentwicklung / Projektsteuerung sowie Facility Management hat sich auch in 2021 als richtige Unternehmensstrategie bewährt.

Als Projektmanager und Projektsteuerer stand und steht die SALEG den Kommunen insbesondere für die Entwicklung des Magdeburger Hafens, die Steuerung von Kitas, Schulen und Verwaltungsbauten z. B. in Stendal, Staßfurt oder Wittenberg zur Verfügung. Auch die Weiterentwicklung von Stadterneuerungsmaßnahmen wie z. B. in Güsten, Klötze, Gardelegen oder Halberstadt wurde durch die SALEG begleitet. Im Berichtsjahr war die SALEG Entwickler, Steuerer, Träger und/oder Treuhänder für mehr als 100 Maßnahmen verschiedenster Inhalte. Neben der Betreuung der Städte und Gemeinden in den städtebaulichen Förderprogrammen bearbeitete die SALEG Stadtentwicklungskonzepte oder auch Machbarkeitsstudien wie z. B. für Kita-Standorte in Staßfurt. Im Bereich diverser Vergabeverfahren (VgV) konnte sich das Unternehmen noch mehr als professioneller Partner für Kommunen und sonstige Auftraggeber etablieren.

Grundstücksentwicklungen in Irxleben und Köthen (Anhalt), die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facility Management zählten ebenfalls zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2021. Zum Stichtag verwaltet die SALEG 255 eigene Wohnungen und eine eigene Schule. Für Dritte ist sie mit der Verwaltung von sechs Schulen inklusive Sporthallen sowie 115 Wohnungen beauftragt.

Das Aufspüren von Trends und Treibern zur zukunftsicheren städtebaulichen und baulichen Entwicklung des Landes incl. der am Programm Stadtumbau in Sachsen-Anhalt teilnehmenden Städte sowie die Implementierung der Ergebnisse von Hochschulworkshops, Expertentagungen, Städtetzkonferenzen und Transferworkshops mit überregionalen und internationalen Präsentationen von Zukunftsszenarien war Schwerpunkt der Tätigkeiten des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau. Ein weiterer Höhepunkt war die Verleihung des 4. Stadtumbau-Awards in Wittenberg. Es ist der SALEG gelungen, bei der europaweiten Ausschreibung für die Weiterführung des Kompetenzzentrums Stadtumbau der Jahre 2022 und 2023 den Zuschlag zu erhalten.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 28.04.2022, eine Gewinnausschüttung i. H. v. EUR 414.055,85 vorzunehmen. Die Gewinnausschüttungen an die Gesellschafter erfolgen immer entsprechend dem jeweiligen Anteil des Gesellschafters am eingezahlten Stammkapital. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit EUR 5.112,92 (bzw. 0,0537%) am Stammkapital beteiligt, damit ergibt sich in 2022 eine Einnahme aus Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 222,35 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 168. Davon entfallen TEUR 120 auf die feste Vergütung, TEUR 30 auf die variable Vergütung, TEUR 13 auf Sachbezüge und TEUR 1 auf den Zuschuss zur Altersversorgung sowie TEUR 4 auf den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 1,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, mit vielfältigen, schlüssigen Konzepten und Dienstleistungen auf die Herausforderungen des strukturellen Wandels und gesellschaftlicher Transformationen zu reagieren und ihr Know-how nach über 30-jähriger Tätigkeit in der Stadterneuerung sowie der Landesentwicklung einzubringen.

Auch 2022 wird die Gesellschaft einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus und der Regionalentwicklung setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau, welches bis 2023 in der SALEG installiert ist, sind dafür die Voraussetzungen geschaffen worden.

Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen oder Sporthallen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG wird die Erbringung von Managementleistungen für die Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH für sechs Schulen sowie die Bewirtschaftung eigener und fremder Immobilienbestände bleiben.

Die Flächenentwicklung und die Erschließung als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber werden im Geschäftsjahr 2022 Tätigkeitsfelder sein.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG ist die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung. Hier soll durch weitere Kooperation mit dem Hauptgesellschafter, der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, und auch dem Ministerium für Infrastruktur und Digitales (MID), den Städten und Gemeinden ein noch besseres Beratungsangebot angeboten werden. Ferner wird auch in 2022 ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit der SALEG in der immer noch laufenden Endabrechnung von Sanierungsmaßnahmen als treuhänderischer Sanierungsträger für diverse Kommunen bestehen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die wires GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Halle (Saale), hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 11. März 2022 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2021	2020	2019	2018	2017
Anlagevermögen	15.982	16.003	15.911	16.329	16.598
Umlaufvermögen	4.599	5.666	6.446	6.279	6.958
Rechnungsabgrenzungsposten	22	12	17	19	13
Vermögen	20.603	21.681	22.374	22.627	23.569
<i>Eigenkapital</i>	<i>13.879</i>	<i>13.843</i>	<i>13.940</i>	<i>14.287</i>	<i>14.428</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>2.252</i>	<i>2.378</i>	<i>2.503</i>	<i>2.629</i>	<i>2.754</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	2.971	3.139	3.489	3.835	4.231
Fremdkapital, kurzfristig	1.501	2.321	2.442	1.876	2.156
<i>Fremdkapital</i>	<i>4.472</i>	<i>5.460</i>	<i>5.931</i>	<i>5.711</i>	<i>6.387</i>
Kapital	20.603	21.681	22.374	22.627	23.569

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.551	5.039	5.254	5.397	5.605
Bestandsveränderung	-320	135	-133	121	-300
sonst. betriebl. Erträge	327	287	178	177	210
Betriebsleistung	5.558	5.461	5.299	5.695	5.515
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-1.107	-1.077	-1.212	-1.523	-1.076
Personalaufwendungen	-2.862	-2.783	-2.482	-2.415	-2.599
Abschreibungen	-569	-544	-517	-493	-415
sonst. betriebl. Aufwand	-549	-585	-599	-501	-677
Betriebsaufwand	-5.087	-4.989	-4.810	-4.932	-4.767
Betriebsergebnis	471	472	489	763	748
Finanzergebnis	39	33	26	25	62
Neutrales Ergebnis	0	0	-21	6	2
Ertragssteuern	-96	-127	-127	-220	-225
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	414	378	367	574	587

Investitionen in TEUR	643	637	100	224	5.221
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	49	47	41	41	42
---------------------------------	----	----	----	----	----

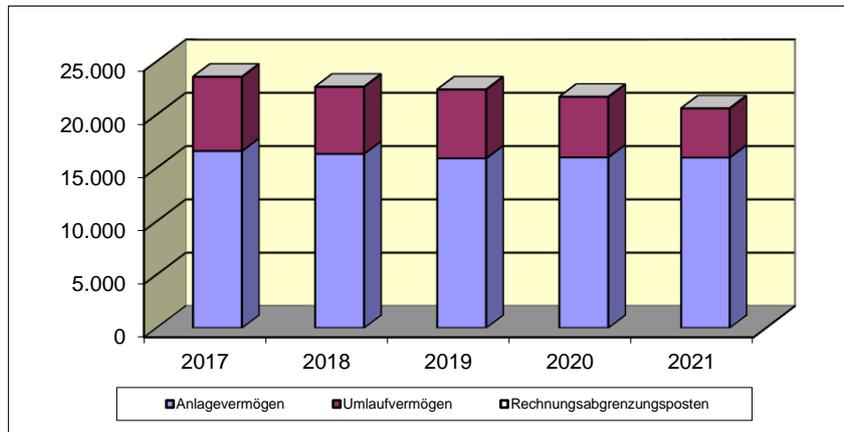
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.943	3.292	3.657	3.994	4.324

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

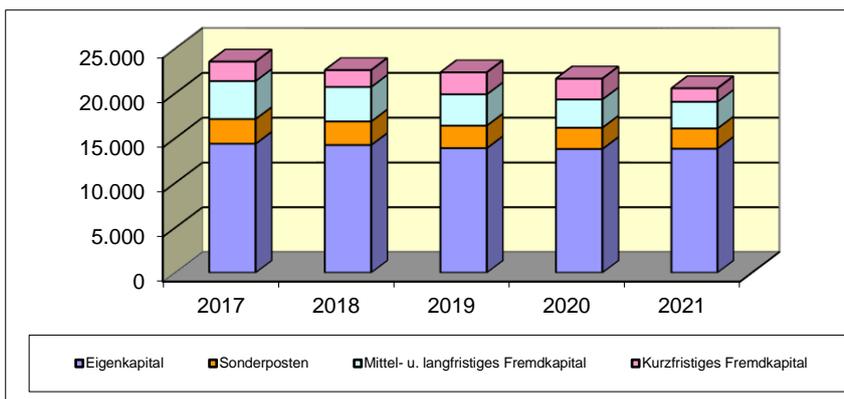
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	86,8%	86,5%	87,6%	87,5%	86,9%
Eigenkapitalrentabilität	3,0%	2,7%	2,6%	4,0%	4,1%
Personalaufwandsquote	51,6%	55,2%	47,2%	44,7%	46,4%
Materialintensität ¹	21,8%	21,6%	25,2%	30,9%	22,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	119	647	1.516	597	751

¹ Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

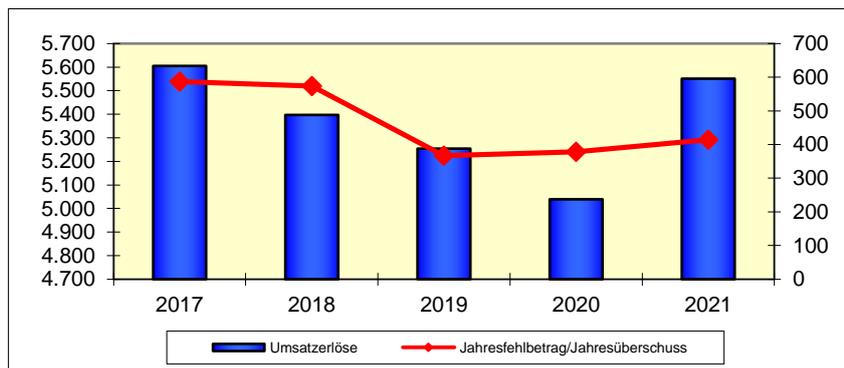
Vermögensentwicklung



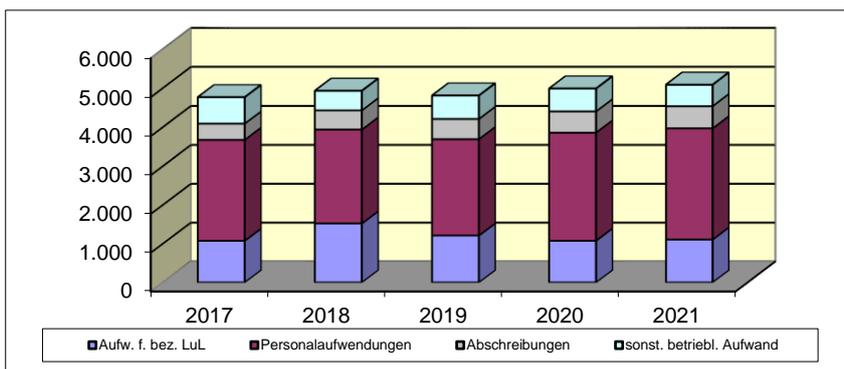
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.6 GESELLSCHAFTEN IN LIQUIDATION

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Zum 1. Januar 2021 hat das Städtische Klinikum Dessau den Krankenhausbetrieb des ehemaligen Diakonissenkrankenhauses Dessau übernommen. Im Unternehmenskaufvertrag ist bestimmt, dass auch der Betrieb der zur edia.med gehörenden MVZ-Praxen in Dessau an die Stadt Dessau-Roßlau übertragen werden soll. Zu diesem Zweck wurde durch die Gesellschafter der edia.med am 08.12.2020 die edia.med MVZ Dessau gGmbH mit Sitz in Chemnitz gegründet. Am 21.01.2021 wurde die Firma in MVZ DKD gGmbH geändert und mit Datum vom 1. Mai 2021 an die Stadt Dessau-Roßlau in Form des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum Dessau veräußert. Mit gleichem Datum wurden die in die MVZ DKD gGmbH eingelegten Praxen an die MVZ SKD gGmbH veräußert. Am 24.06.2021 wurde der Sitz von Chemnitz nach Dessau-Roßlau verlegt (UR-Nr. 1791/21 Notar Klaus-Peter Kramer, Dessau-Roßlau) und der Gesellschaftsvertrag neu gefasst und beschlossen. Mit gleichem Datum wurde die Gesellschaft aufgelöst und die bisherigen Geschäftsführer zu Liquidatoren bestellt (UR-Nr. 1793/21 Notar Klaus-Peter Kramer). Aufgrund der Liquidation unterhält die MVZ DKD gGmbH i. L. keine operative Geschäftstätigkeit und verfügt über kein Personal.

Der Abschluss der Liquidation ist für das Jahr 2022 geplant.

GESCHÄFTSVERLAUF 2021

Die MVZ DKD gGmbH i. L. schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 1 (Vj.: TEUR 0) ab.

Die MVZ DKD gGmbH i. L. befindet sich in Liquidation und weist keine Geschäftstätigkeit auf und hat daher keine Umsatzerlöse erzielt.

Aufwendungen entstanden für Kontoführungsgebühren sowie im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses.

Der Kauf und Verkauf der Praxen ist in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Merschmeier + Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 1. März 2022 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2021	2020	2019	2018	2017
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	Henschke und Partner mbB	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	ETL AG
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	RTG Dr. Böhmer und Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Fernwärmeversorgungs-GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2021	2020	2019	2018	2017
Flugplatz Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Dessauer City Kabel GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH
Infra-Tec Energy GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	Ernst & Young GmbH	Echterdick & Reckmann	Echterdick & Reckmann	Echterdick & Reckmann
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	DOMUS AG	DOMUS AG
WBD - Industriepark Dessau GmbH	PricewaterhouseCoopers GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	Otto Schulz GmbH	Otto Schulz GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH	WIKOM AG

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2021	2020	2019	2018	2017
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	ECOVIS WSLP GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB			
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	BDO AG				
Industriehafen Roßlau GmbH	Deloitte GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG
Wirtschaftsförderungs-gesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	wires GmbH	WRT Revision und Treuhand GmbH	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG
Stadtsparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband				
envia Mitteldeutsche Energie AG	KPMG AG	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Fernwasserversorgung Elbaue-Oberharz GmbH	Mazars GmbH & Co. KG				
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	PKF Fasselt Partnerschaft mbB	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH
Bürgerwindpark Schönberg GmbH & Co. KG	Cordes + Partner GmbH				
MVZ DKD gGmbH i. L.	Dr. Merschmeier + Partner GmbH				